



Solaris 8 (Intel-Plattform Edition) Installationshandbuch

Sun Microsystems, Inc.
901 San Antonio Road
Palo Alto, CA 94303-4900
U.S.A.

Bestellnummer 806-2581-10
März 2000

Copyright 2000 Sun Microsystems, Inc. 901 San Antonio Road, Palo Alto, California 94303-4900 U.S.A. All rights reserved.

Dieses Produkt oder Dokument ist urheberrechtlich geschützt, und seine Verbreitung unterliegt den Lizenzen, die seine Verwendung, Vervielfältigung, Verbreitung und Dekompilierung einschränken. Kein Teil dieses Produkts oder Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Sun bzw. eines seiner eventuell vorhandenen Lizenzgeber in irgendeiner Art und Weise reproduziert werden. Software von Fremdherstellern, einschließlich der Schrifttechnologie in diesem Produkt, ist urheberrechtlich geschützt und durch die Zulieferer von Sun lizenziert.

Teile dieses Produkts können vom Berkeley BSD-System, lizenziert durch die University of California, abgeleitet sein. UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen in den USA und anderen Ländern, ausschließlich lizenziert durch X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, SunOS, Sun Enterprise, Sun Enterprise Network Array, Sun Quad FastEthernet, SunSwift, SunVideo, Sun Workshop, Solaris, Solaris JumpStart, docs.sun.com, AnswerBook2, Java, JumpStart, OpenBoot, ONC, OpenWindows, PGX32, Power Management, Solstice, Solstice Enterprise Agents, ToolTalk, Ultra, Ultra Enterprise, Voyager, WebNFS und XIL sind Marken, eingetragene Marken oder Dienstleistungsmarken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und anderen Ländern. Alle SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken von SPARC International, Inc. in den USA und anderen Ländern. Produkte mit SPARC-Marken basieren auf einer von Sun Microsystems, Inc. entwickelten Architektur. Adobe, PostScript und Display PostScript sind Marken oder eingetragene Marken von Adobe Systems, Incorporated (in bestimmten Ländern registriert). Kodak Color Management System und KCMS sind Marken oder eingetragene Marken von Eastman Kodak Company in den USA und anderen Ländern. Netscape ist eine Marke oder eine eingetragene Marke von Netscape Communications Corporation in den USA und anderen Ländern.

Die grafischen Benutzeroberflächen OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems, Inc. für ihre Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die Pionierleistungen von Xerox in der Forschung und Entwicklung des Konzepts der visuellen oder grafischen Benutzeroberflächen für die Computerindustrie an. Sun verfügt über eine nicht ausschließliche Lizenz von Xerox bezüglich der Xerox Graphical User Interface (grafische Benutzeroberfläche von Xerox). Diese Lizenz gilt auch für die Lizenznehmer von Sun, die OPEN LOOK GUIs anwenden und sich dabei an die schriftlich genannten Lizenzvereinbarungen von Sun halten.

BESCHRÄNKTE RECHTE: Die Verwendung, Vervielfältigung oder Veröffentlichung durch die Regierung der Vereinigten Staaten unterliegt den Beschränkungen von FAR 52.227-14(g)(2)(6/87) und FAR 52.227-19(6/87) bzw. DFAR 252.227-7015(b)(6/95) und DFAR 227.7202-3(a).

DIE AUSLIEFERUNG DIESER PUBLIKATION ERFOLGT IN DER VORLIEGENDEN FORM OHNE JEGLICHE GARANTIE, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH IMPLIZIT. DIES GILT UNTER ANDEREM AUCH FÜR DIE IMPLIZITEN GARANTIE FÜR DIE VERKAUFSEIGNUNG, DIE TAUGLICHKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DIE NICHTVERLETZUNG VON URHEBERRECHTEN, AUSGENOMMEN NUR IN DEN FÄLLEN, IN DENEN SOLCHE HAFTUNGSAUSSCHLÜSSE GEGEN GELTENDES RECHT VERSTOSSEN.

Copyright 2000 Sun Microsystems, Inc. 901 San Antonio Road, Palo Alto, Californie 94303-4900 Etats-Unis. Tous droits réservés.

Ce produit ou document est protégé par un copyright et distribué avec des licences qui en restreignent l'utilisation, la copie, la distribution, et la décompilation. Aucune partie de ce produit ou document ne peut être reproduite sous aucune forme, par quelque moyen que ce soit, sans l'autorisation préalable et écrite de Sun et de ses bailleurs de licence, s'il y en a. Le logiciel détenu par des tiers, et qui comprend la technologie relative aux polices de caractères, est protégé par un copyright et licencié par des fournisseurs de Sun.

Des parties de ce produit pourront être dérivées du système Berkeley BSD licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux Etats-Unis et dans d'autres pays et licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, SunOS, Sun Enterprise, Sun Enterprise Network Array, Sun Quad FastEthernet, SunSwift, SunVideo, Sun Workshop, Solaris, Solaris JumpStart, docs.sun.com, AnswerBook2, Java, JumpStart, OpenBoot, ONC, OpenWindows, PGX32, Power Management, Solstice, Solstice Enterprise Agents, ToolTalk, Ultra, Ultra Enterprise, Voyager, WebNFS, et XIL sont des marques de fabrique ou des marques déposées, ou marques de service, de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Toutes les marques SPARC sont utilisées sous licence et sont des marques de fabrique ou des marques déposées de SPARC International, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Les produits portant les marques SPARC sont basés sur une architecture développée par Sun Microsystems, Inc. Adobe, PostScript, et Display PostScript sont des marques de fabrique d'Adobe Systems, Incorporated, laquelle pourrait être déposée dans certaines juridictions. Kodak Color Management System et KCMS sont des marques de Eastman Kodak Company aux Etats-Unis et dans d'autres pays. Netscape est une marque de Netscape Communications Corporation aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun™ a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciés de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui en outre se conforment aux licences écrites de Sun.

CETTE PUBLICATION EST FOURNIE "EN L'ETAT" ET AUCUNE GARANTIE, EXPRESSE OU IMPLICITE, N'EST ACCORDEE, Y COMPRIS DES GARANTIES CONCERNANT LA VALEUR MARCHANDE, L'APTITUDE DE LA PUBLICATION A REPONDRE A UNE UTILISATION PARTICULIERE, OU LE FAIT QU'ELLE NE SOIT PAS CONTREFAISANTE DE PRODUIT DE TIERS. CE DENI DE GARANTIE NE S'APPLIQUERAIT PAS, DANS LA MESURE OU IL SERAIT TENU JURIDIQUEMENT NUL ET NON AVENU.



Inhalt

Vorwort 7

1. Erste Schritte 13

Begriffe in diesem Buch 13

Planen und Vorbereiten der Installation 17

Verfahren für das Ausführen von Solaris Web Start 17

▼ So planen Sie die Installation 18

▼ So bereiten Sie die Installation vor 22

2. Verwenden von Solaris Web Start 39

Standardverhalten und Grenzen von Solaris Web Start 39

Grenzen der Standardinstallation bei Systemen mit mehreren
Festplatten 40

Manuelles Einrichten von Dateisystemen 41

Installieren von Solaris mit Solaris Web Start 42

▼ So konfigurieren Sie Ihr System 42

▼ So installieren Sie Solaris 51

Einsatz von Solaris Web Start mit einem Installations-Server 61

3. Beibehalten der vorhandenen Betriebssysteme und Benutzerdaten 63

Installieren von Solaris in einer Partition 63

Verfahren für das Solaris 8 Interactive Installation Program 64

▼	So legen Sie eine fdisk-Partition für Solaris an: Konfiguration	64
▼	So legen Sie eine fdisk-Partition für Solaris an: Installation	75
4.	Upgrade des Systems	91
	Verfahren für das Upgrade eines Systems	91
	Häufig gestellte Fragen zum Upgrade	92
	Upgrade des Systems	94
▼	Erste Schritte	94
▼	So sichern Sie das System	95
▼	So planen Sie ein Upgrade	97
▼	So bereiten Sie das Upgrade vor	99
▼	So konfigurieren Sie das System für das Upgrade	111
▼	So führen Sie das Upgrade von Solaris durch	120
▼	So bereinigen Sie das System nach dem Upgrade	131
5.	Hinzufügen und Entfernen von Software nach der Installation von Solaris	133
	Hinzufügen von Anwendungen mit Solaris Web Start	134
▼	So fügen Sie Anwendungen mit Solaris Web Start hinzu	134
	Hinzufügen und Entfernen von Anwendungen mit der Produktregistrierung	138
	Zweck	138
	Funktionsweise der Produktregistrierung	138
▼	So lassen Sie Informationen zu allen installierten Anwendungen anzeigen	141
▼	So überprüfen Sie die Integrität einer installierten Anwendung	141
▼	So installieren Sie Anwendungen mit Hilfe der Produktregistrierung	142
▼	So deinstallieren Sie Anwendungen	143
	Hinzufügen und Entfernen von Packages mit Admintool	144
▼	So fügen Sie Packages mit Admintool hinzu	144
▼	So entfernen Sie Packages mit Admintool	148
	Hinzufügen und Entfernen von Packages mit den Befehlen pkgadd und pkgrm	151

▼	So fügen Sie Packages mit dem Befehl pkgadd hinzu	151
▼	So entfernen Sie Packages mit dem Befehl pkgrm	152
6.	Problemlösung	155
	Booten des Systems	155
	Fehlermeldungen	155
	Allgemeine Probleme	157
	Installieren der Solaris-Betriebssystemumgebung	161
	Upgrade der Solaris-Software	162
	Fehlermeldungen	162
	Allgemeine Probleme	163
A.	Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition-CD	167
B.	Packages auf der Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform Edition-CD	199
C.	Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD	207
	Index	243

Vorwort

In *Solaris 8 (Intel-Plattform Edition) Installationshandbuch* finden Sie Anweisungen zur Installation der Solaris-Betriebssystemumgebung und zugehöriger Anwendungen mit Solaris™ Web Start auf einem einzelnen IA-System von einem lokalen CD-ROM-Laufwerk.

Hinweis - Im vorliegenden Text steht „IA“ für die 32-Bit-Prozessorarchitektur von Intel (Pentium, Pentium Pro, Pentium II, Pentium II Xeon, Celeron, Pentium III und Pentium III Xeon sowie kompatible Mikroprozessorchips von AMD und Cyrix). IA bezeichnet hierbei die allgemeine Plattformarchitektur; der Produktname enthält die Bezeichnung Intel-Plattform.

In diesem Buch wird nicht beschrieben, wie Sie die Solaris-Betriebssystemumgebung in Netzwerksystemen installieren oder die Installation von Solaris auf einer beliebigen Anzahl von Systemen in einer umfangreichen Unternehmens-Netzwerkumgebung mit Solaris 8 Interactive Installation Program, Solaris JumpStart™ oder den benutzerdefinierten JumpStart vorbereiten, automatisieren, anpassen und ausführen. Diese weiterführenden Themen werden im *Solaris 8 Advanced Installation Guide* abgehandelt.

Zielgruppe dieses Handbuchs

Das vorliegende Handbuch richtet sich an Benutzer und Systemadministratoren, die die Solaris-Software mit Solaris Web Start, der graphischen Java™-Anwendung von Sun Microsystems mit Führung durch Assistenten, in einem einzelnen System installieren möchten.

Aufbau des Handbuchs

In diesem Abschnitt werden die Kapitel des vorliegenden Handbuchs aufgeführt.

Kapitel 1: Definition der in diesem Handbuch verwendeten Begriffe; Beschreibung der Planung und Vorbereitung des Installationsvorgangs.

Kapitel 2: Konfiguration des Systems und Installation der Solaris-Software mit Solaris Web Start.

Kapitel 3: Erstellen einer `fdisk`-Partition für die Solaris-Software mit dem Solaris 8 Interactive Installation Program unter Beibehaltung der vorhandenen Betriebssysteme und Benutzerdaten auf der Festplatte.

Kapitel 4: Sichern eines Systems und Planen des System-Upgrade; Vorbereiten, Konfigurieren und Upgrade von Solaris in einem System. Bereinigen nach dem System-Upgrade.

Kapitel 5: Hinzufügen und Entfernen einzelner Software-Pakete nach der Installation der Solaris-Software.

Kapitel 6: Probleme, die während der Installation auftreten können, sowie Lösungsvorschläge.

Anhang A: Kurze Beschreibung der Software-Pakete auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition-CD.

Anhang B: Kurze Beschreibung der Software-Pakete auf der Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform Edition-CD.

Anhang C: Kurze Beschreibung der Software-Pakete auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD.

Verwandte Bücher

Tabelle P-1: Weiterführende Informationen zur Installation der Solaris 8-Software.

TABELLE P-1 Weiterführende Informationen

Daten	Beschreibung
<i>Solaris 8 (Intel-Plattform Edition) Online-Versionshinweise</i>	Fehler, bekannte Probleme, nicht mehr weiterentwickelte Anwendungen, Patches für die Version Solaris 8.
<i>Solaris 8 (Intel Plattform Edition) Hardware Compatibility List</i>	Informationen zur unterstützten Hardware.
<i>Solaris 8 Advanced Installation Guide</i>	Installation der Solaris-Betriebssystemumgebung in Netzwerksystemen installieren sowie Vorbereiten, Automatisieren, Anpassen und Ausführen der Installation von Solaris auf einer beliebigen Anzahl von Systemen in einer umfangreichen Unternehmens-Netzwerkumgebung mit Solaris 8 Interactive Installation Program, Solaris JumpStart oder den benutzerdefinierten JumpStart.

Bestellen von Sun-Dokumenten

Beim Internet-Buchhandel Fatbrain.com finden Sie ausgewählte Produkt-Dokumentationen von Sun Microsystems, Inc.

Eine Liste der verfügbaren Texte sowie Hinweise zur Bestellung finden Sie im Sun Documentation Center auf der Web-Site Fatbrain.com unter <http://www1.fatbrain.com/documentation/sun>.

Online-Zugriff auf die Sun-Dokumentationen

Auf der Web-Site docs.sun.comSM erhalten Sie Online-Zugriff auf die technischen Dokumentationen von Sun. Sie können das Archiv docs.sun.com durchsuchen oder eine Suche nach einem bestimmten Buchtitel oder Thema durchführen. Die URL lautet <http://docs.sun.com>.

Typographische Konventionen

In der folgenden Tabelle werden die in diesem Buch verwendeten typographischen Konventionen beschrieben.

TABELLE P-2 Typographische Konventionen

Schriftart oder Symbol	Bedeutung	Beispiel
AaBbCc123	Die Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen sowie Bildschirmausgabe	Bearbeiten Sie Ihre .login-Datei. Mit <code>ls -a</code> lassen Sie alle Dateien auflisten. systemname% Es ist Mail eingegangen.
AaBbCc123	Ihre Eingabe im Gegensatz zur Bildschirmausgabe	systemname% su Paßwort:
<i>AaBbCc123</i>	Befehlszeilenplatzhalter: werden durch tatsächliche Namen oder Werte ersetzt	Geben Sie zum Löschen einer Datei rm <i>dateiname</i> ein.
<i>AaBbCc123</i>	Buchtitel, neue Wörter oder Ausdrücke oder Wörter, die hervorgehoben werden sollen	Lesen Sie Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Diese werden als <i>class</i> -Optionen bezeichnet. Die Änderungen dürfen <i>noch</i> <i>nicht</i> gespeichert werden.

Shell-Eingabeaufforderungen in Befehlsbeispielen

In der folgenden Tabelle werden die standardmäßige Systemeingabeaufforderung sowie die Superuser-Eingabeaufforderung für die C-Shell, die Bourne-Shell und die Korn-Shell dargestellt.

TABELLE P-3 Shell-Eingabeaufforderungen

Shell	Eingabeaufforderung
Eingabeaufforderung der C-Shell	Rechnername%
Superuser-Eingabeaufforderung der C-Shell	machine_name#
Eingabeaufforderung der Bourne-Shell und der Korn-Shell	\$
Superuser-Eingabeaufforderung der Bourne-Shell und der Korn-Shell	#

Erste Schritte

In diesem Kapitel wird die Planung und die Vorbereitung der Installation von Solaris 8 (*Intel-Plattform*) beschrieben.

Hinweis - Unter Umständen ist die Solaris-Software auf dem System vorinstalliert. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Hardware.

Begriffe in diesem Buch

Die nachstehend aufgeführten Begriffe werden in diesem Handbuch verwendet.

Begriff	Definition
CHS aktiviert (Zylinder/Schreib-/Lesekopf/Sektor aktiviert)	Die Adressierung der Festplatte erfolgt über die Angaben zu Zylinder, Schreib-/Lesekopf und Sektor. Vgl. <i>LBA aktiviert</i> .
Benutzerdefinierter JumpStart	Installationsverfahren, bei dem die Solaris-Software automatisch unter Berücksichtigung eines benutzerdefinierten Profils auf einem System installiert wird. Benutzerdefinierte Profile können für verschiedene Arten von Benutzern und Systemen angelegt werden.
Zylinder	Gruppe von Spuren auf einem Festplattenlaufwerk, die denselben nominalen Abstand zur Achse aufweisen, um die sich die Platte dreht. Siehe auch <i>Spur</i> , <i>Sektor</i> .

Begriff	Definition
DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol)	Protokoll auf der Anwendungsschicht, mit dem einzelne Computer (Clients) in einem TCP/IP-Netzwerk IP-Adressen und andere Daten zur Netzwerkkonfiguration von einem oder mehreren dedizierten, zentral gepflegten DHCP-Servern abrufen können. Mit DHCP wird der Arbeitsaufwand bei der Pflege und Verwaltung eines umfangreichen IP-Netzwerks reduziert.
fdisk-Partition	Logische Partition auf einer Festplatte, die für ein bestimmtes Betriebssystem auf einem IA-System (System mit Intel-Architektur) genutzt wird. Beim Solaris 8 Interactive Installation Program müssen Sie mindestens eine Solaris 8 fdisk-Partition auf einem IA-System einrichten. IA-Systeme unterstützen bis zu vier verschiedene Betriebssysteme auf einem einzelnen Laufwerk. Die Betriebssysteme müssen dabei jeweils auf einer eigenen fdisk-Partition vorliegen. Die fdisk-Partition auf einem IA-System, auf der sich die Solaris-Software befindet, ist in Bereiche gegliedert (unter anderem der Swapbereich). Vgl. <i>Bereich</i>.
Ausgangsinstallation	Installation von Solaris, bei der sämtliche Daten auf der Festplatte des Systems überschrieben werden. Siehe auch <i>Upgrade</i> .
IPv6	Neue Version (Version 6) des Internet-Protokolls (IP) mit umfangreichen Veränderungen im Vergleich zur aktuellen Version IPv4 (Version 4). Diese Version ist eine Ergänzung zu IPv4. Bei der Bereitstellung von IPv6 mit Hilfe der vordefinierten Übergangsverfahren wird der laufende Betrieb nicht beeinträchtigt. Darüber hinaus erhalten Sie mit IPv6 eine Plattform für die neue Internet-Funktionalität. Eine detailliertere Beschreibung von IPv6 finden Sie unter „Overview of IPv6“ in <i>System Administration Guide, Volume 3</i>.
Kiosk	Browserbasierte Umgebung, in der Daten (Dokumentationen, Web-Seiten und andere Inhalte) während der Installation der Solaris-Software mit Solaris Web Start angezeigt werden.
LBA aktiviert (logische Blockadressierung aktiviert)	Die Sektoren auf der Festplatte werden linear zugeordnet und adressiert. Vgl. <i>CHS aktiviert</i> .

Begriff	Definition
Miniroot	Das kleinste mögliche bootfähige Solaris-Dateisystem root (/). Miniroot enthält einen Kernel und die minimal erforderliche Software für die Installation der Solaris-Umgebung auf einer Festplatte. Das Dateisystem Miniroot wird im Rahmen der Anfangsinstallation auf den Computer kopiert.
Package	Sammlung von Anwendungen, die zum Zweck einer modularen Installation zu einer Gruppe zusammengefaßt wurden.
Power Management	Anwendung, mit der nach einer Leerlaufzeit von 30 Minuten automatisch der Status eines Systems gespeichert und das System abgeschaltet wird. Bei der Installation der Solaris-Software auf einem System, das mit Version 2 der Energy Star-Richtlinien konform ist, wird Power Management standardmäßig ebenfalls installiert. Nach dem Neustart werden Sie gefragt, ob Power Management aktiviert werden soll oder nicht. Gemäß den Energy Star-Richtlinien müssen Systeme bzw. Monitore automatisch in den Standby-Modus „Standby-Modus“ (Verbrauch maximal 30 Watt) versetzt werden, sobald das Gerät inaktiv ist.
Sektor	Bereich zur Speicherung von Daten auf einer Festplatte (Teilstücke eines Festplattenrings). Ein Sektor kann in der Regel 512 Byte aufnehmen.
Bereich	Logischer Abschnitt einer fdisk-Partition mit Solaris (beispielsweise der Bereich swap oder root in der fdisk-Partition). Vgl. <i>fdisk-Partition</i> .
Solaris 8 Interactive Installation Program	Menügesteuertes, interaktives Skript mit graphischer oder zeichenorientierter Benutzeroberfläche (GUI bzw. CUI), mit dem Sie ein System einrichten und die Solaris 8-Software installieren.

Begriff	Definition
Solaris Web Start	Graphische Java-Anwendung mit Führung durch Assistenten. Dient zur Installation der Solaris-Betriebssystemumgebung und anderer Software auf einem einzelnen System von einem lokalen oder entfernten CD-ROM-Laufwerk aus. Es ist auch möglich, Solaris Web Start über eine Befehlszeile auszuführen. Vgl. Benutzerdefinierter JumpStart und Solaris 8 Interactive Installation Program.
swap	Bereich, in dem vorübergehend Programme und Daten durch die Solaris-Software gespeichert werden, die nicht in den Arbeitsspeicher des Systems aufgenommen werden können. Die Programme und Daten in swap werden bei jedem Neustart des Systems gelöscht oder überschrieben. Ist der Swapbereich zu klein, können bestimmte Programme nach der Installation unter Umständen nicht ausgeführt werden. Bei einem zu großen Swapbereich reicht der Speicherplatz auf der Festplatte möglicherweise nicht mehr für andere Dateien aus, die für die Installation erforderlich sind. In der Regel reicht ein Swapbereich von 512 MB aus. Hinweis - Der Swapbereich eines Systems, in dem die Solaris-Software installiert wurde, kann auch nachträglich noch vergrößert werden (nicht jedoch verkleinert).
Spur	Konzentrischer Ring auf einer Festplatte, der beim Drehen der Platte unter einem einzelnen unbeweglichen Schreib-/Lesekopf hindurchgeführt wird.

Begriff	Definition
Upgrade	Zusammenführen einer neuen Version von Solaris mit einer vorhandenen Version auf der Festplatte. Beim Upgrade des Systems auf eine neue Solaris-Version werden die lokalen Modifizierungen seit der letzten Installation von Solaris weitestgehend beibehalten. Siehe auch <i>Ausgangsinstallation</i>. Hinweis - Mit Solaris Web Start ist das Upgrade auf Solaris 8 von Solaris 7 oder früher nicht möglich, weil hier ein anderes Verfahren zur Installation von Solaris eingesetzt wird (separate IA-Boot-Partition mit 10 MB). Verwenden Sie stattdessen das Solaris 8 Interactive Installation Program. Detailliertere Informationen zu diesem Programm finden Sie unter „Using the Solaris 8 Interactive Installation Program“ in <i>Solaris 8 Advanced Installation Guide</i>.
Assistent	Eigenständiges Programm mit graphischer Benutzeroberfläche, das Sie durch einen bestimmten Arbeitsablauf führt.

Planen und Vorbereiten der Installation

Verfahren für das Ausführen von Solaris Web Start

Solaris Web Start kann auf zwei verschiedene Arten ausgeführt werden:

- als graphische Benutzeroberfläche; hier sind ein lokales oder entferntes CD-ROM-Laufwerk bzw. eine Netzwerkverbindung, eine Grafikkarte, eine Tastatur und ein Monitor erforderlich,
- als Befehlszeile; hier sind ein lokales oder entferntes CD-ROM-Laufwerk bzw. eine Netzwerkverbindung, eine Tastatur und ein Monitor erforderlich. Die Befehlszeile von Solaris Web Start wird mit `tip(1)` gestartet.

Der Inhalt und die Reihenfolge der Anweisungen bei der graphischen Benutzeroberfläche und der Befehlszeile stimmen bis auf geringfügige Abweichungen überein:

CODE-BEISPIEL 1-1 Graphische Benutzeroberfläche: Dialogfeld „Zeitzone“



CODE-BEISPIEL 1-2 Befehlszeile: Menü und Eingabeaufforderung „Zeitzone“

Wählen Sie, wie Ihre Standard-Zeitzone angegeben werden soll.

Zeitzone angeben über:

1. Geografische Region
2. Zeitabstand zu GMT
3. Zeitzonendatei

Geben Sie die entsprechende Zahl ein, nach der Ihre Zeitzone angegeben werden soll:

Graphische Benutzeroberfläche oder Befehlszeile

Liegt eine Grafikkarte im System vor, nutzt Solaris Web Start die graphische Benutzeroberfläche, ansonsten die Befehlszeile.

▼ So planen Sie die Installation

Hinweis - Anhand der Anweisungen in diesem Handbuch können Sie die Solaris 8-Software von CD installieren. Falls Sie die Installation der Solaris 8-Software über ein Netzwerk vornehmen, können Abweichungen bei bestimmten Schritten auftreten.

- 1. Ermitteln Sie die Reihenfolge der erforderlichen Schritte anhand der nachstehenden Tabelle.**

Gerät für die Installation der Solaris-Software	Siehe
CD-ROM-Laufwerk im System	Schritt 2 auf Seite 19.
Entferntes CD-ROM-Laufwerk im Netzwerk	<i>Solaris 8 Advanced Installation Guide</i> sowie die Schritte in diesem und in nachfolgenden Kapiteln.

2. Wurde Solaris bereits im System installiert?

- Ja: Weiter mit Kapitel 4 in diesem Buch.
- Nein: Weiter mit Schritt 3 auf Seite 19.

3. Stellen Sie sicher, daß die vorliegende Hardware unterstützt wird.

Siehe *Solaris 8 (Intel Platform Edition) Hardware Compatibility List*.

4. Falls das System, in dem die Solaris-Betriebssystemumgebung installiert werden soll, mit einem Netzwerk verbunden ist, ermitteln Sie die nachstehenden Daten zum System.

Hinweis - Wurde Solaris noch nicht im System installiert, erfragen Sie die folgenden Daten bei Ihrem Systemadministrator bzw. bei dem für die Verwaltung des Netzwerks verantwortlichen Mitarbeiter.

Daten	Beispiel	Ermitteln der Daten (bei vorliegender Solaris-Installation)
Systemname	crater	<code>uname -n</code>
Host-IP-Adresse	129.221.2.1	<code>ypmatch Systemname hosts</code> oder <code>nismatch Systemname hosts.org_dir</code>
Teilnetz-Maske	255.255.255.0	<code>more /etc/netmasks</code>

Daten	Beispiel	Ermitteln der Daten (bei vorliegender Solaris-Installation)
Typ des Namen-Service (DNS, NIS oder NIS+)	<pre>passwd: files nis group: files nis hosts: xfn nis [NOTFOUND=return] files networks: nis [NOTFOUND=return] files protocols: nis [NOTFOUND=return] files rpc: nis [NOTFOUND=return] files ethers: nis [NOTFOUND=return] files netmasks: nis [NOTFOUND=return] files bootparams: nis [NOTFOUND=return] files publickey: nis [NOTFOUND=return] files netgroup: nis automount: files nis aliases: files nis services: files nis sendmailvars: files</pre>	cat /etc/nsswitch.conf
Domain-Name	lbloom.West.Arp.COM	domainname
Systemname des Namen-Servers	thor75	ypwhich
Host-IP-Adresse des Namen-Servers	129.153.75.20	ypmatch <i>Name_des_Namen_Servers</i> hosts oder nismatch <i>Name_des_Namen_Servers</i> hosts.org_dir

5. Legen Sie fest, welche der nachstehend aufgeführten Anwendungen installiert werden sollen, und ermitteln Sie den Speicherbedarf für diese Anwendungen.

■ Software-Gruppe Solaris:

Software-Gruppe	Festplattenspeicher (empfohlen)
Gesamt plus OEM-Unterstützung	2,4 GB
Gesamt	2,3 GB

Software-Gruppe	Festplattenspeicher (empfohlen)
Entwicklungssystem	1,9 GB
Endbenutzersystem	1,6 GB

Hinweis - Der Swapbereich wurde bei den Angaben zum empfohlenen Festplattenspeicher berücksichtigt. Der Swapbereich belegt mindestens 320 MB, abhängig vom verfügbaren Speicher und anderen Faktoren. Standardmäßig werden 512 MB für den Swapbereich zugeordnet.

- **Zusätzliche Anwendungen**
Ermitteln Sie den Speicherbedarf anhand der zugehörigen Dokumentation.
- **Anwendungen von Drittherstellern**
Siehe Dokumentation zur gewünschten Anwendung.
- **Speicherbedarf für Home-Verzeichnisse**
Die Home-Verzeichnisse enthalten Benutzerdateien (beispielsweise Mail-, Text- oder Datendateien) oder Anwendungsdateien.

6. Legen Sie fest, in welcher Sprache Solaris installiert werden soll. Die folgenden CDs stehen zur Verfügung:

- Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition—Alle Eingabeaufforderungen, Meldungen und sonstige Daten zur Installation werden ausschließlich in englischer Sprache angezeigt.
- Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition—Wählen Sie eine der folgenden Sprachen für die Anzeige der Eingabeaufforderungen, Meldungen und sonstigen Daten zur Installation:
 - Vereinfachtes Chinesisch
 - Traditionelles Chinesisch
 - Englisch
 - Französisch
 - Deutsch
 - Italienisch
 - Japanisch
 - Koreanisch
 - Spanisch
 - Schwedisch

7. Halten Sie *mindestens* die folgenden CDs bereit:

- Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition *oder* Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition

- Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition *und* Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform Edition
- Solaris 8 Languages Intel Platform Edition (bei Einsatz der mehrsprachigen CD)

▼ So bereiten Sie die Installation vor

Hinweis - Das BIOS der meisten IA-Hauptplatinen seit Ende 1997 unterstützt den „El Torito“-Standard, so daß ein CD-ROM-Laufwerk als Boot-Gerät erkannt wird.

1. Soll die Solaris-Software über die Befehlszeile `tip(1)` installiert werden?

- Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Ja: Stellen Sie die Anzeige auf mindestens 80 Spalten und 24 Zeilen ein.

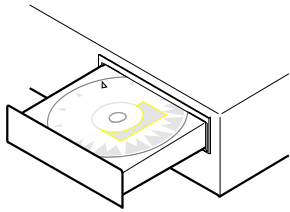
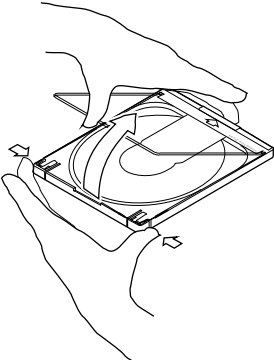
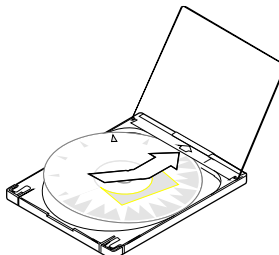
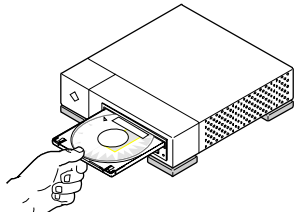
Hinweis - Mit dem Befehl `stty(1)` lassen Sie die aktuellen Abmessungen des Fensters für `tip` anzeigen.

2. Kann das System von CD gebootet werden?

- Ja: Aktivieren Sie diese Funktion im BIOS-Setup des Systems.
- Nein: Legen Sie die Diskette mit der Bezeichnung Solaris 8 Device Configuration Assistant Intel Platform Edition in das Diskettenlaufwerk des Systems ein.

Hinweis - Alternativ laden Sie den Solaris 8-Assistenten für die Geräte-Konfiguration von der Web-Site <http://soldc.sun.com/support/drivers> herunter.

3. Legen Sie die CD mit der Bezeichnung **Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition** oder **Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition** in das CD-ROM-Laufwerk des Systems ein:

CD-ROM-Laufwerk mit Laufwerkschublade	CD-ROM-Laufwerk mit Caddy
1. Drücken Sie die Auswurfaste am CD-ROM-Laufwerk. Die Laufwerkschublade wird geöffnet.  2. Legen Sie die CD mit der Bezeichnung Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition oder Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition in die Laufwerkschublade ein (Beschriftung nach oben). 3. Schieben Sie die Laufwerkschublade in das CD-ROM-Laufwerk zurück.	1. Drücken Sie auf die Ecken des Caddys, und heben Sie den Deckel an der Mitte an.  2. Legen Sie die CD mit der Bezeichnung Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition oder Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition in den Caddy ein (Beschriftung nach oben), und schließen Sie den Caddy.  3. Legen Sie den Caddy mit dem Pfeil voran in das CD-ROM-Laufwerk ein. 

4. Booten Sie das System. Fahren Sie dazu das System herunter, und schalten Sie es aus und dann wieder ein.

Der Speichertest und die Hardware-Erkennung werden vorgenommen. Der Bildschirm wird aktualisiert.

- Beim Einsatz der Diskette Solaris 8 Device Configuration Assistant Intel Platform Edition wird die Meldung

Solaris-Bootsektor	Version 1
--------------------	-----------

im oberen Bereich des Bildschirms angezeigt. Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Solaris für x86 - Echtes DCB	Version 1.234
------------------------------	---------------

loading /solaris/boot.bin

Der Bildschirm wird aktualisiert, und die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

SunOS Sekundäres Boot-System, Version 3.00
--

Boot-System für Solaris (Intel-Plattform)

Assistent zur Konfiguration wird gestartet...

- Beim Einsatz der CD Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition oder Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition wird die Meldung:

SunOS - Intel-Plattform Edition	Primäres Boot-Subsystem, vsn 2.0
---------------------------------	----------------------------------

im oberen Bereich des Bildschirms angezeigt. Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

SunOS Sekundäres Boot-System, Version 3.00
--

Boot-System für Solaris (Intel-Plattform)

(fortgesetzt)

Assistent zur Konfiguration wird gestartet...

5. Sobald der Bildschirm des Solaris-Assistenten zur Geräte-Konfiguration angezeigt wird, drücken Sie die Taste F2_Continue.

Der Bildschirm „Bus-Enumeration“ wird geöffnet, und die folgende Meldung wird angezeigt:

Ermitteln der Bustypen sowie Zusammenstellen der Daten
zur Hardware-Konfiguration...

Anschließend wird der Bildschirm „Geräte werden gescannt“ geöffnet. Die Geräte im System werden überprüft. Nach Abschluß dieses Vorgangs wird der Bildschirm „Erkannte Geräte“ geöffnet.

6. Drücken Sie F2_Continue.

Der Bildschirm „Laden“ wird geöffnet. Dieser Bildschirm enthält Meldungen zu den Treibern, die beim Booten des Systems geladen werden. Nach wenigen Sekunden wird der Bildschirm „Booten von Solaris“ geöffnet.

7. Wählen Sie im Bildschirm „Booten von Solaris“ die Option „CD“, und drücken Sie F2_Continue.

- Falls Sie die CD Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition einsetzen und Solaris Web Start keine Solaris-fdisk-Partition feststellen kann, wird der Bildschirm „Treiber wird gestartet“ für kurze Zeit geöffnet; anschließend werden die folgenden Daten (oder ähnlich) angezeigt:

```
<<< Aktuelle Boot-Parameter >>>
Boot-Pfad: /pci@0,0/pci-ide@7,1/ide@1/sd@0,0:a
Boot-Argumente: kernel/unix
```

```
<<< Installation wird gestartet>>>
```

```
SunOS 5.8 (echtes 32-Bit) Copyright 1983-
2000 Sun Microsystems, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Konfiguration von /dev und /
devices mit den RPC-Boot-Parametern für die Netzwerkkonfigurationsdaten.
Installationsprogramm für Solaris Web Start 3.0
```

(fortgesetzt)

Deutsch wurde als Sprache für die Installation ausgewählt.
Installationsprogramm für Web Start 3.0 Solaris wird gestartet

Es wird Platz für die Installationsprogramm-
Software auf den Festplatten im System gesucht.

Keine geeignete Solaris-fdisk-Partition gefunden.

Das Solaris-Installationsprogramm muß eine Solaris-fdisk-Partition
mit mindestens 395 MB auf der root-Festplatte (c0d0) anlegen.

WARNUNG: Alle Daten auf der Festplatte werden gelöscht.

Anlegen der Solaris-fdisk zulassen [j,n,?]

- Falls Solaris Web Start stattdessen bei Einsatz der CD Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition eine Solaris-fdisk-Partition erkennt, wird der Bildschirm „Treiber wird gestartet“, für kurze Zeit geöffnet; anschließend werden die folgenden Daten (oder ähnlich) angezeigt:

```
<<<Aktuelle Boot-Parameter >>>
Boot-Pfad: /pci@0,0/pci-ide@7,1/ide@1/sd@0,0:a
Boot-Argumente: kernel/unix
```

```
<<<Installation wird gestartet >>>
```

SunOS 5.8 (echtes 32-Bit) Copyright 1983-
2000 Sun Microsystems, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Konfiguration von /dev und /
devices mit den RPC-Boot-Parametern für die Netzwerkkonfigurationsdaten.
Installationsprogramm für Solaris Web Start 3.0

Deutsch wurde als Sprache für die Installation ausgewählt.
Installationsprogramm für Web Start 3.0 Solaris wird gestartet

Es wird Platz für die Installationsprogramm-
Software auf den Festplatten im System gesucht.

Die Standard-root-Festplatte ist /dev/dsk/c0d0.
Zur Installation von Solaris muß /dev/dsk/c0d0 formatiert werden.

(fortgesetzt)

WARNUNG: ALLE DATEN AUF DER FESTPLATTE WERDEN GELÖSCHT!

/dev/dsk/c0d0 formatieren? [j,n,?,b]

- Bei der CD Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition werden die folgenden Daten (oder ähnlich) angezeigt:

```
<<< Aktuelle Boot-Parameter >>>
Boot-Pfad: /pci@0,0/pci-ide@7,1/ide@1/sd@0,0:a
Boot-Argumente: kernel/unix
```

```
<<< Installation wird gestartet >>>
```

```
SunOS 5.8 (echtes 32-Bit) Copyright 1983-
2000 Sun Microsystems, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Konfiguration von /dev und /
devices mit den RPC-Boot-Parametern für die Netzwerkkonfigurationsdaten.
Installationsprogramm von Solaris Web Start 3.0. Das Installationsprogramm von Solaris
kann in englischer Sprache oder in einer der folgenden Sprachen ausgeführt werden:
```

- | | |
|----------------|-------------------------------|
| 1) Englisch | 6) Japanisch |
| 2) Deutsch | 7) Koreanisch |
| 3) Spanisch | 8) Schwedisch |
| 4) Französisch | 9) Vereinfachtes_Chinesisch |
| 5) Italienisch | 10) Traditionelles_Chinesisch |
- Wählen Sie die Sprache für das Installationsprogramm aus:

8. Welche Installations-CD wird eingesetzt?

- Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition-CD: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition-CD: Geben Sie die Zahl für die gewünschte Sprache ein, in der die Eingabeaufforderungen, Meldungen und die sonstigen Daten zur Installation angezeigt werden sollen.

Stellt Solaris Web Start keine Solaris-fdisk-Partition, werden die folgenden Daten (oder ähnlich) in der ausgewählten Sprache angezeigt:

Ausgewählte_Sprache wurde als Sprache für die Installation ausgewählt.
Installationsprogramm für Web Start 3.0 Solaris wird gestartet

Es wird Platz für die Installationsprogramm-
Software auf den Festplatten im System gesucht.

Keine geeignete Solaris-fdisk-Partition gefunden.

Das Solaris-Installationsprogramm muß eine Solaris-fdisk-Partition mit mindestens
395 MB auf der root-Festplatte (c0d0) anlegen.

WARNUNG: Alle Daten auf der Festplatte werden gelöscht.

Anlegen der Solaris-fdisk zulassen [j,n,?]

Wurde eine Solaris-fdisk-Partition durch Solaris Web Start festgestellt, werden
die folgenden Daten (oder ähnlich) in der ausgewählten Sprache angezeigt:

Ausgewählte_Sprache wurde als Sprache für die Installation ausgewählt.
Installationsprogramm für Web Start 3.0 Solaris wird gestartet

Es wird Platz für die Installationsprogramm-
Software auf den Festplatten im System gesucht.

Die Standard-root-Festplatte ist /dev/dsk/c0d0.
Zur Installation von Solaris muß /dev/dsk/c0d0 formatiert werden.

WARNUNG: ALLE DATEN AUF DER FESTPLATTE WERDEN GELÖSCHT!

/dev/dsk/c0d0 formatieren? [j,n,?,b]

9. Wurde eine Solaris-fdisk-Partition durch Solaris Web Start erkannt?

- Ja: Weiter mit Schritt 21 auf Seite 32.
- Nein: Geben Sie **j** an der Eingabeaufforderung ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Gesamtgröße der Festplatte = 972 Zylinder
Zylindergröße = 4032 Blöcke (512 Byte)

Partition	Status	Typ	Zylinder		Länge	%
=====	=====	=====	Start	Ende	=====	=====
1		DOS12	0	7	8	1

WÄHLEN SIE EINE DER FOLGENDEN OPTIONEN:

1. Partition erstellen
 2. Aktive Partition auswählen
 3. Partition löschen
 4. Beenden (Festplattenkonfiguration aktualisieren und beenden)
 5. Abbrechen (Festplattenkonfiguration nicht aktualisieren)
- Bitte treffen Sie Ihre Wahl:

10. Geben Sie 1 ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Wählen Sie die anzulegende Partitionsart aus:

1=SOLARIS	2=UNIX	3=PCIX0S	4=Sonstige
5=DOS12	6=DOS16	7=D0SEXT	8=D0SBIG
A=x86 Boot	B=Diagnose	0=Beenden?	

11. Geben Sie A ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Festplattenspeicher für Partition als Prozentsatz angeben
("c" zur Angabe der Größe in Zylinder).

12. Geben Sie den gewünschten Prozentsatz ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Soll diese Partition aktiviert werden? Falls ja, wird die Partition bei jedem Zurücksetzen und Einschalten des Computers aktiviert.
Bitte geben Sie "j" oder "n" ein.

13. Geben Sie j ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Partition 2 ist nun die aktive Partition.

WÄHLEN SIE EINE DER FOLGENDEN OPTIONEN:

1. Partition erstellen
2. Aktive Partition auswählen
3. Partition löschen
4. Beenden (Festplattenkonfiguration aktualisieren und beenden)
5. Abbrechen (Festplattenkonfiguration nicht aktualisieren)

14. Geben Sie 1 ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Wählen Sie die anzulegende Partitionsart aus:

1=SOLARIS	2=UNIX	3=PCIXOS	4=Sonstige
5=DOS12	6=DOS16	7=DOSEXT	8=DOSBIG
A=x86 Boot	B=Diagnose	0=Beenden?	

15. Geben Sie 1 ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Festplattenspeicher für Partition als Prozentsatz angeben
("c" zur Angabe der Größe in Zylinder)

16. Geben Sie den gewünschten Prozentsatz ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Soll diese Partition aktiviert werden? Falls ja, wird die Partition bei jedem Zurücksetzen und Einschalten des Computers aktiviert.
Bitte geben Sie "j" oder "n" ein.

17. Geben Sie n ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Es werden eine IA-Boot-Partition und eine Solaris-Partition erstellt. Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Gesamtgröße der Festplatte = 972 Zylinder
Zylindergröße = 4032 Blöcke (512 Byte)

Partition	Status	Typ	Zylinder		Länge	%
=====	=====	=====	Start	Ende	=====	=====
1		DOS12	0	7	8	1
2	Active	x86 Boot	8	16	9	1
3		Solaris	17	969	953	98

WÄHLEN SIE EINE DER FOLGENDEN OPTIONEN:

1. Partition erstellen
2. Aktive Partition auswählen
3. Partition löschen
4. Beenden (Festplattenkonfiguration aktualisieren und beenden)
5. Abbrechen (Festplattenkonfiguration nicht aktualisieren)

Bitte treffen Sie Ihre Wahl:

18. Geben Sie 4 ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Keine geeignete Solaris-fdisk-Partition gefunden.

Das Solaris-Installationsprogramm muß eine Solaris-fdisk-Partition mit mindestens 395 MB auf der root-Festplatte (c0d0) anlegen.

WARNUNG: Alle Daten auf der Festplatte werden gelöscht.

Anlegen der Solaris-fdisk zulassen [j,n,?]

19. Geben Sie n ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Bitte wählen Sie ein anderes Installationsverfahren. Detailliertere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Installation von Solaris.

Um die Installation neu zu starten, führen Sie `run /sbin/cd0_install` aus.

20. Geben Sie /sbin/cd0_install an der Systemeingabeaufforderung ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Die Standard-root-Festplatte ist `/dev/dsk/c0d0`.
Zur Installation von Solaris muß `/dev/dsk/c0d0` formatiert werden.

WARNUNG: ALLE DATEN AUF DER FESTPLATTE WERDEN GELÖSCHT!

`/dev/dsk/c0d0` formatieren? [j,n,?,b]

21. Geben Sie j an der Eingabeaufforderung ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

HINWEIS: Die Swap-Größe kann nicht beim Einrichten der Dateisysteme geändert werden.

Geben Sie die Größe für den Swap-Bereich ein (zwischen 384 MB und 1865 MB, Vorgabe = 512MB [?])

22. Mit der Eingabetaste an der Eingabeaufforderung übernehmen Sie die standardmäßige Größe der Swap-Partition. Alternativ geben Sie die gewünschte Größe für die Swap-Partition ein und drücken dann die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Der Swap-Bereich sollte an den Anfang der Festplatte gelegt werden. Im weiteren Verlauf der Installation wird dadurch die Partitionierung der Dateisysteme erleichtert.

Swap-Bereich an den Anfang der Festplatte legen [j,n,?,b]

23. Soll der Swapbereich an den Anfang der Festplatte gelegt werden, so daß die Partitionierung des Dateisystems flexibler gestaltet und der Zugriff auf die Festplatte optimiert wird?

- Ja: Geben Sie **j** ein, und drücken Sie die Eingabetaste. Weiter mit Schritt 25 auf Seite 34.
- Nein: Geben Sie **n** ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

WARNUNG: Für die Platzierung des Auslagerungsbereichs an einer anderen Zylinderposition als Zylinder 3 sind ganz spezielle Kenntnisse über den Aufbau der Platte erforderlich. Diese Auswahl kann später während der Installation die Optionen zum Plattenaufbau beeinflussen.

Geben Sie einen Startzylinder zwischen 3 und 590 ein. Der Standardzylinder ist 3 [?].

24. Mit der Eingabetaste übernehmen Sie den vorgegebenen Start-Zylinder (3). Alternativ geben Sie den gewünschten Start-Zylinder ein und drücken dann die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Sie haben folgende Optionen für das Solaris-
Installationsprogramm ausgewählt:

Plattenbereich : /dev/dsk/c0d0
Größe : 512 MB
Startzyl. : 3

WARNUNG: ALLE DATEN AUF DER PLATTE WERDEN GELÖSCHT!

Sind diese Angaben richtig [j,n,?,b]

25. Geben Sie j an der Eingabeaufforderung ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Der Festplattenbereich /dev/dsk/c0d0s1 wird verwendet.
Nach dem Kopieren der Dateien wird das System automatisch neu gestartet,
und die Installation wird fortgesetzt.
Bitte warten...

Kopieren von Miniroot auf lokale Platte... Fertig.

Kopieren der plattformspezifischen Dateien... Fertig.

Vorbereitung auf Neustart und Fortsetzung der Installation.
Zur Fortsetzung der Installation muß ein Neustart erfolgen Bitte entfernen
Sie den Boot-Datenträger (Diskette oder CD-ROM), und drücken Sie die Eingabetaste
Hinweis: Eine CD-ROM als Boot-Datenträger kann erst ausgeworfen werden,
wenn das System zurückgesetzt wurde.

**26. Haben Sie in Schritt 2 auf Seite 22 die Diskette mit der Bezeichnung Solaris 8
Device Configuration Assistant Intel Platform Edition in das
Diskettenlaufwerk des Systems eingelegt?**

- Ja: Entfernen Sie die Diskette aus dem Laufwerk, und drücken Sie die Eingabetaste.
- Nein: Drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Synchronisieren der Dateisysteme... 49
fertig Neustarten...

Das System wird zurückgesetzt. Der Speichertest und die Hardware-Erkennung werden vorgenommen.

27. Entfernen Sie nun unverzüglich die Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition- oder Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition-CD aus dem CD-ROM-Laufwerk, bevor der Speichertest und die Hardware-Erkennung abgeschlossen sind.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

SunOS - Intel-Plattform Edition Primäres Boot-Subsystem, Version 2.0

Daten der aktuellen Festplattenpartitionen

Teilnr.	Status	Art	Start	Länge
1		DOS12	63	32193
2	Aktiv	X86 BOOT	32256	36288
3		SOLARIS	68544	3842496
4		<nicht verwendet>		

Wählen Sie die zu bootende Partition aus:

Nach wenigen Sekunden wird der Bildschirm aktualisiert, und die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

SunOS Sekundäres Boot-System, Version 3.00

Boot-System für Solaris (Intel-Plattform)

Assistent zur Konfiguration wird gestartet...

Automatisches Booten über Boot-Pfad /pci@0,0/pci-ide@7,1/ata@1/cmdk@0,0:b

Bei Änderungen an der Hardware im System sowie zum Booten von einem anderen Gerät brechen Sie den automatischen Boot-Vorgang mit ESC ab.

(fortgesetzt)

```
System wird initialisiert.
Bitte warten...
```

```
<<< Aktuelle Boot-Parameter >>>
Boot-Pfad: /pci@0,0/pci-ide@7,1/ata@1/cmdk@0,0:b
Boot-Argumente:

Typ      b [Dateiname] [Boot-Flags] <Eingabetaste>   Booten mit Optionen
oder     i <Eingabetaste>                             Aufrufen des Boot-Interpreter
oder     <Eingabetaste>                             Booten mit Standardeinstellungen
```

```
<<< Zeitüberschreitung in 5 Sekunden >>>
```

```
(B)ooten oder (I)nterpreter:
SunOS 5.8 (echtes 32-Bit) Copyright 1983-
2000 Sun Microsystems, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Konfiguration von /dev und /
devices mit den RPC-Boot-Parametern für die Netzwerkkonfigurationsdaten.
```

Der Bildschirm „Solaris-Installationsprogramm“ wird geöffnet.

28. Drücken Sie F2_Continue.

Der Bildschirm „kdmconfig - Einführung“ wird geöffnet.

29. Drücken Sie F2_Continue.

Der Bildschirm „kdmconfig - Anzeige und Bearbeiten der Konfiguration für das Fenstersystem“ wird geöffnet.

30. Überprüfen Sie die Konfigurationsdaten im Bildschirm „kdmconfig - Test der Konfiguration für das Fenstersystem“, und nehmen Sie gegebenenfalls die gewünschten Änderungen vor.

31. Wählen Sie abschließend die Option „Keine Änderungen erforderlich - Testen/ Speichern und Beenden“, und drücken Sie F2_Continue.

Der Bildschirm „kdmconfig - Test der Konfiguration für das Fenstersystem“ wird geöffnet.

32. Drücken Sie F2_Continue.

33. Versuchen Sie, den Zeiger im folgenden Bildschirm zu bewegen, und überprüfen Sie, ob die Farben in der Palette fehlerfrei angezeigt werden.

34. Werden die Farben fehlerfrei angezeigt, und ist es möglich, den Zeiger zu bewegen?

- Nein: Klicken Sie auf Nein (falls möglich), drücken Sie auf eine beliebige Taste, oder warten Sie ab, bis der Bildschirm „kdmconfig - Test der Konfiguration für das Fenstersystem“ durch den Befehl `kdmconfig` automatisch geschlossen wird. Wiederholen Sie anschließend Schritt 30 auf Seite 36 bis Schritt 34 auf Seite 37, bis die Farben einwandfrei angezeigt werden und Sie den Zeiger problemlos bewegen können.

- Ja: Klicken Sie auf Ja.

Nach wenigen Sekunden wird der Bildschirm „Willkommen“ geöffnet:



35. Weiter mit Kapitel 2.

Verwenden von Solaris Web Start

In diesem Kapitel wird die Installation von Solaris-Software mit Hilfe von Solaris Web Start erläutert.

Hinweis - Weitere Informationen zur Anpassung der Solaris-Software und anderer im System installierter Produkte finden Sie in Kapitel 5.

Standardverhalten und Grenzen von Solaris Web Start

In Tabelle 2–1 werden die Funktionen und die Einschränkungen bei Solaris Web Start aufgeführt.

TABELLE 2-1 Standardverhalten und Grenzen von Solaris Web Start

Standardverhalten	Außerdem möglich	Nicht möglich
Installieren der gesamten Solaris-Software in einem einzelnen Arbeitsschritt	Installieren einzelner Software-Gruppen oder zusätzlicher Anwendungen	Installieren einzelner Packages aus einer Software-Gruppe
Erstellen der Standard-Festplattenbereiche	Ändern der Bereichsgröße	Ändern der Swap-Größe während der Installation der Dateisysteme
Hinweis - Die Größe des Standard-swap-Bereichs kann nicht geändert werden.		
Einrichten der Systemfestplatte	Einrichten anderer Festplatten mit der Option „Benutzerdefinierte Installation“ und dem Dialogfeld „Dateisystemeinrichten“	—
Installieren zusätzlicher Anwendungen in demselben Arbeitsgang	Installieren zusätzlicher Anwendungen in einem anderen Verzeichnis (nicht dem Standardverzeichnis), unter der Voraussetzung, daß die Installationsroutine für die gewünschte Anwendung eine Änderung des Standardverzeichnisses für die Installation ermöglicht	Plazieren von Anwendungen, die nicht im Paket angeboten werden, und sonstiger Anwendungen in einem anderen Bereich als /opt
Installieren der englischen Versionen der Solaris-Betriebssystemumgebung	Installieren zusätzlicher Solaris-Versionen in anderen Sprachen	Überspringen der Installation der englischsprachigen Solaris-Betriebssystemumgebung

Grenzen der Standardinstallation bei Systemen mit mehreren Festplatten

Wenn Sie die Software in einem System mit mehreren Festplatten installieren, wird mit der Option „Standardinstallation“ im Dialogfeld „Installationsverfahren auswählen“ lediglich die Systemfestplatte eingerichtet.

Das System kann die weiteren Festplatten nicht ohne weiteres erkennen. Richten Sie daher manuell Dateisysteme auf den Festplatten ein, hängen Sie die Dateisysteme ein, und legen Sie die entsprechenden Einträge in der Datei `/etc/vfstab` an.

Anweisungen zum Einrichten der Dateisysteme finden Sie unter „Managing File Systems (Overview)“ in *System Administration Guide, Volume 1* sowie unter `format(1M)`.

Soll Solaris Web Start *alle* Festplatten im System einrichten, wählen Sie „Benutzerdefinierte Installation“ im Dialogfeld „Installationsverfahren auswählen“, und markieren Sie alle im Dialogfeld „Dateisysteme einrichten“ angezeigten Festplatten.

Manuelles Einrichten von Dateisystemen

Solaris Web Start richtet die Dateisysteme automatisch ein. Diese Konfigurationen sind in den meisten Fällen ausreichend.

Falls Sie weitere Produkte installieren möchten, müssen die Dateisysteme unter Umständen manuell eingerichtet werden. Diese Produkte müssen dieselben Dateisysteme wie die Solaris-Software verwenden (root (/), /usr und /swap).

Solaris Web Start umfaßt die notwendigen Tools für das manuelle Einrichten von Dateisystemen:

- Auswählen der gewünschten Festplatten
- Auswählen der gewünschten Dateisysteme
- Erstellen, Umbenennen, Verschieben, Löschen, Erweitern und Verkleinern von Dateisystemen

Hinweis - Die Größe des Standard-swap-Bereichs kann nicht geändert werden.

- Anzeigen einer Zusammenfassung der ausgewählten Elemente sowie Bestätigen der Auswahl

Hinweis - Zur Bearbeitung von Dateisystemen benötigen Sie eingehende Kenntnisse auf der Ebene eines fortgeschrittenen Systemadministrators. Unterlassen Sie Änderungen an der Einrichtung der Dateisysteme, wenn Sie nicht über die entsprechenden Kenntnisse verfügen.

Installieren von Solaris mit Solaris Web Start

▼ So konfigurieren Sie Ihr System

Hinweis - Zur Installation der Solaris-Software mit der graphischen Benutzeroberfläche von Solaris Web Start muß das Rechnersystem ein lokales oder entferntes CD-ROM-Laufwerk bzw. eine Netzwerkverbindung umfassen, außerdem eine Grafikkarte, eine Tastatur und einen Monitor. Falls die Installation der Solaris-Software mit der Befehlszeile von Solaris Web Start erfolgen soll, muß das Rechnersystem lediglich ein lokales oder entferntes CD-ROM-Laufwerk bzw. eine Netzwerkverbindung, eine Tastatur und einen Monitor enthalten.

1. Haben Sie die Schritte in Kapitel 1 bearbeitet?

- Nein: Zurück zu Kapitel 1.
- Ja: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

2. Klicken Sie im Bildschirm „Willkommen“ auf „Weiter >“.

Solaris Web Start stellt Daten zum System zusammen. Das Dialogfeld „Netzwerk“ wird geöffnet:



3. Ist das System mit dem Netzwerk verbunden?

- Nein: Wählen Sie „Nicht vernetzt“, und klicken Sie auf „Weiter >“.
- Das Dialogfeld „Host-Name“ wird geöffnet:



- Ja: Wählen Sie „Vernetzt“, und klicken Sie auf „Weiter >“.
- Das Dialogfeld DHCP wird geöffnet:



4. Haben Sie in Schritt 3 auf Seite 42 die Option „Vernetzt“ gewählt?

- Nein: Weiter mit Schritt 7 auf Seite 44.
- Ja: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

5. Soll DHCP für die Konfiguration der Netzwerkschnittstelle eingesetzt werden?

- Nein: Wählen Sie „Nein“, und klicken Sie auf „Weiter >“. Weiter mit Schritt 7 auf Seite 44.
- Ja: Wählen Sie Ja, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld IPv6 wird geöffnet:



6. Soll IPv6 aktiviert werden?

- Nein: Wählen Sie „Nein“, und klicken Sie auf „Weiter >“. Weiter mit Schritt 11 auf Seite 45.

- Ja: Wählen Sie „Ja“, und klicken Sie auf „Weiter >“. Weiter mit Schritt 11 auf Seite 45.

7. Geben Sie den gewünschten Systemnamen im Dialogfeld „Host-Name“ ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Falls Sie im Dialogfeld „Netzwerk“ in Schritt 3 auf Seite 42 die Option „Vernetzt“ gewählt haben, wird das Dialogfeld „IP-Adresse“ geöffnet:



Falls Sie im Dialogfeld „Netzwerk“ in Schritt 3 auf Seite 42 die Option „Nicht vernetzt“ gewählt haben, wird das Dialogfeld „Zeitzone“ geöffnet:



8. Ist das System mit dem Netzwerk verbunden (im Dialogfeld „Netzwerk“ wurde „Vernetzt“ gewählt)?

- Nein: Weiter mit Schritt 15 auf Seite 48.
- Ja: Haben Sie angegeben, daß die Konfiguration der Netzwerkschnittstelle über DHCP erfolgen soll (im Dialogfeld DHCP wurde Ja gewählt)?
 - Ja: Weiter mit Schritt 11 auf Seite 45.
 - Nein: Geben Sie im Dialogfeld „IP-Adresse“ die IP-Adresse des Systems im Netzwerk ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Netzmaske“ wird geöffnet:



9. Geben Sie die gewünschte Netzmaske ein (oder übernehmen Sie die Standard-Netzmaske), und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „IPv6“ wird geöffnet:



10. Soll IPv6 aktiviert werden?

- Nein: Wählen Sie „Nein“, und klicken Sie auf „Weiter >“.
- Ja: Wählen Sie Ja, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Namen-Service“ wird geöffnet:



11. Wählen Sie den gewünschten Namen-Service für das System (oder die Option „Kein“), und klicken Sie auf „Weiter >“.

Bei den Optionen „NIS+“, „NIS“ und „DNS“ wird das Dialogfeld „Domain-Name“ geöffnet:



Bei der Option „Kein“ wird das Dialogfeld „Zeitzone“ geöffnet:



12. Haben Sie im vorangegangenen Schritt die Option „Kein“ gewählt?

- Ja: Weiter mit Schritt 15 auf Seite 48.
- Nein: Geben Sie den Namen der Domain ein, in der sich das System befindet, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Bei den Optionen „NIS+“ und „NIS“ wird das Dialogfeld „Namen-Server“ geöffnet:



Bei der Option „DNS“ wird das Dialogfeld „DNS-Server-Adresse“ geöffnet:



13. Verwenden Sie NIS+/NIS oder DNS?

- NIS+ oder NIS: Wählen Sie „Ein Element suchen“ oder „Ein Element bestimmen“, und klicken Sie auf „Weiter >“.
- „Find one“: Das Dialogfeld „Zeitzone“ wird geöffnet.
- „Specify one“: Das Dialogfeld „Namen-Server-Informationen“ wird geöffnet:



- DNS: Geben Sie die IP-Adresse des oder der gewünschten DNS-Server ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „DNS-Suchliste“ wird geöffnet:



14. Verwenden Sie NIS+/NIS oder DNS?

- NIS+ oder NIS: Geben Sie im Dialogfeld „Namen-Server-Informationen“ den Systemnamen und die IP-Adresse des Namen-Servers ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.
- DNS: Geben Sie den Namen der Domain(s) ein, die bei einer DNS-Abfrage durchsucht werden sollen (falls vorhanden), und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Zeitzone“ wird geöffnet:



15. Legen Sie im Dialogfeld „Zeitzonen“ fest, auf welche Weise die Standard-Zeitzonen gesetzt werden soll, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Abhängig vom ausgewählten Verfahren wird das Dialogfeld „Geografische Region“, „Zeitabstand zu GMT“ oder „Zeitzone“ geöffnet.

16. Ermitteln Sie die Reihenfolge der erforderlichen Schritte anhand der nachstehenden Tabelle:

Option	Aktion
	Wählen Sie die gewünschte Region im linken Feld sowie die Zeitzonen im rechten Feld, und klicken Sie auf „Weiter >“.
	Ziehen Sie den Schieberegler nach links (also westlich von Greenwich, UK) oder nach rechts (östlich von Greenwich), und klicken Sie auf „Weiter >“.
	Geben Sie den Namen der gewünschten Datei unter /usr/share/lib/zoneinfo ein, oder klicken Sie auf „Auswählen“, wenn Sie eine Datei aus diesem Verzeichnis auswählen möchten. Klicken Sie dann auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Datum und Uhrzeit“ wird geöffnet:



17. Geben Sie die richtigen Werte für Datum und Uhrzeit ein (falls notwendig), und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Root-Paßwort“ wird geöffnet:



18. Geben Sie das gewünschte alphanumerische Superuser-Paßwort in beiden Feldern ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.

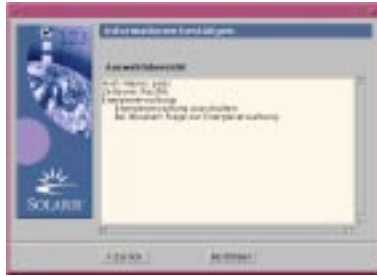
Das Dialogfeld „Konfiguration für Proxy-Server“ wird geöffnet:



19. Erfolgt der Zugriff auf das Internet über einen Proxy-Server?

- Nein: Wählen Sie „Direkte Verbindung zum Internet“, und klicken Sie auf „Weiter >“.
- Ja: Wählen Sie „Nachstehende Proxy-Konfiguration verwenden“, geben Sie den Systemnamen und den Anschluß des Proxy-Servers für das System ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Informationen bestätigen“ wird geöffnet:



20. Sind die Daten im Dialogfeld „Informationen bestätigen“ korrekt?

- Nein: Klicken Sie auf < „Zurück“, bis das Dialogfeld zur Änderung der Daten angezeigt wird.
- Ja: Klicken Sie auf „Bestätigen“.

Die Meldung:

Das System wird mit den neuen Einstellungen konfiguriert. Bitte warten ...

wird im Dialogfeld „Informationen bestätigen“ angezeigt. Das Dialogfeld „Extrahieren“ wird für kurze Zeit geöffnet. Anschließend wird der „Installations-Kiosk für Solaris Web Start“ und das Dialogfeld „Willkommen bei Solaris“ geöffnet:



Hinweis - Von nun an können Sie alle Verknüpfungen im Menü „Kiosk“ anklicken.

Unter Umständen wird das Dialogfeld durch den Kiosk überlagert. In diesem Fall klicken Sie im Menü „Kiosk“ auf „Kiosk in den Hintergrund“.

Hinweis - Klicken Sie auf „Kiosk im System speichern“. Hiermit wird der Kiosk auf Ihr System kopiert (in die Datei /var/sadm/webstart/kiosk) und steht somit nach der Installation der Solaris-Software zur Verfügung. Zur Nutzung des Kiosk sind außerdem die folgenden Schritte notwendig:

- Installieren Sie Netscape™ Communicator 4.7.
 - Legen Sie in Netscape einen Verweis auf /var/sadm/webstart/kiosk/index.html an.
 - Aktivieren Sie im „CDE-Style-Manager“ die Option „In das zu aktivierende Fenster zeigen“, und deaktivieren Sie „Aktiviertes Fenster in Vordergrund“.
-

▼ So installieren Sie Solaris

1. **Klicken Sie im Dialogfeld „Willkommen bei Solaris“ auf „Weiter >“.**

Das Dialogfeld „CD einlegen“ wird geöffnet:



2. **Entfernen Sie die CD aus der Laufwerkschublade oder dem Caddy, und legen Sie die CD mit der Bezeichnung Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition ein.**
3. **Schließen Sie die Laufwerkschublade, oder legen Sie den Caddy ein. Klicken Sie im Dialogfeld „CD einlegen“ auf OK.**

Die Dialogfelder „CD wird gelesen“ und „Extrahieren“ werden geöffnet. Das Dialogfeld „Installationsverfahren auswählen“ wird geöffnet:



4. Welches Installationsverfahren soll durchgeführt werden?

- „Standardinstallation“: Wählen Sie „Standardinstallation“, und klicken Sie auf „Weiter >“. Weiter mit Schritt 20 auf Seite 57.
- „Benutzerdefinierte Installation“: Wählen Sie „Benutzerdefinierte Installation“, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Hinweis - Mit „Benutzerdefinierte Installation“ können Sie zusätzliche Solaris- oder Dritthersteller-Produkte von CD, über ein lokales Dateisystem, ein Dateisystem im Netzwerk oder durch Download von einer im Kiosk aufgeführten Web-Seite installieren.

Das Dialogfeld „Lokalisierte Software auswählen“ wird geöffnet:



5. Wählen Sie die gewünschten geographischen Regionen und Sprachen, die neben Englisch installiert werden sollen, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Systemsprache auswählen“ wird geöffnet:



6. Wählen Sie die Sprache, die nach der Installation von Solaris verwendet werden soll, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Hinweis - Standardmäßig ist die Option „English (USA, en_US)“ markiert.

Das Dialogfeld „Produkte auswählen“ wird geöffnet:



7. Wählen Sie das oder die gewünschten Produkte, die neben Solaris 8 installiert werden sollen, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Hinweis - Beim Auswählen der einzelnen Produkte wird jeweils eine Produktbeschreibung angezeigt (falls vorhanden).

Das Dialogfeld „Zusätzliche Produkte“ wird geöffnet:



8. Sollen zusätzliche Anwendungen von Drittherstellern oder andere Software-Produkte installiert werden (bei denen die Installation mit Solaris Web Start möglich ist)?

- Nein: Wählen Sie „Nein“, und klicken Sie auf „Weiter >“. Weiter mit Schritt 13 auf Seite 55.
- Ja: Wählen Sie die Option „Produkt-CD“, „Aus Kiosk herunterladen“ oder „Lokales Dateisystem oder Dateisystem im Netzwerk“, und klicken Sie auf „Weiter >“.

- Bei der Option „Produkt-CD“ wird die Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition-CD ausgeworfen, und das Dialogfeld „CD einlegen“ wird geöffnet.
- Bei der Option „Aus Kiosk herunterladen“ wird das Dialogfeld „Scannen“ geöffnet. Nach der Überprüfung des Download-Bereichs im Kiosk (/webstart/kiosk/download) wird das Dialogfeld „Produkte auswählen“ geöffnet. In den Feldern werden die Produkte aufgeführt, die Sie mit Solaris Web Start installieren können.
- Bei der Option „Lokales Dateisystem oder Dateisystem im Netzwerk“ wird das Dialogfeld „Pfad zum Dateisystem im Netzwerk angeben“ geöffnet:



9. Welche Quelle galt bisher für die Produkte?

- „Produkt-CD“: Entfernen Sie die Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition-CD aus der Laufwerkschublade oder dem Caddy, legen Sie die gewünschte Produkt-CD ein, und klicken Sie im Dialogfeld „CD einlegen“ auf OK.
Das Dialogfeld „CD wird gescannt“ wird geöffnet. Nach der Überprüfung der Produkt-CD wird das Dialogfeld „Produkte auswählen“ geöffnet. In den Feldern wird der Inhalt der Produkt-CD aufgeführt, den Sie mit Solaris Web Start installieren können.
- Kiosk Download: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- „Lokales Dateisystem oder Dateisystem im Netzwerk“: Geben Sie den Pfad des Dateisystems im Dialogfeld „Pfad zum Dateisystem im Netzwerk angeben“ ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.
Das Dialogfeld „Scannen“ wird geöffnet. Nach der Überprüfung des Dateisystems wird das Dialogfeld „Produkte auswählen“ geöffnet. In den Feldern werden die Produkte aufgeführt, die Sie mit Solaris Web Start installieren können.

10. Wählen Sie die zu installierenden Produkte im Dialogfeld „Produkte auswählen“, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Hinweis - Beim Auswählen der einzelnen Produkte wird jeweils eine Produktbeschreibung angezeigt (falls vorhanden).

Das Dialogfeld „Zusätzliche Produkte“ wird geöffnet.

11. Sollen zusätzliche Anwendungen von Drittherstellern oder andere Software-Produkte installiert werden (bei denen die Installation mit Solaris Web Start möglich ist)?

- Ja: Wählen Sie die Option „Produkt-CD“, „Aus Kiosk herunterladen“ oder „Lokales Dateisystem oder Dateisystem im Netzwerk“, und klicken Sie auf „Weiter >“. Wiederholen Sie die vorangegangenen Schritte ab Schritt 9 auf Seite 54.
- Nein: Wählen Sie „Kein“, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Falls Sie zuvor eine CD mit zusätzlichen Produkten eingelegt und überprüft haben, wird die CD ausgeworfen, und das Dialogfeld „CD einlegen“ wird angezeigt, in dem Sie aufgefordert werden, die Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition-CD einzulegen.

12. Sollen zusätzliche Produkte von CD installiert werden?

- Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Ja: Entfernen Sie die Produkt-CD aus der Laufwerkschublade oder dem Caddy, legen Sie die Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition-CD ein, und klicken Sie auf OK.

Das Dialogfeld „CD wird gelesen“ wird geöffnet. Anschließend wird das Dialogfeld „Solaris-Cluster-Konfiguration auswählen“ geöffnet:



13. Wählen Sie die zu installierende Solaris-Software-Gruppe, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Festplattenauswahl“ wird geöffnet:



14. Wählen Sie die Festplatte(n), auf denen Dateisysteme eingerichtet werden sollen, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Zusammenstellen des Speicherbedarfs auf Festplatte“ wird geöffnet und dann das Dialogfeld „Dateisysteme einrichten“ (mit der Schaltfläche „Bearbeiten“):



15. Soll ein Dateisystem auf einer Festplatte bearbeitet werden?

- Nein: Klicken Sie auf „Weiter >“. Weiter mit Schritt 20 auf Seite 57.
- Ja: Markieren Sie die gewünschte Festplatte oder das Dateisystem, und klicken Sie auf „Bearbeiten“.

Das Dialogfeld „Platte“ wird geöffnet:



Hinweis - In diesem Schritt markieren Sie ein bestimmtes Dateisystem auf einer Festplatte. Sie können allerdings *alle* im Dialogfeld „Platte“ aufgeführten Dateisysteme bearbeiten.

16. Soll die Größenänderung in Megabyte oder in Zylindern angegeben werden?

- Zylinder: Klicken Sie auf „Zyl“.
Die Größenangaben werden in Zylindern angezeigt.
- Megabyte (Standardeinstellung): Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

Hinweis - Falls die Größenangaben in Zylindern angezeigt werden, klicken Sie auf „MB“. Die Größenänderungen werden in MB dargestellt.

17. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen im Dialogfeld „Platte“ vor.

Hinweis - Mit „Anwenden“ lassen Sie die Änderungen anwenden und speichern; Sie können weiter im Dialogfeld arbeiten. Mit „Zurücksetzen“ werden alle noch nicht angewandten Änderungen verworfen. Mit OK lassen Sie die Änderungen anwenden und speichern, und das Dialogfeld wird geschlossen.

18. Abschließend klicken Sie auf OK.

Das Dialogfeld „Platte“ wird geschlossen.

19. Nach der Bearbeitung der Dateisystemeinrichtung klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Installation kann gestartet werden“ wird geöffnet:



20. Klicken Sie im Dialogfeld „Installation kann gestartet werden“ auf „Jetzt installieren“.

Das Dialogfeld „Wird installiert“ wird geöffnet:



Über der oberen Fortschrittsanzeige werden Statusmeldungen angezeigt, außerdem die Bezeichnung der einzelnen Packages, die zur Solaris-Software

hinzugefügt werden. Der Status der gesamten Installation geht aus der unteren Fortschrittsanzeige hervor.

Eine vollständige Liste aller Solaris 8-Packages finden Sie in Anhang A, Anhang B, and Anhang C.

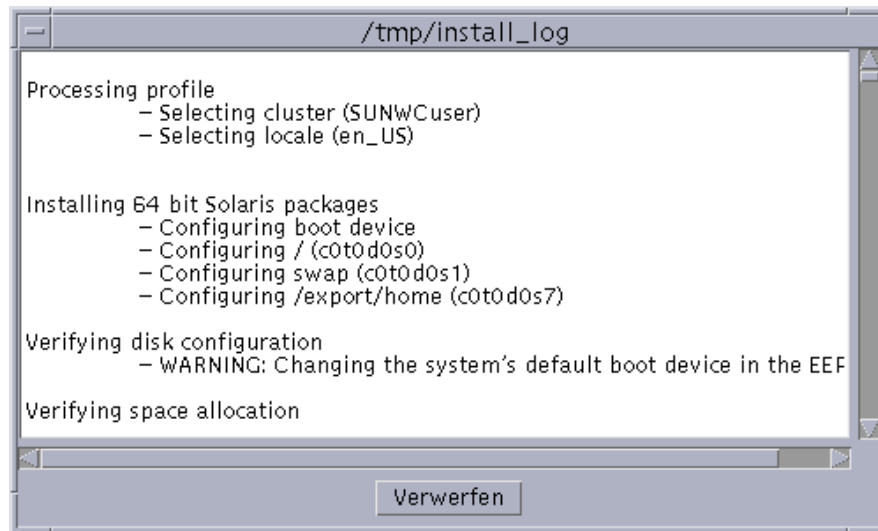
Hinweis - Die Installation kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Der tatsächliche Zeitaufwand ist von mehreren Faktoren abhängig: ausgewählte Software-Gruppe, Neuordnung von Speicherplatz (falls notwendig), Geschwindigkeit des CD-ROM-Laufwerks im System oder Netzwerk.

Sobald die Installation der Software von der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition-CD abgeschlossen ist, wird die CD ausgeworfen, und das Dialogfeld „Installationszusammenfassung“ wird geöffnet:



21. Soll eine Protokolldatei angezeigt werden, aus der hervorgeht, welche Elemente im System installiert wurden?

- Nein: Weiter mit Schritt 24 auf Seite 60.
- Ja: Klicken Sie für das gewünschte Produkt auf „Details“.
Das Dialogfeld „Installationszusammenfassung“ wird mit dem Dialogfeld „Details“ überlagert:



22. Klicken Sie abschließend auf „Schließen“.

Das Dialogfeld „Details“ wird geschlossen.

23. Klicken Sie im Dialogfeld „Installationszusammenfassung“ auf „Weiter >“.

- Eine eventuell im CD-ROM-Laufwerk eingelegte CD wird ausgeworfen.
- Falls weitere Anwendungen notwendig sind, wird das Dialogfeld „Datenträger angeben“ geöffnet (Beispiel):



- Ansonsten wird das Dialogfeld „Neustarten“ geöffnet:



24. Werden weitere Anwendungen benötigt?

- Nein: Weiter mit Schritt 27 auf Seite 61.
- Ja: Sollen diese Anwendungen von einer CD oder über ein Dateisystem im Netzwerk installiert werden?

- CD: Wählen Sie „CD“, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „CD einlegen“ wird geöffnet.

- Dateisystem im Netzwerk: Wählen Sie „Dateisystem im Netzwerk“, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Pfad zum Dateisystem im Netzwerk angeben“ wird geöffnet (Beispiel):



25. Auf welche Weise sollen die zusätzlichen Anwendungen installiert werden?

- Von CD: Legen Sie die im Dialogfeld „CD einlegen“ angegebene CD ein, und klicken Sie auf OK.

Die Dialogfelder „CD wird gelesen“, „Installationsprogramm wird gestartet“ und „Extrahieren“ werden geöffnet und anschließend das Dialogfeld „Wird installiert“. Sobald die Installation der Software von der CD abgeschlossen ist, wird die CD ausgeworfen, und das Dialogfeld „Installationszusammenfassung“ wird geöffnet.

- Dateisystem im Netzwerk: Geben Sie den Pfad des Dateisystems im Dialogfeld „Pfad zum Dateisystem im Netzwerk angeben“ ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Die Dialogfelder „Installationsprogramm wird gestartet“ und „Extrahieren“ werden geöffnet und anschließend das Dialogfeld „Wird installiert“. Sobald die

Installation der Software über das Netzwerk abgeschlossen ist, wird das Dialogfeld „Installationszusammenfassung“ geöffnet.

26. Wiederholen Sie die vorangegangenen Schritte ab Schritt 23 auf Seite 59.

27. Klicken Sie im Dialogfeld „Neustarten“ auf „Jetzt neu starten“.

Das System wird neu gestartet. Nach wenigen Sekunden wird ein Dialogfeld geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, den Benutzernamen und das Paßwort für das System einzugeben.

28. Geben Sie den Benutzernamen und das Paßwort für das System ein.

Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, einen Solaris-Desktop auszuwählen (CDE oder OpenWindows™).

29. Wählen Sie den gewünschten Solaris-Desktop, und klicken Sie auf OK.

Nach wenigen Sekunden wird der ausgewählte Solaris-Desktop angezeigt.

30. Sollen Netscape Communicator und OpenWindows in dem System verwendet werden, in dem Sie soeben Solaris 8 installiert haben?

- Nein: Es sind keine weiteren Schritte erforderlich.
- Ja: Öffnen Sie die Datei `.cshrc` mit einem Texteditor, und fügen Sie einen Eintrag für das Verzeichnis von Netscape Communicator zur Umgebungsvariablen `path` hinzu.
Netscape Communicator wurde beispielsweise im Standardverzeichnis installiert. In diesem Fall fügen Sie den Eintrag `/opt/NSCPCOM` zur Umgebungsvariablen `path` hinzu.

Hinweis - Wird Netscape Communicator zusammen mit OpenWindows ausgeführt, muß die Umgebungsvariable für den Pfad einen Zeiger auf das Verzeichnis `NSCPCOM` enthalten; hier befinden sich die Binärdateien.

Einsatz von Solaris Web Start mit einem Installations-Server

In der Regel installieren Sie die Solaris-Software mit Solaris Web Start über das CD-ROM-Laufwerk des Systems. Es ist allerdings auch möglich, Solaris über ein Netzwerk zu installieren. Bei der Installation von Solaris über ein Netzwerk muß ein

Installations-Server eingerichtet werden, also ein Rechner, auf dem ein Abbild der Solaris-Software vorliegt. Dieses Abbild kann über das Netzwerk an andere Computer übertragen werden.

Im *Solaris 8 Advanced Installation Guide* wird das Einrichten eines Installations-Servers und die Installation von Solaris über ein Netzwerk beschrieben.

Beibehalten der vorhandenen Betriebssysteme und Benutzerdaten

Zahlreiche Systeme mit 32-Bit-Prozessorarchitektur (IA) von Intel werden mit einem oder mehreren vorinstallierten Betriebssystemen geliefert, beispielsweise Microsoft Windows, Microsoft Windows NT, OS/2 oder andere Implementationen des Betriebssystems UNIX®.

Bei diesen vorinstallierten Betriebssystemen werden in der Regel Partitionen auf der Festplatte angelegt. Unter Umständen sollen die Daten auf diesen Partitionen nicht gelöscht werden. Um ein vorhandenes Betriebssystem und die Solaris-Betriebssystemumgebung in einem einzelnen System beibehalten zu können, erstellen Sie eine separate `fdisk`-Partition für die Solaris-Software.

Hinweis - Mit Solaris Web Start ist das Upgrade auf Solaris 8 von Solaris 7 oder früher nicht möglich, weil hier ein anderes Verfahren zur Installation von Solaris eingesetzt wird (separate IA-Boot-Partition mit 10 MB).

Verwenden Sie stattdessen das Solaris 8 Interactive Installation Program. Detailliertere Informationen zu diesem Programm finden Sie unter „Using the Solaris 8 Interactive Installation Program“ in *Solaris 8 Advanced Installation Guide*.

Installieren von Solaris in einer Partition

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie eine `fdisk`-Partition für die Solaris-Software mit dem Solaris 8 Interactive Installation Program erstellen und dabei die vorhandenen Betriebssysteme und Benutzerdaten auf der Festplatte beibehalten.

Verfahren für das Solaris 8 Interactive Installation Program

Das Solaris 8 Interactive Installation Program (und der Assistent für die Geräte-Konfiguration) kann auf zwei verschiedene Arten ausgeführt werden:

- als graphische Benutzeroberfläche; hier sind ein lokales oder entferntes CD-ROM-Laufwerk bzw. eine Netzwerkverbindung, eine Grafikkarte, eine Tastatur und ein Monitor erforderlich,
- als zeichenorientierte Benutzeroberfläche; hier sind ein lokales oder entferntes CD-ROM-Laufwerk bzw. eine Netzwerkverbindung, eine Tastatur und ein Monitor erforderlich. Die zeichenorientierte Befehlsoberfläche für das Solaris 8 Interactive Installation Program wird mit `tip(1)` gestartet.

Der Inhalt und die Reihenfolge der Anweisungen bei der graphischen und der zeichenorientierten Benutzeroberfläche stimmen bis auf geringfügige Abweichungen überein.

Graphische Benutzeroberfläche oder Befehlszeile

Liegt eine Grafikkarte im System vor, nutzt das Solaris 8 Interactive Installation Program die graphische Benutzeroberfläche, ansonsten die zeichenorientierte Benutzeroberfläche.

▼ So legen Sie eine `fdisk`-Partition für Solaris an: Konfiguration

1. **Schlagen Sie in der Dokumentation zum vorhandenen Betriebssystem nach, ob es gemeinsam mit der Solaris-Betriebssystemumgebung auf einem einzelnen System genutzt werden kann.**
2. **Enthält die Partition, in der die Solaris-Betriebssystemumgebung installiert werden soll, beizubehaltende Daten?**
 - Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
 - Ja: Sichern Sie die Daten mit einem Sicherungsprogramm auf Speichermedien.
3. **Nutzen Sie das Betriebssystem Linux?**
 - Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
 - Ja: Bei der Solaris-`fdisk`-Partition und der Linux-swap-Partition wird dieselbe ID verwendet (0x83). Zur Lösung dieses Problems stehen die folgenden Vorschläge zur Auswahl:
 - Verwenden Sie keine Swap-Partition (unter der Voraussetzung, daß genügend Arbeitsspeicher zur Verfügung steht).

- Richten Sie die Linux-swap-Partition auf einer anderen Festplatte ein.
- Sichern Sie die beizubehaltenden Linux-Daten auf Speichermedien. Installieren Sie die Solaris-Betriebssystemumgebung, und installieren Sie *anschließend* Linux neu.



Achtung - Falls Sie Linux nach der Solaris-Betriebssystemumgebung installieren, beantworten Sie die Frage im Linux-Installationsprogramm, ob die Linux-swap-Partition (eigentlich die Solaris-fdisk-Partition) als swap-Datei formatiert werden soll, mit Nein.

4. Soll die Solaris-Software über die Befehlszeile `tip(1)` im System installiert werden?

- Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Ja: Stellen Sie die Anzeige auf mindestens 80 Spalten und 24 Zeilen ein.

Hinweis - Mit dem Befehl `stty(1)` lassen Sie die aktuellen Abmessungen des Fensters für `tip` anzeigen.

5. Soll die Solaris 8-Software vom CD-ROM-Laufwerk des Systems installiert werden?

- Nein: Weiter mit Schritt 8 auf Seite 66.
- Ja: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

6. Kann das System von CD gebootet werden?

- Ja: Aktivieren Sie diese Funktion im BIOS-Setup des Systems.
- Nein: Legen Sie die Diskette mit der Bezeichnung Solaris 8 Device Configuration Assistant Intel Platform Edition in das Diskettenlaufwerk des Systems ein.

Hinweis - Alternativ laden Sie den Solaris 8-Assistenten für die Geräte-Konfiguration von der Web-Site <http://soldc.sun.com/support/drivers> herunter.

Hinweis - Das BIOS der meisten IA-Hauptplatinen seit Ende 1997 unterstützt den „El Torito“-Standard, so daß ein CD-ROM-Laufwerk als Boot-Gerät erkannt wird.

7. Legen Sie die CD mit der Bezeichnung Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition in das CD-ROM-Laufwerk des Systems ein.

8. Booten Sie das System. Fahren Sie dazu das System herunter, und schalten Sie es aus und dann wieder ein.

Der Speichertest und die Hardware-Erkennung werden vorgenommen. Der Bildschirm wird aktualisiert.

- Beim Einsatz der Diskette Solaris 8 Device Configuration Assistant Intel Platform Edition wird die Meldung

Solaris-Bootsektor	Version 1
--------------------	-----------

im oberen Bereich des Bildschirms angezeigt. Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Solaris für x86 - FCS DCB	Version 1.234
---------------------------	---------------

loading /solaris/boot.bin

Der Bildschirm wird aktualisiert, und die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

SunOS Sekundäres Boot-System 3.00

Boot-System für Solaris (Intel-Plattform)

Assistent zur Konfiguration wird gestartet...

- Beim Einsatz der CDs Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition und Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform Edition wird die Meldung

SunOS (Intel-Plattform)	Primäres Boot-Subsystem, Version 2.0
-------------------------	--------------------------------------

im oberen Bereich des Bildschirms angezeigt. Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

SunOS Sekundäres Boot-System 3.00

Boot-System für Solaris (Intel-Plattform)

Assistent zur Konfiguration wird gestartet...

9. Sobald der Bildschirm des Solaris-Assistenten zur Geräte-Konfiguration angezeigt wird, drücken Sie die Taste F2_Continue

Der Bildschirm „Bus-Enumeration“ wird geöffnet, und die folgende Meldung wird angezeigt:

Ermitteln der Bustypen sowie Zusammenstellen der Daten zur Hardware-Konfiguration ...
--

Anschließend wird der Bildschirm „Geräte werden gescannt“ geöffnet. Die Geräte im System werden überprüft. Nach Abschluß dieses Vorgangs wird der Bildschirm „Erkannte Geräte“ geöffnet.

10. Drücken Sie F2_Continue.

Der Bildschirm „Laden“ wird geöffnet. Dieser Bildschirm enthält Meldungen zu den Treibern, die beim Booten des Systems geladen werden. Nach wenigen Sekunden wird der Bildschirm „Booten von Solaris“ geöffnet.

11. Wählen Sie im Bildschirm „Booten von Solaris“ die Option „CD“, und drücken Sie F2_Continue.

Der Bildschirm „Treiber wird gestartet“ wird für kurze Zeit geöffnet; anschließend werden die folgenden Daten (oder ähnlich) angezeigt:

```
<<< Aktuelle Boot-Parameter >>>
Boot-Pfad: /pci@0,0/pci-ide@7,1/ata@1/sd@0,0:a
Boot-Argumente: kernel/unix

Wählen Sie das Installationsverfahren aus:

    1 Solaris Interaktiv
    2 Benutzerdefinierter JumpStart

Geben Sie die Nummer der gewünschten Option ein, und drücken
Sie die <Eingabetaste>.

Nach 30 Sekunden bzw. bei Eingabe eines anderen Wertes wird
die interaktive Installation gestartet.

Wählen Sie das Installationsverfahren aus:
```

12. Geben Sie die Zahl 1 ein. Drücken Sie die Eingabetaste, oder warten Sie 30 Sekunden lang ab.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

```
<<< Interaktive Installation wird gestartet >>>

Booten von kernel/unix...
SunOS 5.8 (echtes 32-Bit) Copyright 1983-
2000 Sun Microsystems, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Konfiguration von /dev und /
devices mit den RPC-Boot-Parametern für die Netzwerkkonfigurationsdaten.
Bitte warten ...
```

Nach wenigen Sekunden wird ein Menü mit verschiedenen Sprachen angezeigt.

13. Geben Sie die Zahl für die gewünschte Sprache ein, in der die Eingabeaufforderungen, Meldungen und die sonstigen Daten zur Installation angezeigt werden sollen.

Ein Menü mit verschiedenen Sprachumgebungen wird angezeigt.

14. Geben Sie die Zahl für die gewünschte Sprachumgebung ein.

Nach wenigen Sekunden wird der Bildschirm „Solaris-Installationsprogramm“ geöffnet.

15. Drücken Sie F2_Continue.

Der Bildschirm „kdmconfig – Einführung“ wird geöffnet.

16. Drücken Sie F2_Continue.

Der Bildschirm „kdmconfig - Anzeige und Bearbeiten der Konfiguration für das Fenstersystem“ wird geöffnet.

17. Überprüfen Sie die Konfigurationsdaten im Bildschirm „kdmconfig - Anzeige und Bearbeiten der Konfiguration für das Fenstersystem“, und nehmen Sie gegebenenfalls die gewünschten Änderungen vor.

18. Wählen Sie abschließend die Option „Keine Änderungen erforderlich - Testen/ Speichern und Beenden“, und drücken Sie F2_Continue.

Der Bildschirm „kdmconfig - Test der Konfiguration für das Fenstersystem“ wird geöffnet.

19. Drücken Sie F2_Continue.

Der Bildschirm wird aktualisiert, und der Bildschirm mit der Palette und den Mustern für „kdmconfig - Test der Konfiguration für das Fenstersystem“ wird geöffnet.

20. Versuchen Sie, den Zeiger zu bewegen, und überprüfen Sie, ob die Farben in der Palette fehlerfrei angezeigt werden.

21. Ist es möglich, den Zeiger zu bewegen, und werden die Farben fehlerfrei angezeigt?

- Nein: Klicken Sie auf Nein (falls möglich), drücken Sie auf eine beliebige Taste, oder warten Sie ab, bis der Bildschirm „kdmconfig - Test der Konfiguration für das Fenstersystem“ durch den Befehl `kdmconfig` automatisch geschlossen wird. Wiederholen Sie anschließend Schritt 17 auf Seite 69 bis Schritt 21 auf Seite 69, bis die Farben einwandfrei angezeigt werden und Sie den Zeiger problemlos bewegen können.
- Ja: Klicken Sie auf Ja.

OpenWindows wird gestartet. Ein leerer Desktop und das Fenster „Solaris-Installationskonsole“ werden geöffnet, und die folgende Meldung wird angezeigt:

Das System wird hochgefahren. Bitte warten.

Nach wenigen Sekunden wird das Dialogfeld „System identifizieren“ geöffnet:

22. Klicken Sie auf „Fortsetzen“.

Das Dialogfeld „Sicherheitsrichtlinien konfigurieren“ wird geöffnet.

23. Soll die Kerberos-Sicherheit für das System konfiguriert werden?

- Ja: Wählen Sie Ja, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
Das Dialogfeld „Kerberos-Sicherheit konfigurieren“ wird geöffnet.
- Nein: Wählen Sie Nein, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
Das Dialogfeld „Informationen bestätigen“ wird geöffnet.

24. Haben Sie im vorangegangenen Schritt die Kerberos-Sicherheit konfiguriert?

- Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Ja: Füllen Sie die Felder im Dialogfeld „Kerberos-Sicherheit konfigurieren“ aus, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
Das Dialogfeld „Informationen bestätigen“ wird geöffnet.

25. Klicken Sie im Dialogfeld „Informationen bestätigen“ auf „Fortsetzen“.

- Wenn das System bereits mit einem Netzwerk verbunden ist und vollständig durch das Solaris 8 Interactive Installation Program erkannt werden konnte, wird das Dialogfeld „Interaktive Installation von Solaris“ geöffnet.
- Falls das System noch nicht mit dem Netzwerk verbunden ist oder das Solaris 8 Interactive Installation Program das System nicht vollständig erkannt hat, werden Dialogfelder geöffnet, in denen Sie die fehlenden Daten eingeben können, beginnend mit dem Dialogfeld „Netzwerk“.

26. Wurde das System vollständig durch das Solaris 8 Interactive Installation Program erkannt?

- Ja: Weiter mit Schritt 1 auf Seite 75.
- Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

27. Ist das System mit dem Netzwerk verbunden?

- Nein: Wählen Sie Nein im Dialogfeld „Netzwerk“, und klicken Sie auf „Fortsetzen“. Weiter mit Schritt 30 auf Seite 71.
- Ja: Wählen Sie Ja, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
Das Dialogfeld DHCP wird geöffnet.

28. Soll DHCP für die Konfiguration der Netzwerkschnittstelle eingesetzt werden?

- Nein: Wählen Sie Nein, und klicken Sie auf „Fortsetzen“. Weiter mit Schritt 30 auf Seite 71.
- Ja: Wählen Sie Ja, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
Das Dialogfeld IPv6 wird geöffnet.

29. Soll IPv6 aktiviert werden?

- Nein: Wählen Sie Nein, und klicken Sie auf „Fortsetzen“. Weiter mit Schritt 33 auf Seite 71.

- Ja: Wählen Sie Ja, und klicken Sie auf „Fortsetzen“. Weiter mit Schritt 33 auf Seite 71.

30. Geben Sie den gewünschten Systemnamen im Dialogfeld „Host-Name“ ein, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.

- Falls das System mit dem Netzwerk verbunden ist (im Dialogfeld „Netzwerk“ in Schritt 27 auf Seite 70 wurde Ja gewählt), wird das Dialogfeld „IP-Adresse“ geöffnet.
- Ist das System nicht mit dem Netzwerk verbunden, wird das Dialogfeld „Informationen bestätigen“ geöffnet.

31. Ist das System mit dem Netzwerk verbunden?

- Nein: Weiter mit Schritt 40 auf Seite 72.
- Ja: Haben Sie angegeben, daß die Konfiguration der Netzwerkschnittstelle über DHCP erfolgen soll (im Dialogfeld „DHCP“ in Schritt 28 auf Seite 70 wurde Ja gewählt)?
 - Ja: Weiter mit Schritt 33 auf Seite 71.
 - Nein: Geben Sie im Dialogfeld „IP-Adresse“ die IP-Adresse des Systems im Netzwerk ein, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.

Das Dialogfeld IPv6 wird geöffnet.

32. Soll IPv6 aktiviert werden?

- Ja: Wählen Sie Ja, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
- Nein: Wählen Sie Nein, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.

Das Dialogfeld „Informationen bestätigen“ wird geöffnet.

33. Sind die Daten im Dialogfeld „Informationen bestätigen“ korrekt?

- Nein: Klicken Sie auf „Ändern“, und wiederholen Sie die vorangegangenen Schritte ab Schritt 27 auf Seite 70.
- Ja: Klicken Sie auf „Fortsetzen“.

Das Dialogfeld „Namen-Service“ wird geöffnet.

34. Wählen Sie im Dialogfeld „Namen-Service“ den gewünschten Namen-Service für das System (oder die Option „Kein“), und klicken Sie auf „Fortsetzen“.

- Bei den Optionen „NIS“, „NIS+“ und „DNS“ wird das Dialogfeld „Domain-Name“ geöffnet.
- Bei der Option „Kein“ wird das Dialogfeld „Informationen bestätigen“ geöffnet.

35. Haben Sie in Schritt 34 auf Seite 71 die Option „Kein“ gewählt?

- Ja: Weiter mit Schritt 40 auf Seite 72.

- Nein: Geben Sie im Dialogfeld „Domain-Name“ den Namen der Domain ein, in der sich das System befindet, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
- Bei den Optionen „NIS+“ und „NIS“ wird das Dialogfeld „Namen-Server“ geöffnet.
- Bei der Option „DNS“ wird das Dialogfeld „DNS-Server-Adressen“ geöffnet.

36. Verwenden Sie NIS+/NIS oder DNS?

- „NIS+“ oder „NIS“: Wählen Sie „Ein Element suchen“ oder „Ein Element bestimmen“, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
- „Find one“: Das Dialogfeld „Informationen bestätigen“ wird geöffnet.
- „Specify one“: Das Dialogfeld „Namen-Server-Informationen“ wird geöffnet.
- „DNS“: Geben Sie die IP-Adresse des oder der gewünschten DNS-Server ein, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
Das Dialogfeld „DNS-Suchliste“ wird geöffnet.

37. Verwenden Sie NIS+/NIS oder DNS?

- „NIS+“ oder „NIS“: Haben Sie im vorangegangenen Schritt die Option „Ein Element bestimmen“ oder „Ein Element suchen“ gewählt?
- „Find one“: Weiter mit Schritt 40 auf Seite 72.
- „Specify one“: Geben Sie den Systemnamen und die IP-Adresse des Servers ein, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
Das Dialogfeld „Subnetz“ wird geöffnet.
- „DNS“: Geben Sie den Namen der Domain(s) ein, die bei einer DNS-Abfrage durchsucht werden sollen (falls vorhanden), und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
Weiter mit Schritt 40 auf Seite 72.

38. Gehört der angegebene Namen-Server zu einem Teilnetz?

- Ja: Wählen Sie Ja, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
Das Dialogfeld „Netzmaske“ wird geöffnet.
- Nein: Klicken Sie auf „Fortsetzen“. Weiter mit Schritt 40 auf Seite 72.

39. Geben Sie die gewünschte Netzmaske ein, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.

Das Dialogfeld „Informationen bestätigen“ wird geöffnet.

40. Sind die Daten im Dialogfeld „Informationen bestätigen“ korrekt?

- Nein: Ist das System mit dem Netzwerk verbunden?

- Nein: Klicken Sie auf „Ändern“, und wiederholen Sie die vorangegangenen Schritte ab Schritt 27 auf Seite 70.
 - Ja: Klicken Sie auf „Ändern“, und wiederholen Sie die vorangegangenen Schritte ab Schritt 34 auf Seite 71.
 - Ja: Klicken Sie auf „Fortsetzen“.
- Das Dialogfeld „Zeitzone“ wird geöffnet.

41. Legen Sie im Dialogfeld „Zeitzone“ fest, auf welche Weise die Standard-Zeitzone gesetzt werden soll, und klicken Sie auf „Festlegen“.

Abhängig vom ausgewählten Verfahren wird das Dialogfeld „Geografische Region“, „Zeitabstand zu GMT“ oder „Zeitzonendatei“ geöffnet.

42. Ermitteln Sie die Reihenfolge der erforderlichen Schritte anhand der nachstehenden Tabelle:

Option	Aktion
Geografische Region	Wählen Sie die gewünschte Region im linken Feld sowie die Zeitzone im rechten Feld, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
Zeitabstand zu GMT	Ziehen Sie den Schieberegler nach links (also westlich von Greenwich, UK) oder nach rechts (östlich von Greenwich), und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
Zeitzonendatei	Geben Sie den Namen der gewünschten Datei unter <code>/usr/share/lib/zoneinfo</code> ein, oder klicken Sie auf „Auswählen“, wenn Sie eine Datei aus diesem Verzeichnis auswählen möchten. Klicken Sie dann auf „Fortsetzen“.

Das Dialogfeld „Datum und Uhrzeit“ wird geöffnet.

43. Geben Sie die richtigen Werte für Datum und Uhrzeit ein (falls notwendig), und klicken Sie auf „Fortsetzen“.

Das Dialogfeld „Informationen bestätigen“ wird geöffnet.

44. Sind die Daten im Dialogfeld „Informationen bestätigen“ korrekt?

- Nein: Klicken Sie auf „Ändern“, und wiederholen Sie die vorangegangenen Schritte ab Schritt 41 auf Seite 73.
- Ja: Klicken Sie auf „Fortsetzen“.

Falls die Solaris-Betriebssystemumgebung *nicht* im System installiert ist, wird die nachstehende Version des Dialogfelds „Interaktive Installation von Solaris“ geöffnet:



Wurde die Solaris-Betriebssystemumgebung bereits im System installiert, wird die nachstehende Version des Dialogfelds „Interaktive Installation von Solaris“ geöffnet:



▼ So legen Sie eine fdisk-Partition für Solaris an: Installation

1. **Klicken Sie im Dialogfeld „Solaris Interactive Installation“ auf „Fortsetzen“ oder „Erstinstallation“.**
 - Bei „Erstinstallation“ werden weitere Daten im Dialogfeld „Interaktive Installation von Solaris“ angezeigt:



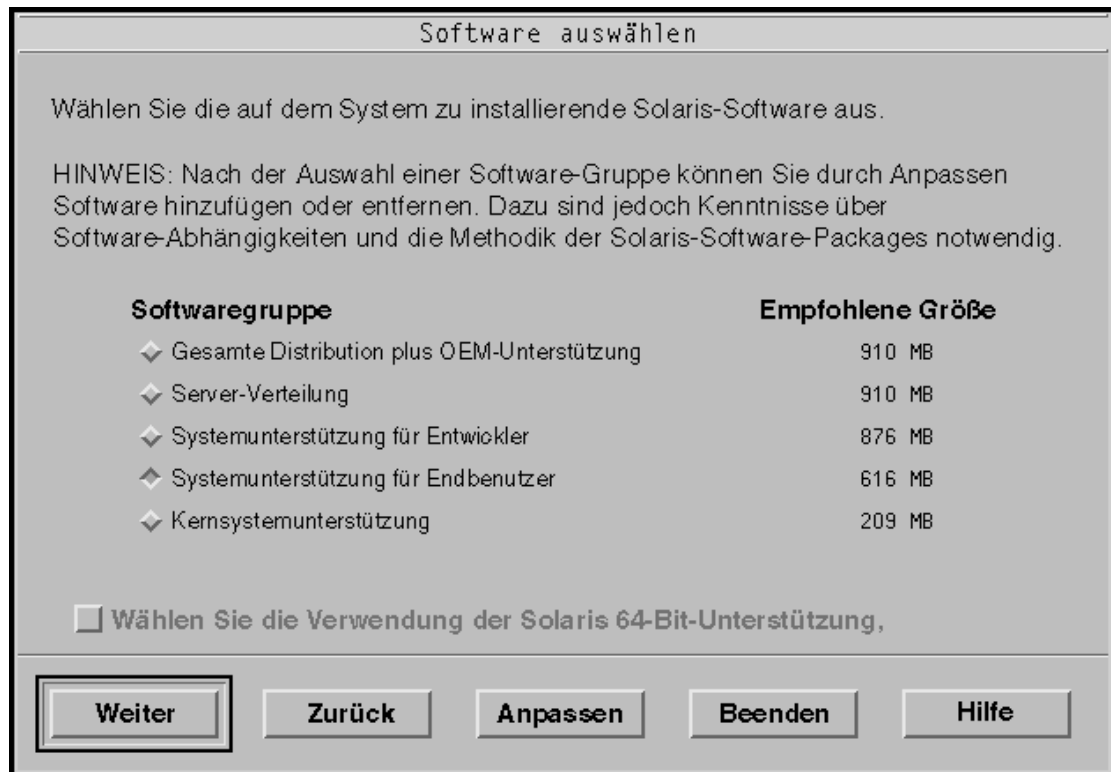
- Bei „Fortsetzen“ wird das Dialogfeld „Geographische Regionen auswählen“ geöffnet:



2. Haben Sie im vorangegangenen Schritt „Fortsetzen“ oder „Erstinstallation“ gewählt?
 - „Fortsetzen“: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
 - „Erstinstallation“: Klicken Sie auf „Fortsetzen“.
3. Wählen Sie die zu unterstützenden geographische(n) Region(en) im Dialogfeld Select „Geografische Region“, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.

Hinweis - Standardmäßig wird „Englisch“ installiert.

Das Dialogfeld „Software auswählen“ wird geöffnet:



4. Wählen Sie die zu installierende Software-Gruppe.
5. Sollen Software-Cluster oder -Pakete zur Software-Gruppe hinzugefügt bzw. aus dieser entfernt werden, die Sie im vorangegangenen Schritt gewählt haben?
 - Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
 - Ja: Klicken Sie auf „Anpassen“, und geben Sie die hinzuzufügenden oder zu entfernenden Software-Cluster und -Pakete im Dialogfeld „Software anpassen“ an.
6. Klicken Sie auf „Fortsetzen“.
 - Falls eine IA-Boot-Partition auf der Festplatte des Systems vorliegt, wird das Dialogfeld „x86boot-Partition verwenden?“ geöffnet:

x86boot-Partition verwenden?

Auf den unten angegebenen Festplatten wurden x86boot-Partitionen gefunden. Diese verweisen auf die angegebenen Solaris-root-Dateisysteme. Es wurde nicht geprüft, ob es sich dabei um intakte Solaris-Installationen handelt. Wenn Sie eine der angegebenen x86boot-Partitionen wiederverwenden möchten, wählen Sie sie aus und klicken auf 'OK'. Wenn nicht, wählen Sie '%s' und klicken auf 'OK'.

x86boot-Partition	Solaris-root-Bereich
☐ c0d0p2	c0d0s0
☐ Keine der oben angegebenen	

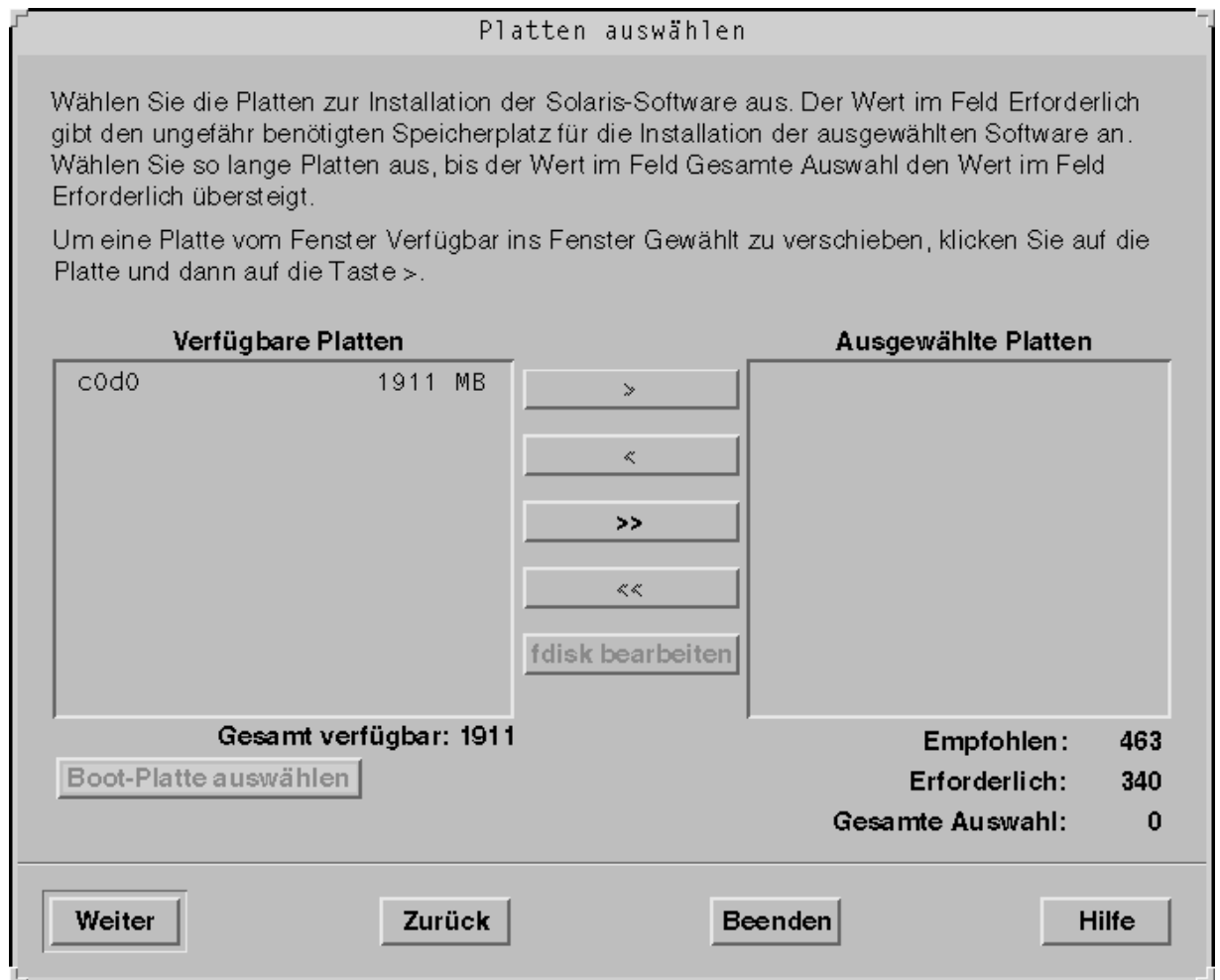
WARNUNG: Wenn Sie eine der oben angegebenen x86boot-Partitionen wählen, wird die Solaris-Installation, deren root-Dateisystem sich auf der zugehörigen Festplatte befindet, unbrauchbar.

Weiter

Hinweis - Mit Solaris Web Start ist das Upgrade auf Solaris 8 von Solaris 7 oder früher nicht möglich, weil hier ein anderes Verfahren zur Installation von Solaris eingesetzt wird (separate IA-Boot-Partition mit 10 MB).

Verwenden Sie stattdessen das Solaris 8 Interactive Installation Program. Detailliertere Informationen zu diesem Programm finden Sie unter „Using the Solaris 8 Interactive Installation Program“ in *Solaris 8 Advanced Installation Guide*.

- Ansonsten wird das Dialogfeld „Platten auswählen“ geöffnet:



7. Wurde im vorangegangenen Schritt eine Boot-Partition auf der Festplatte erkannt?

- Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Ja: Wählen Sie die erneut zu verwendende Boot-Festplatte oder die Option „Keine der oben aufgeführten“, und klicken Sie auf „Fortsetzen“.
Das Dialogfeld „Platten auswählen“ wird geöffnet.

8. Falls die gewünschte Festplatte noch nicht unter „Ausgewählte Platten“ aufgeführt wird, markieren Sie die Festplatte im Feld „Verfügbare Festplatten“. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche >, und markieren Sie die Festplatte im Feld „Ausgewählte Platten“.

Die Schaltfläche „fdisk bearbeiten“ wird aktiviert.

9. Klicken Sie auf „fdisk bearbeiten“.

Das Dialogfeld „fdisk-Partitionen anpassen“ wird geöffnet:

fdisk-Partitionen anpassen für Platte

In diesem Bildschirm können Sie fdisk-Partitionen erzeugen, löschen und anpassen. Das Feld Frei wird entsprechend aktualisiert, wenn Sie den fdisk-Partitionen von 1 bis 4 Größen zuweisen.

	Partition	Größe	Startzylinder
1	X86BOOT	11	1
2	Solaris	1905	6
3	<nicht benutzt>	0	0
4	<nicht benutzt>	0	0

Kapazität: 1911 MB
Allokiert: 1911 MB
Frei: 0 MB

10. Klicken Sie auf die Schaltfläche unter „Partition“ für die gewünschte Partition, und halten Sie diese Schaltfläche gedrückt. Wählen Sie die Option „Solaris“ aus dem Einblendmenü.

Die folgende Warnmeldung wird angezeigt:

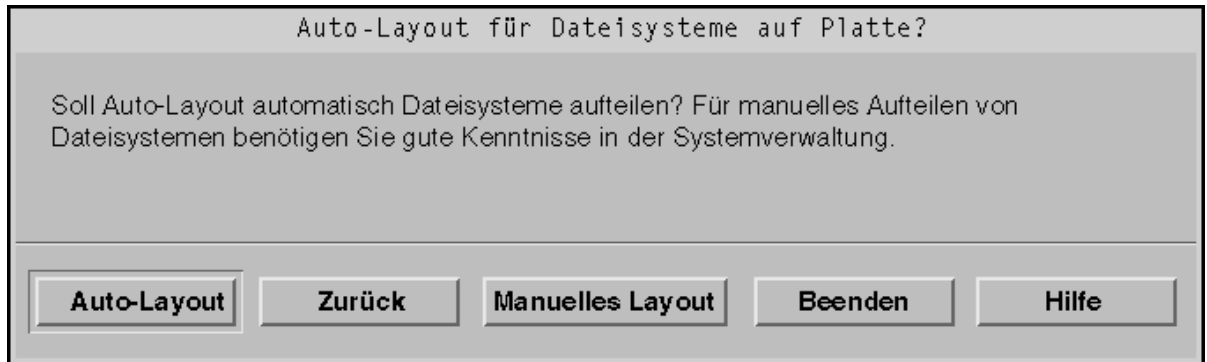
Änderungen an dieser Partition führen zum Verlust der vorhandenen Daten auf der Partition.

11. Klicken Sie auf OK.

Das Dialogfeld „fdisk-Partitionen anpassen“ wird geschlossen und das Dialogfeld „Platten auswählen“ geöffnet.

12. Klicken Sie auf „Fortsetzen“.

- Falls die ausgewählte Partition bereits Daten enthält, wird das Dialogfeld „Daten beibehalten?“ geöffnet.
- Enthält die ausgewählte Partition keine Daten, wird das Dialogfeld „Auto-Layout für Dateisysteme auf Platte?“ geöffnet:

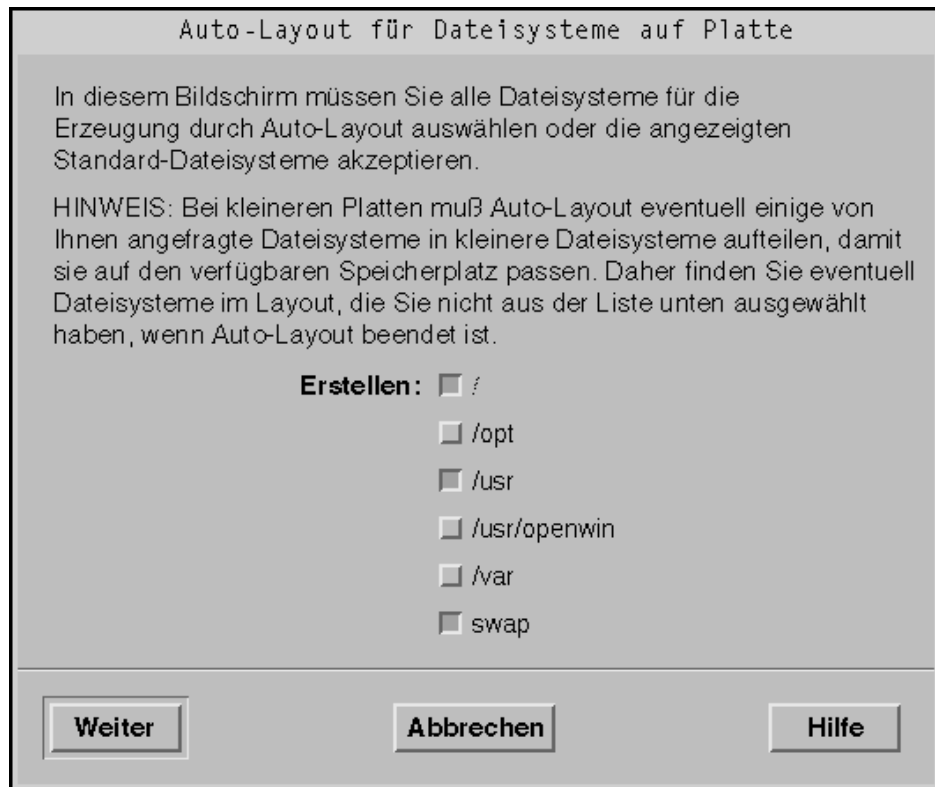


13. Wird das Dialogfeld „Daten beibehalten?“ geöffnet?

- Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Ja: Sollen die Daten in der Partition beibehalten werden?
 - Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
 - Ja: Klicken Sie auf „Beibehalten“, und befolgen Sie die Anweisungen in den nachfolgenden Dialogfeldern.

14. Sollen die Dateisysteme automatisch durch das Solaris 8 Interactive Installation Program eingerichtet werden?

- Ja: Klicken Sie auf „Auto-Layout“.
Das Dialogfeld „Auto-Layout für Dateisysteme auf Platte?“ wird geöffnet:



- Nein: Klicken Sie auf „Manuelles Layout“.
Das Dialogfeld „Dateisystem- und Platten-Layout“ wird geöffnet:



15. Haben Sie die Option „Auto-Layout“ oder „Manuelles Layout“ gewählt?

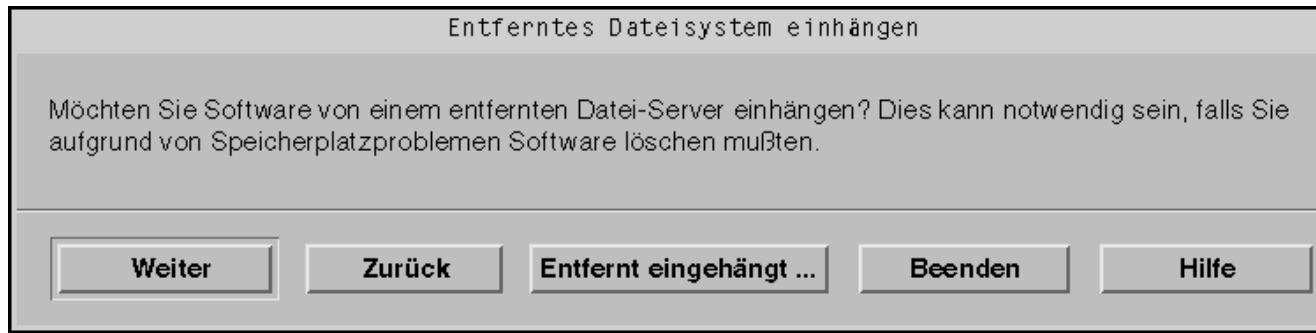
- „Manuelles Layout“: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- „Auto-Layout“: Wählen Sie die anzulegenden Dateisysteme (falls gewünscht), und klicken Sie auf „Fortsetzen“.

Das Dialogfeld „Dateisystem- und Platten-Layout“ wird geöffnet.

16. Soll die Einrichtung der Dateisysteme und der Festplatte an Ihre Anforderungen angepaßt werden?

- Ja: Klicken Sie auf „Anpassen“, und befolgen Sie die Anweisungen in den nachfolgenden Dialogfeldern.
- Nein: Klicken Sie auf „Fortsetzen“.

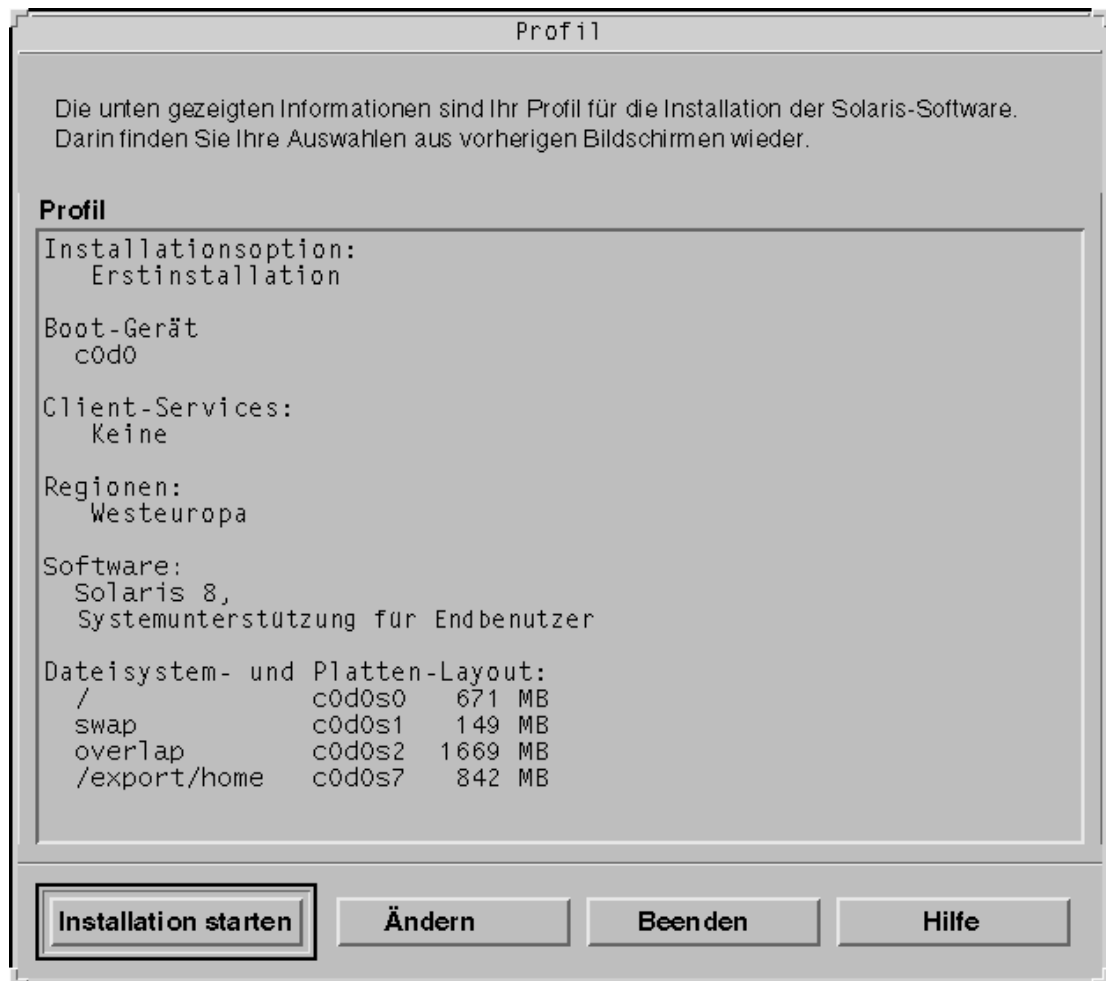
Das Dialogfeld „Entfernte Dateisystem einhängen“ wird geöffnet:



17. Sollen Anwendungen über einen entfernten Dateiserver eingehängt werden?

- Ja: Klicken Sie auf „Entfernt eingehängt“, und befolgen Sie die Anweisungen in den nachfolgenden Dialogfeldern.
- Nein: Klicken Sie auf „Fortsetzen“.

Das Dialogfeld „Profil“ wird geöffnet:



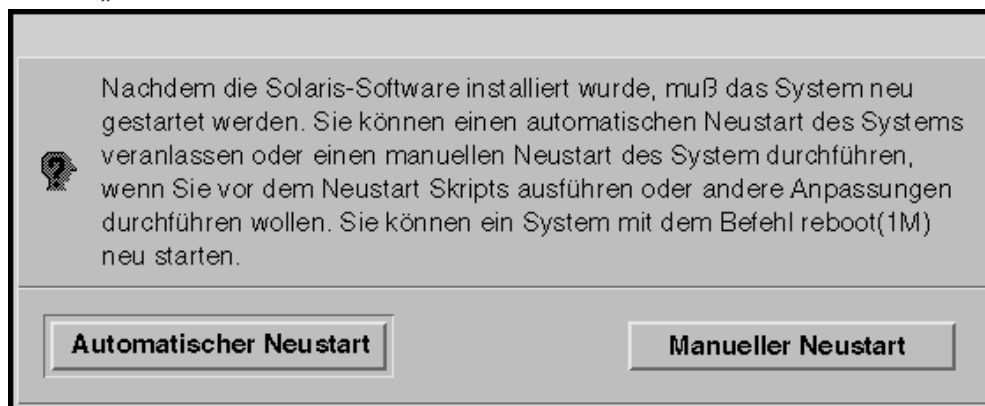
18. Klicken Sie auf „Installation starten“.

Ein Dialogfeld mit einer Warnung wird geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, nach der Installation der Solaris-Software die Festplatte anstelle des CD-ROM-Laufwerks oder des Diskettenlaufwerks als Standard-Boot-Gerät im System-BIOS anzugeben:



19. Klicken Sie auf OK.

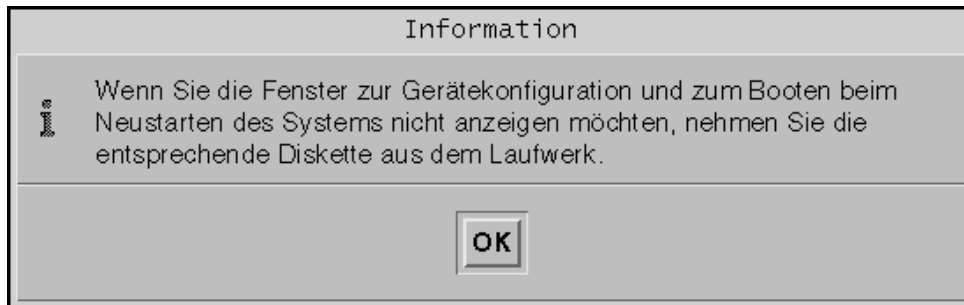
Ein Dialogfeld mit zwei Schaltflächen wird geöffnet: „Automatischer Neustart“ und „Manueller Neustart“:



20. Klicken Sie auf „Automatischer Neustart“ oder „Manueller Neustart“.

Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, die Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition- oder Solaris 8 Software 2 of 2 Intel

Platform Edition-CD und/oder die Diskette mit dem Solaris-Assistenten zur Geräte-Konfiguration aus dem entsprechenden Laufwerk zu entfernen:



21. Haben Sie in Schritt 6 auf Seite 65 die Diskette mit dem Assistenten zur Geräte-Konfiguration in das Diskettenlaufwerk eingelegt?

- Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Ja: Entfernen Sie den Datenträger.

22. Entfernen Sie die Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition- oder Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform Edition-CD aus dem CD-ROM-Laufwerk.

23. Klicken Sie im Informations-Dialogfeld auf OK.

Das Dialogfeld „Installation der Solaris-Software – Fortschritt“ wird geöffnet:



Nach Abschluß der Installation der Solaris-Software durch das Solaris 8 Interactive Installation Program wird das System automatisch neu gestartet, oder Sie werden aufgefordert, das System manuell neu zu starten.

24. Überprüfen Sie nach dem Neustart des Systems, ob die aktive Partition auf die Solaris-Betriebssystemumgebung gesetzt wurde.

Upgrade des Systems

In diesem Kapitel wird das Upgrade eines vorhandenen Solaris (*Intel-Plattform*)-Systems beschrieben.

Hinweis - Beim Einsatz von Solaris Web Start für die Aktualisierung oder das Upgrade eines Systems beachten Sie die *Solaris 8 (Intel-Plattform Edition) Online-Versionshinweise*.

Verfahren für das Upgrade eines Systems

Bei der Installation einer neuen Version der Solaris-Software in einem vorhandenen Solaris-System stehen die folgenden Verfahren für das Upgrade der Solaris-Betriebssystemumgebung zur Verfügung:

- *Upgrade*: Bei dieser Option wird die neue Version der Solaris-Betriebssystemumgebung mit den vorhandenen Dateien auf den Festplatten im System zusammengeführt. Die Modifizierungen an der bisherigen Version der Solaris-Betriebssystemumgebung werden weitestgehend beibehalten.
- *Ausgangsinstallation*: Bei dieser Option wird die Festplatte des Systems mit der neuen Version der Solaris-Betriebssystemumgebung überschrieben. Vor der Installation sichern Sie alle lokalen Änderungen an der bisherigen Version der Solaris-Betriebssystemumgebung, und stellen Sie diese Änderungen nach Abschluß der Installation wieder her.

Häufig gestellte Fragen zum Upgrade

- Kann ich die Upgrade-Option bei meinem System verwenden?

Mit Solaris Web Start ist das Upgrade auf Solaris 8 von Solaris 7 oder früher nicht möglich, weil hier ein anderes Verfahren zur Installation von Solaris eingesetzt wird (separate IA-Boot-Partition mit 10 MB). Sie können allerdings ein Upgrade von Solaris 8 auf Solaris 8 Update oder Solaris 8 Maintenance Update vornehmen.

Für das Upgrade auf Solaris 8 von einer früheren Solaris-Version verwenden Sie stattdessen das Solaris 8 Interactive Installation Program. Eine Beschreibung dieses Programms finden Sie unter „Using the Solaris 8 Interactive Installation Program“ in *Solaris 8 Advanced Installation Guide*.

Ermitteln Sie die vorhandene Version der Solaris-Betriebssystemumgebung im System. Geben Sie hierzu die folgende Zeile ein:

```
$ uname -a
```

- Welche Voraussetzungen müssen für das Upgrade meines Systems erfüllt sein?

Das Upgrade eines Systems ist möglich, wenn eine separate IA-Boot-Partition mit 10 MB auf der Festplatte zur Verfügung steht. Solaris Web Start erstellt automatisch eine IA-Boot-Partition. Dies gilt jedoch nicht für das Solaris 8 Interactive Installation Program.

Darüber hinaus ist ein Bereich auf der Festplatte erforderlich, der beim Upgrade nicht benötigt wird, nach Möglichkeit den `swap`-Bereich. Sie können jedoch auch einen anderen Bereich verwenden, sofern dieser sich nicht in einem der „upgradefähigen“ root-Bereiche befindet (siehe `/etc/vfstab`). Die Größe dieses Bereichs muß der Mindestgröße entsprechen oder diese übersteigen; dieser Wert ist dynamisch.

Die Mindestgrößen für die Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition- und die Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition-CD werden in Tabelle 4-1 aufgeführt:

TABELLE 4-1 Mindestgröße für Bereiche

	64 MB Arbeitsspeicher	128 MB Arbeitsspeicher	256 MB Speicher oder mehr
Solaris 8 Installation English Intel Plattform Edition-CD	256 MB	256 MB	256 MB
Solaris 8 Installation Multilingual Intel Plattform Edition-CD	404 MB	340 MB	308 MB

- Muß ich Patches zurücksetzen, bevor ich die Upgrade-Option nutzen kann?
Nein, das Zurücksetzen der Packages ist nicht erforderlich.
- Wie gehe ich vor, wenn Solaris Web Start nicht die Upgrade-Option anbietet, obwohl ein Upgrade des Systems möglich ist?
Siehe Kapitel 6.
- Wie gehe ich vor, wenn der Speicherplatz in den Dateisystemen für das Upgrade nicht ausreicht?
Falls auf den aktuellen Dateisystemen nicht genügend Speicherplatz für das Upgrade zur Verfügung steht, können Sie den Festplattenspeicher mit Solaris Web Start neu zuordnen. Solaris Web Start ermittelt dabei die optimale Neuordnung des Festplattenspeichers, damit das Upgrade erfolgreich durchgeführt werden kann. Falls die Neuordnung durch Solaris Web Start nicht möglich ist, muß das Layout der Dateisysteme manuell geändert werden.
- Kann ich ein automatisches Upgrade auf eine andere Software-Gruppe durchführen lassen?
Nein. Sie haben beispielsweise die Software-Gruppe Endbenutzersystem installiert; es ist nicht möglich, mit der Upgrade-Option ein Upgrade auf die Software-Gruppe Entwicklungssystem vorzunehmen. Sie können allerdings jederzeit während des Aktualisierungsvorgangs weitere Anwendungen zum System hinzufügen, die nicht zur derzeit installierten Software-Gruppe gehören.
- Wo speichert Solaris Web Start die Angaben zu den lokalen Änderungen, die beim Upgrade nicht beibehalten werden konnten?
 - Vor dem Neustart des Systems: /a/var/sadm/system/data/upgrade_cleanup
 - Nach dem Neustart des Systems: /var/sadm/system/data/upgrade_cleanup

- Wo speichert das Installationsprogramm die Protokolldateien für das Upgrade?
 - Vor dem Neustart des Systems: `/a/var/sadm/system/logs/upgrade_log`
 - Nach dem Neustart des Systems: `/var/sadm/system/logs/upgrade_log`

Upgrade des Systems

▼ Erste Schritte

1. Schlagen Sie in der Dokumentation nach:

- Überprüfen Sie anhand der *Solaris 8 (Intel-Plattform Edition) Online-Versionshinweise* und der Versionshinweise des Herstellers, ob die eingesetzten Anwendungen auch in der neuen Version noch unterstützt werden.
- Überprüfen Sie anhand der *Solaris 8 (Intel Plattform Edition) Hardware Compatibility List*, ob die eingesetzte Hardware noch unterstützt wird.
- Überprüfen Sie anhand der Dokumentation zum System, ob das System und die zugehörigen Geräte auch in der neuen Version noch unterstützt werden.
- Schlagen Sie nach, welche Patches benötigt werden. Eine Liste der neuesten Patches finden Sie unter <http://sunsolve.sun.com>.
- Informieren Sie sich anhand Tabelle 4–2 über die bekannten Probleme. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Überprüfen Sie stets, ob in der Dokumentation für die Anwendungen der Dritthersteller zusätzliche Anweisungen für das Upgrade aufgeführt werden.

TABELLE 4–2 Anwendungen, bei denen Änderungen vor dem Upgrade anfallen

Anwendung	Zusammenfassung des Problems
Prestoserve	Wird der Upgrade-Vorgang durch Herunterfahren des Systems mit <code>init 0</code> eingeleitet, kann Datenverlust eintreten. Anweisungen zum Herunterfahren finden Sie in der Dokumentation für Prestoserve.

2. Legen Sie fest, in welcher Sprache das Upgrade für Solaris durchgeführt werden soll. Die folgenden CDs stehen zur Verfügung:

- Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition—Alle Eingabeaufforderungen, Meldungen und sonstige Daten zum Upgrade werden ausschließlich in englischer Sprache angezeigt.
- Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition—Wählen Sie eine der folgenden Sprachen für die Anzeige der Eingabeaufforderungen, Meldungen und sonstigen Daten zum Upgrade:
 - Englisch
 - Französisch
 - Deutsch
 - Italienisch
 - Japanisch
 - Koreanisch
 - Spanisch
 - Schwedisch
 - Vereinfachtes Chinesisch
 - Traditionelles Chinesisch

3. Halten Sie *mindestens* die folgenden CDs bereit:

- Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition *oder* Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition
- Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition *und* Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform Edition
- Solaris 8 Languages Intel Platform Edition (bei Einsatz der mehrsprachigen CD)

▼ So sichern Sie das System



Achtung - Sichern Sie die vorhandenen Dateisysteme, bevor Sie das Upgrade der Solaris-Betriebssystemumgebung vornehmen. Kopieren Sie diese Daten auf Wechsel-Datenträger (beispielsweise auf Band). Auf diese Weise schützen Sie Ihre Daten vor Verlust und Beschädigung.

Zur Sicherung eines Systems auf einer lokalen Festplatte, mit einem lokalen Bandlaufwerk oder in einem entfernten Dateisystem verwenden Sie das Dialogfeld „Datenträger für Sicherung“ angegeben von Solaris Web Start.

Falls kein regelmäßiges Sicherungsverfahren für das System vorliegt, führen Sie ein vollständiges Dateisystem auf Band mit Hilfe der folgenden Schritte durch. Eine detailliertere Beschreibung zum Sichern eines Systems und dem Ausführen regelmäßiger Sicherungen finden Sie im *System Administration Guide, Volume 1*.

1. Lassen Sie sich als Superuser registrieren.

2. Fahren Sie das System herunter:

```
# init 0
```

3. Booten Sie das System im Einzelplatz-Modus:

```
ok boot -s
```

4. Soll die Konsistenz der Dateisysteme überprüft werden?

Hinweis - Durch die Überprüfung der Konsistenz stellen Sie sicher, daß keine beschädigten Daten aus den Dateisystemen gesichert werden. Inkonsistenzen in den Daten können beispielsweise nach einem Netzstromausfall auftreten.

- Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Ja: Verwenden Sie den Befehl `fsck` mit dem Schalter `-m`:

```
# fsck -m /dev/rdisk/Gerätename
```

5. Sollen die Dateisysteme auf einem entfernten Bandlaufwerk gesichert werden?

- Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Ja:
 - a. Fügen Sie den folgenden Eintrag zur Datei `./rhosts` in dem System hinzu, von dem aus die Sicherung vorgenommen wird:

```
System root
```

- b. Stellen Sie sicher, daß der Zugriff auf den hinzugefügten Systemname in der oben genannten Datei `./rhosts` über die lokale Datei `/etc/inet/hosts` bzw. über einen NIS- oder NIS+-Namen-Server möglich ist.

6. Ermitteln Sie den Gerätenamen des Bandlaufwerks.

Das Standard-Bandlaufwerk lautet `/dev/rmt/0`.

7. Legen Sie ein nicht schreibgeschütztes Band in das Bandlaufwerk ein.

- 8. Sichern Sie die Dateisysteme mit einem der in Tabelle 4-3 aufgeführten Befehle ufsdump.**

TABELLE 4-3 Befehle für vollständige Sicherung

Gerät für die vollständige Sicherung	Befehl
Lokales Diskettenlaufwerk	<code>ufsdump9ucf /vol/dev/ Zu_sichernde_Dateien</code>
Lokales Magnetbandlaufwerk	<code>ufsdump9ucf /dev/rmt Zu_sichernde_Dateien</code>
Entferntes Magnetbandlaufwerk	<code>ufsdump0ucf Entferntes_System:/ Zu_sichernde_Dateien</code>

- 9. Unter Umständen werden Sie aufgefordert, das Band zu entnehmen und ein weiteres Band einzulegen.**
- 10. Beschriften Sie die einzelnen Bänder jeweils mit der Bandnummer, der Ebene, dem Datum, der Systembezeichnung und dem Dateisystem.**
- 11. Drücken Sie Control+D.**
Das System kehrt zur Ausführung von Ebene 3 zurück.
- 12. Überprüfen Sie, ob die Sicherung des Systems fehlerfrei abgeschlossen wurde:**

```
# ufsrestore -t
```

▼ So planen Sie ein Upgrade

- 1. Ermitteln Sie die Reihenfolge der erforderlichen Schritte anhand der nachstehenden Tabelle.**

Gerät für das Upgrade	Siehe
CD-ROM-Laufwerk im System	Nächster Schritt
Entferntes CD-ROM-Laufwerk im Netzwerk	<i>Solaris 8 Advanced Installation Guide</i>

2. Falls das System, in dem sich die zu aktualisierende Solaris-Betriebssystemumgebung befindet, mit einem Netzwerk verbunden ist, ermitteln Sie die nachstehenden Daten zum System.

Daten	Beispiel	Ermitteln der Daten (bei vorliegender Solaris-Installation)
Systemname	crater	<code>uname -n</code>
Host-IP-Adresse	129.221.2.1	<code>ypmatch Systemname hosts</code> oder <code>nismatch Systemname hosts.org_dir</code>
Teilnetz-Maske	255.255.255.0	<code>more /etc/netmasks</code>
Typ des Namen-Service (DNS, NIS oder NIS+)	<pre>passwd: files nis group: files nis hosts: xfn nis [NOTFOUND=return] files networks: nis [NOTFOUND=return] files protocols: nis [NOTFOUND=return] files rpc: nis [NOTFOUND=return] files ethers: nis [NOTFOUND=return] files netmasks: nis [NOTFOUND=return] files bootparams: nis [NOTFOUND=return] files publickey: nis [NOTFOUND=return] files netgroup: nis automount: files nis aliases: files nis services: files nis sendmailvars: files</pre>	<code>cat /etc/nsswitch.conf</code>
Domain-Name	lbloom.West.Arp.COM	<code>domainname</code>

Daten	Beispiel	Ermitteln der Daten (bei vorliegender Solaris-Installation)
Systemname des Namen-Servers	thor75	ypwhich
Host-IP-Adresse des Namen-Servers	129.153.75.20	ypmatch <i>Name_des_Namen_Servers</i> hosts oder nismatch <i>Name_des_Namen_Servers</i> hosts.org_dir

▼ So bereiten Sie das Upgrade vor

1. Soll die Solaris-Software über die Befehlszeile **tip(1)** installiert werden?

- Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Ja: Stellen Sie die Anzeige auf mindestens 80 Spalten und 24 Zeilen ein.

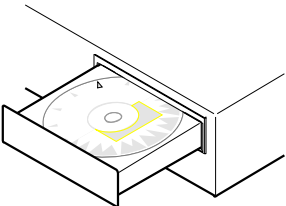
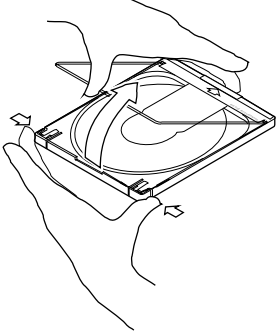
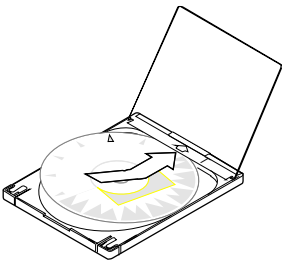
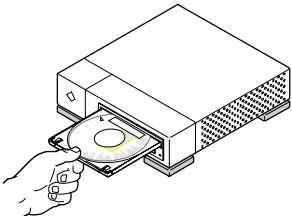
Hinweis - Mit dem Befehl `stty(1)` lassen Sie die aktuellen Abmessungen des Fensters für `tip` anzeigen.

2. Kann das System von CD gebootet werden?

- Ja: Aktivieren Sie diese Funktion im BIOS-Setup des Systems.
- Nein: Legen Sie die Diskette mit der Bezeichnung Solaris 8 Device Configuration Assistant Intel Platform Edition in das Diskettenlaufwerk des Systems ein.

Hinweis - Alternativ laden Sie den Solaris 8-Assistenten für die Geräte-Konfiguration von der Web-Site <http://soldc.sun.com/support/drivers> herunter.

3. Legen Sie die CD mit der Bezeichnung **Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition** oder **Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition** in das CD-ROM-Laufwerk des Systems ein.

CD-ROM-Laufwerk mit Laufwerkschublade	CD-ROM-Laufwerk mit Caddy
1. Drücken Sie die Auswurf-taste am CD-ROM-Laufwerk. Die Laufwerkschublade wird geöffnet.  2. Legen Sie die CD mit der Bezeichnung Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition oder Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition in die Laufwerkschublade ein (Beschriftung nach oben). 3. Schieben Sie die Laufwerkschublade in das CD-ROM-Laufwerk zurück.	1. Drücken Sie auf die Ecken des Caddys, und heben Sie den Deckel an der Mitte an.  2. Legen Sie die CD mit der Bezeichnung Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition oder Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition in den Caddy ein (Beschriftung nach oben), und schließen Sie den Caddy.  3. Legen Sie den Caddy mit dem Pfeil voran in das CD-ROM-Laufwerk ein. 

4. Booten Sie das System. Fahren Sie dazu das System herunter, und schalten Sie es aus und dann wieder ein.

Der Speichertest und die Hardware-Erkennung werden vorgenommen. Der Bildschirm wird aktualisiert.

- Beim Einsatz der Diskette Solaris 8 Device Configuration Assistant Intel Platform Edition wird die Meldung

Solaris-Bootsektor	Version 1
--------------------	-----------

im oberen Bereich des Bildschirms angezeigt. Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Solaris für x86 - Echtes DCB	Version 1.234
------------------------------	---------------

loading /solaris/boot.bin

Der Bildschirm wird aktualisiert, und die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

SunOS Sekundäres Boot-System, Version 3.00
--

Boot-System für Solaris (Intel-Plattform)

Assistent zur Konfiguration wird gestartet...

- Beim Einsatz der CD Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition oder Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition wird die Meldung

SunOS (Intel-Plattform)	Primäres Boot-Subsystem, Version 2.0
-------------------------	--------------------------------------

im oberen Bereich des Bildschirms angezeigt. Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

SunOS Sekundäres Boot-System, Version 3.00
--

Boot-System für Solaris (Intel-Plattform)

(fortgesetzt)

Assistent zur Konfiguration wird gestartet...

5. Sobald der Bildschirm des Solaris-Assistenten zur Geräte-Konfiguration angezeigt wird, drücken Sie die Taste F2_Continue.

Der Bildschirm „Bus-Enumeration“ wird geöffnet, und die folgende Meldung wird angezeigt:

Ermitteln der Bustypen sowie Zusammenstellen der Daten zur Hardware-Konfiguration...

Anschließend wird der Bildschirm „Geräte werden gescannt“ geöffnet. Die Geräte im System werden überprüft. Nach Abschluß dieses Vorgangs wird der Bildschirm „Erkannte Geräte“ geöffnet.

6. Drücken Sie F2_Continue.

Der Bildschirm „Laden“ wird geöffnet. Dieser Bildschirm enthält Meldungen zu den Treibern, die beim Booten des Systems geladen werden. Nach wenigen Sekunden wird der Bildschirm „Booten von Solaris“ geöffnet.

7. Wählen Sie im Bildschirm „Booten von Solaris“ die Option „CD“, und drücken Sie F2_Continue.

- Bei der CD Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition wird der Bildschirm „Treiber wird gestartet“, für kurze Zeit geöffnet; anschließend werden die folgenden Daten (oder ähnlich) angezeigt:

```
<<< Aktuelle Boot-Parameter >>>
Boot-Pfad: /pci@0,0/pci-ide@7,1/ide@1/sd@0,0:a
Boot-Argumente: kernel/unix

<<< Installation wird gestartet >>>

SunOS 5.8 (echtes 32-Bit) Copyright 1983-
2000 Sun Microsystems, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
```

(fortgesetzt)

```
Konfiguration von /dev und /
devices mit den RPC-Boot-Parametern für die Netzwerkkonfigurationsdaten.
Installationsprogramm für Solaris Web Start 3.0
```

```
Deutsch wurde als Sprache für die Installation ausgewählt.
Installationsprogramm für Web Start 3.0 Solaris wird gestartet
```

```
Es wird Platz für die Installationsprogramm-
Software auf den Festplatten im System gesucht.
```

```
Ihr System scheint aktualisierbar zu sein.
Ausgangsinstallation oder Upgrade ausführen?
```

- 1) Ausgangsinstallation
- 2) Upgrade
- Bitte 1 oder 2 eingeben >

- Bei der CD Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition werden die folgenden Daten (oder ähnlich) angezeigt:

```
<<< Aktuelle Boot-Parameter >>>
Boot-Pfad: /pci@0,0/pci-ide@7,1/ide@1/sd@0,0:a
Boot-Argumente: kernel/unix
```

```
<<< Installation wird gestartet >>>
```

```
SunOS 5.8 (echtes 32-Bit) Copyright 1983-
2000 Sun Microsystems, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Konfiguration von /dev und /
devices mit den RPC-Boot-Parametern für die Netzwerkkonfigurationsdaten.
Installationsprogramm von Solaris Web Start 3.0 Das Installationsprogramm
von Solaris kann in englischer
Sprache oder in einer der folgenden Sprachen ausgeführt werden:
```

- | | |
|----------------|-------------------------------|
| 1) Englisch | 6) Japanisch |
| 2) Deutsch | 7) Koreanisch |
| 3) Spanisch | 8) Schwedisch |
| 4) Französisch | 9) Vereinfachtes_Chinesisch |
| 5) Italienisch | 10) Traditionelles_Chinesisch |

(fortgesetzt)

Wählen Sie die Sprache für das Installationsprogramm aus:

8. Welche Installations-CD wird eingesetzt?

- Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition-CD: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition-CD: Geben Sie die Zahl für die gewünschte Sprache ein, in der die Eingabeaufforderungen, Meldungen und die sonstigen Daten zur Installation angezeigt werden sollen.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden in der ausgewählten Sprache angezeigt:

Ausgewählte_Sprache wurde als Sprache für die Installation ausgewählt.
Installationsprogramm für Web Start 3.0 Solaris wird gestartet

Es wird Platz für die Installationsprogramm-
Software auf den Festplatten im System gesucht.

Ihr System scheint aktualisierbar zu sein.
Ausgangsinstallation oder Upgrade ausführen?

- 1) Ausgangsinstallation
 - 2) Upgrade
- Bitte 1 oder 2 eingeben >

9. Geben Sie 2 (für Upgrade) an der Eingabeaufforderung ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Solaris Web Start durchsucht die Festplatte nach Swap-Bereichen, die den Mindestanforderungen hinsichtlich der Größe genügen. Anschließend werden die folgenden Daten (oder ähnlich) angezeigt:

Swap-Bereiche werden in der Regel beim Neustarten gelöscht. Das Abbild für die Solaris-Installation sollte daher in einen swap-Bereich platziert werden.

Der Festplattenbereich c0d0s1 (als "swap" gekennzeichnet) sollte verwendet werden.

WARNUNG: Alle Informationen gehen verloren.

Kann das Solaris-Installationsprogramm diesen Bereich verwenden? [j,n,?,b]

10. Soll der angezeigte Festplattenbereich verwendet werden?

- Ja: Geben Sie **j** ein. Weiter mit Schritt 18 auf Seite 108.
- Nein: Geben Sie **n** ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Solaris Web Start durchsucht die Festplatte nach Bereichen, die den Mindestanforderungen hinsichtlich der Größe genügen und sich nicht in einem der in /etc/vfstab aufgeführten „upgradefähigen“ root-Bereichen befindet (siehe Tabelle 4–1). Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

- 1) c0d0s1
- 2) Andere suchen

Mit "Andere suchen" sucht das Installationsprogramm von Solaris nach anderen Bereichen, die die Kriterien gemäß den Angaben im Solaris-Installationshandbuch erfüllen.
Bitte treffen Sie Ihre Wahl. >

11. Soll der angezeigte Festplattenbereich verwendet werden?

- Ja: Geben Sie **1** ein. Weiter mit Schritt 18 auf Seite 108.
- Nein: Geben Sie **2** ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Solaris Web Start sucht nach einem anderen Festplattenbereich. Falls kein weiterer Festplattenbereich vorliegt, wird standardmäßig der ursprünglich aufgeführte Swap-Bereich verwendet. Ist ein weiterer Festplattenbereich vorhanden, werden die folgenden Daten (oder ähnlich) angezeigt:

Die folgenden Bereiche erfüllen die Kriterien gemäß den Angaben im Solaris-Installationshandbuch

WARNUNG: Falls einer der aufgeführten Bereiche vom Solaris-Installationsprogramm genutzt werden soll, werden alle Daten in diesem Bereich gelöscht.

- 1) c0d0s7 zuletzt eingehängt bei /export/home
- 2) Kein

(fortgesetzt)

Mit "Kein" überspringen Sie diese Festplattenbereiche; statt dessen wird eine Liste aller Festplatten im System angezeigt.

Bitte treffen Sie Ihre Wahl >

12. Soll einer der angezeigten Festplattenbereiche verwendet werden (oder keiner dieser Bereiche)?

Hinweis - Wenn Sie die Option „Kein,, und eine Festplattenkennung wählen, ist das Upgrade des Systems nicht mehr möglich. In diesem Fall muß eine Ausgangs-Installation vorgenommen werden.

- Falls Sie einen der aufgeführten Bereiche verwenden möchten, geben Sie die entsprechende Nummer ein. Weiter mit Schritt 18 auf Seite 108.
- Soll keiner der Bereiche genutzt werden, geben Sie **2** ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Die Standard-root-Festplatte ist /dev/dsk/c0d0.
Zur Installation von Solaris muß /dev/dsk/c0d0 formatiert werden.

WARNUNG: ALLE DATEN AUF DER FESTPLATTE WERDEN GELÖSCHT!

/dev/dsk/c0d0 formatieren? [j,n,?,b]

13. Geben Sie j an der Eingabeaufforderung ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

HINWEIS: Die Swap-
Größe kann nicht beim Einrichten der Dateisysteme geändert werden.

Geben Sie die Größe für den Swap-Bereich ein (zwischen 384 MB und 1865 MB,
Vorgabe = 512MB [?])

14. Mit der Eingabetaste an der Eingabeaufforderung übernehmen Sie die standardmäßige Größe des Swap-Bereichs. Alternativ geben Sie die gewünschte Größe für den Swap-Bereich ein und drücken dann die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Der Swap-Bereich sollte an den Anfang der Festplatte gelegt werden. Im weiteren Verlauf der Installation wird dadurch die Partitionierung der Dateisysteme erleichtert.

Swap-Bereich an den Anfang der Festplatte legen [j,n,?,b]

15. Soll der Swapbereich an den Anfang der Festplatte gelegt werden, so daß die Partitionierung der Dateisysteme flexibler gestaltet und der Zugriff auf die Festplatte optimiert wird?

- Ja: Geben Sie **j** ein. Weiter mit Schritt 18 auf Seite 108.
- Nein: Geben Sie **n** ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

WARNUNG: Für die Platzierung des Auslagerungsbereichs an einer anderen Zylinderposition als Zylinder 3 sind ganz spezielle Kenntnisse über den Aufbau der Platte erforderlich. Diese Auswahl kann später während der Installation die Optionen zum Plattenaufbau beeinflussen.

Geben Sie einen Startzylinder zwischen 3 und 590 ein. Der Standardzylinder ist 3 [?].

16. Mit der Eingabetaste übernehmen Sie den vorgegebenen Start-Zylinder (0). Alternativ geben Sie den gewünschten Start-Zylinder ein und drücken dann die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Sie haben folgende Optionen für das Solaris-Installationsprogramm ausgewählt:

Plattenbereich : /dev/dsk/c0d0
Größe : 512 MB
Startzyl. : 3

WARNUNG: ALLE DATEN AUF DER PLATTE WERDEN GELÖSCHT!

(fortgesetzt)

Sind diese Angaben richtig? [j,n,?,b]

17. Geben Sie j an der Eingabeaufforderung ein.

18. Drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Das Solaris-Installationsprogramm verwendet den Plattenbereich /dev/dsk/c0d0s1.
Nachdem die Dateien kopiert wurden, startet das System automatisch neu,
und die Installation wird fortgesetzt.
Bitte warten...

Kopieren von Miniroot auf lokale Platte ... Fertig.

Kopieren der plattformspezifischen Dateien ... Fertig.

Vorbereitung auf Neustart und Fortsetzung der Installation.
Zur Fortsetzung der Installation muß ein Neustart erfolgen Bitte entfernen Sie
den Boot-Datenträger (Diskette oder CD-ROM), und drücken Sie die Eingabetaste.
Hinweis: Eine CD-ROM als Boot-Datenträger kann erst ausgeworfen werden,
wenn das System zurückgesetzt wurde.

19. Haben Sie in Schritt 2 auf Seite 99 die Diskette mit der Bezeichnung Solaris 8 Device Configuration Assistant Intel Platform Edition in das Diskettenlaufwerk des Systems eingelegt?

- Ja: Entfernen Sie die Diskette aus dem Laufwerk, und drücken Sie die Eingabetaste.
- Nein: Drücken Sie die Eingabetaste.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

Synchronisieren der Dateisysteme... 49 fertig
Neustarten...

Das System wird zurückgesetzt. Der Speichertest und die Hardware-Erkennung werden vorgenommen.

20. Entfernen Sie nun unverzüglich die Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition- oder Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition-CD aus dem CD-ROM-Laufwerk, bevor der Speichertest und die Hardware-Erkennung abgeschlossen sind.

Die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

SunOS (Intel-Plattform) Primäres Boot-Subsystem, Version 2.0

Daten der aktuellen Festplattenpartitionen

Teilnr.	Status	Art	Start	Länge
1		DOS12	63	32193
2	Aktiv	X86 BOOT	32256	36288
3		SOLARIS	68544	3842496
4		<nicht verwendet>		

Wählen Sie die zu bootende Partition aus:

Nach wenigen Sekunden wird der Bildschirm aktualisiert, und die folgenden Daten (oder ähnlich) werden angezeigt:

SunOS Sekundäres Boot-System, Version 3

Boot-System für Solaris (Intel-Plattform)

Assistent zur Konfiguration wird gestartet...
Automatisches Booten über Boot-Pfad /pci@0,0/pci-ide@7,1/ata@1/cmdk@0,0:b

Bei Änderungen an der Hardware im System sowie zum Booten von einem anderen Gerät brechen Sie den automatischen Boot-Vorgang mit ESC ab.

System wird initialisiert.

(fortgesetzt)

Bitte warten...

<<< Aktuelle Boot-Parameter >>>

Boot-Pfad: /pci@0,0/pci-ide@7,1/ata@1/cmdk@0,0:b

Boot-Argumente:

Type	b [Dateiname] [Boot-Flags] <Eingabetaste>	Booten mit Optionen
oder	i <Eingabetaste>	Aufrufen des Boot-Interpreter
oder	<Eingabetaste>	Booten mit Standardeinstellungen

<<< Zeitüberschreitung in 5 Sekunden >>>

(B)ooten oder (I)nterpreter:

SunOS 5.8 (echtes 32-Bit) Copyright 1983-

2000 Sun Microsystems, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Konfiguration von /dev und /

devices mit den RPC-Boot-Parametern für die Netzwerkkonfigurationsdaten.

Der Bildschirm „Solaris-Installationsprogramm“ wird geöffnet.

21. Drücken Sie F2_Continue.

Der Bildschirm „kdmconfig - Einführung“ wird geöffnet.

22. Drücken Sie F2_Continue.

Der Bildschirm „kdmconfig - Anzeige und Bearbeiten der Konfiguration für das Fenstersystem“ wird geöffnet.

23. Überprüfen Sie die Konfigurationsdaten im Bildschirm „kdmconfig - Anzeige und Bearbeiten der Konfiguration für das Fenstersystem“, und nehmen Sie gegebenenfalls die gewünschten Änderungen vor.

24. Wählen Sie abschließend die Option „Keine Änderungen erforderlich - Testen/ Speichern und Beenden“, und drücken Sie F2_Continue.

Der Bildschirm „kdmconfig - Test der Konfiguration für das Fenstersystem“ wird geöffnet.

25. Drücken Sie F2_Continue.

26. Versuchen Sie, den Zeiger im folgenden Bildschirm zu bewegen, und überprüfen Sie, ob die Farben in der Palette fehlerfrei angezeigt werden.

27. Werden die Farben fehlerfrei angezeigt, und ist es möglich, den Zeiger zu bewegen?

- Nein: Klicken Sie auf Nein (falls möglich), drücken Sie auf eine beliebige Taste, oder warten Sie ab, bis der Bildschirm „kdmconfig - Test der Konfiguration für das Fenstersystem“ durch den Befehl `kdmconfig` automatisch geschlossen wird. Wiederholen Sie anschließend Schritt 23 auf Seite 110 bis Schritt 27 auf Seite 111, bis die Farben einwandfrei angezeigt werden und Sie den Zeiger problemlos bewegen können.
- Ja: Klicken Sie auf Ja.
Nach wenigen Sekunden wird der Bildschirm „Willkommen“ geöffnet:



▼ **So konfigurieren Sie das System für das Upgrade**

1. Klicken Sie im Bildschirm „Willkommen“ auf „Weiter >“.

Solaris Web Start stellt Daten zum System zusammen. Das Dialogfeld „Netzwerk“ wird geöffnet:



2. Ist das System mit dem Netzwerk verbunden?

- Nein: Wählen Sie „Nicht vernetzt“, und klicken Sie auf „Weiter >“. Das Dialogfeld „Host-Name“ wird geöffnet:



- Ja: Wählen Sie „Vernetzt“, und klicken Sie auf „Weiter >“.
- Das Dialogfeld „DHCP“ wird geöffnet:



3. Haben Sie in Schritt 2 auf Seite 111 die Option „Vernetzt“ gewählt?

- Nein: Weiter mit Schritt 6 auf Seite 113.
- Ja: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

4. Soll DHCP für die Konfiguration der Netzwerkschnittstelle eingesetzt werden?

- Nein: Wählen Sie Nein, und klicken Sie auf „Weiter >“. Weiter mit Schritt 6 auf Seite 113.
- Ja: Wählen Sie Ja, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld IPv6 wird geöffnet:



5. Soll IPv6 aktiviert werden?

- Nein: Wählen Sie Nein, und klicken Sie auf „Weiter >“. Weiter mit Schritt 10 auf Seite 114.

- Ja: Wählen Sie Ja, und klicken Sie auf „Weiter >“. Weiter mit Schritt 10 auf Seite 114.

6. Geben Sie den gewünschten Systemnamen im Dialogfeld „Host-Name“ ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Falls Sie im Dialogfeld „Netzwerk“ in Schritt 2 auf Seite 111 die Option „Vernetzt“ gewählt haben, wird das Dialogfeld „IP-Adresse“ geöffnet:



Falls Sie im Dialogfeld „Netzwerk“ in Schritt 2 auf Seite 111 die Option „Nicht vernetzt“ gewählt haben, wird das Dialogfeld „Zeitzone“ geöffnet:



7. Ist das System mit dem Netzwerk verbunden (im Dialogfeld „Netzwerk“ wurde „Vernetzt“ gewählt)?

- Nein: Weiter mit Schritt 14 auf Seite 117.
- Ja: Haben Sie angegeben, daß die Konfiguration der Netzwerkschnittstelle über DHCP erfolgen soll (im Dialogfeld „DHCP“ wurde Ja gewählt)?
 - Ja: Weiter mit Schritt 10 auf Seite 114.
 - Nein: Geben Sie im Dialogfeld „IP-Adresse“ die IP-Adresse des Systems im Netzwerk ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Netzmaske“ wird geöffnet:



8. Geben Sie die gewünschte Netzmaske ein (oder übernehmen Sie die Standard-Netzmaske), und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „IPv6“ wird geöffnet:



9. Soll IPv6 aktiviert werden?

- Nein: Wählen Sie Nein, und klicken Sie auf „Weiter >“.
- Ja: Wählen Sie Ja, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Namen-Service“ wird geöffnet:



10. Wählen Sie den gewünschten Namen-Service für das System (oder die Option „Kein“), und klicken Sie auf „Weiter >“.

Bei den Optionen „NIS+“, „NIS“ und „DNS“ wird das Dialogfeld „Domain-Name“ geöffnet:



Bei der Option „Kein“ wird das Dialogfeld „Zeitzone“ geöffnet:



11. Haben Sie im vorangegangenen Schritt die Option „Kein“ gewählt?

- Ja: Weiter mit Schritt 14 auf Seite 117.
- Nein: Geben Sie den Namen der Domain ein, in der sich das System befindet, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Bei den Optionen „NIS+“ und „NIS“ wird das Dialogfeld „Namen-Server“ geöffnet:



Bei der Option „DNS“ wird das Dialogfeld „DNS-Server-Adresse“ geöffnet:



12. Verwenden Sie NIS+/NIS oder DNS?

- NIS+ oder NIS: Wählen Sie „Ein Element suchen“ oder „Ein Element bestimmen“, und klicken Sie auf „Weiter >“.
- „Eine Element suchen“: Das Dialogfeld „Zeitzone“ wird geöffnet.
- „Ein Element bestimmen“: Das Dialogfeld „Namen-Server-Informationen“ wird geöffnet:



- DNS: Geben Sie die IP-Adresse des oder der gewünschten DNS-Server ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „DNS-Suchliste“ wird geöffnet:



13. Verwenden Sie NIS+/NIS oder DNS?

- NIS+ oder NIS: Geben Sie im Dialogfeld „Namen-Server-Informationen“ den Systemnamen und die IP-Adresse des Namen-Servers ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.
- DNS: Geben Sie den Namen der Domain(s) ein, die bei einer DNS-Abfrage durchsucht werden sollen (falls vorhanden), und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Zeitzone“ wird geöffnet:



- 14. Legen Sie im Dialogfeld „Zeitzone“ fest, auf welche Weise die Standard-Zeitzone gesetzt werden soll, und klicken Sie auf „Weiter >“.**

Abhängig vom ausgewählten Verfahren wird das Dialogfeld „Geografische Region“, „Zeitabstand zu GMT“ oder „Zeitzonendatei“ geöffnet.

- 15. Ermitteln Sie die Reihenfolge der erforderlichen Schritte anhand der nachstehenden Tabelle:**

Option	Aktion
	Wählen Sie die gewünschte Region im linken Feld sowie die Zeitzone im rechten Feld, und klicken Sie auf „Weiter >“.
	Ziehen Sie den Schieberegler nach links (also westlich von Greenwich, UK) oder nach rechts (östlich von Greenwich), und klicken Sie auf „Weiter >“.
	Geben Sie den Namen der gewünschten Datei unter /usr/share/lib/zoneinfo ein, oder klicken Sie auf „Auswählen“, wenn Sie eine Datei aus diesem Verzeichnis auswählen möchten. Klicken Sie dann auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Datum und Uhrzeit“ wird geöffnet:



16. Geben Sie die richtigen Werte für Datum und Uhrzeit ein (falls notwendig), und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Root-Paßwort“ wird geöffnet:



17. Geben Sie das gewünschte alphanumerische Superuser-Paßwort in beiden Feldern ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Konfiguration für Proxy-Server“ wird geöffnet:



18. Erfolgt der Zugriff auf das Internet über einen Proxy-Server?

- Nein: Wählen Sie „Direkte Verbindung zum Internet“, und klicken Sie auf „Weiter >“.
- Ja: Wählen Sie „Nachstehende Proxy-Konfiguration verwenden“, geben Sie den Systemnamen und den Anschluß des Proxy-Servers für das System ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Informationen bestätigen“ wird geöffnet:



19. Sind die Daten im Dialogfeld „Informationen bestätigen“ korrekt?

- Nein: Klicken Sie auf < Zurück, bis das Dialogfeld zur Änderung der Daten angezeigt wird.
- Ja: Klicken Sie auf „Bestätigen“.

Die Meldung

Das System wird mit den neuen Einstellungen konfiguriert. Bitte warten ...

wird im Dialogfeld „Informationen bestätigen“ angezeigt. Das Dialogfeld „Extrahieren“ wird für kurze Zeit geöffnet. Anschließend wird der Installations-Kiosk für Solaris Web Start und das Dialogfeld „Willkommen bei Solaris“ geöffnet:



Hinweis - Unter Umständen wird das Dialogfeld durch den Kiosk überlagert. In diesem Fall klicken Sie im Menü „Kiosk“ auf „Kiosk in den Hintergrund“.

▼ So führen Sie das Upgrade von Solaris durch

1. Klicken Sie im Dialogfeld „Willkommen bei Solaris“ auf „Weiter >“.

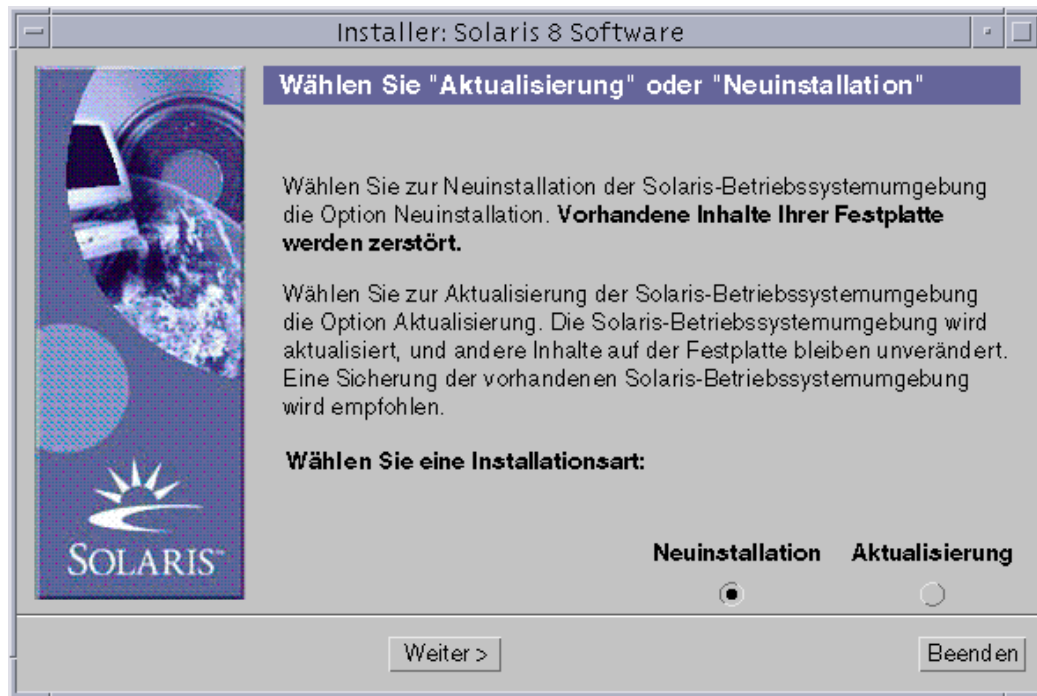
Die Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition- bzw. Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition-CD wird ausgeworfen, und das Dialogfeld „CD einlegen“ wird geöffnet:



2. Entfernen Sie die CD aus der Laufwerkschublade oder dem Caddy, und legen Sie die CD mit der aktualisierten Solaris 8-Software ein.

3. Schließen Sie die Laufwerkschublade, oder legen Sie den Caddy ein. Klicken Sie im Dialogfeld „CD einlegen“ auf OK.

Die Dialogfelder „CD wird gelesen“ und „Extrahieren“ werden geöffnet. Anschließend wird das Dialogfeld „Upgrade oder Ausgangsinstallation auswählen“ geöffnet:



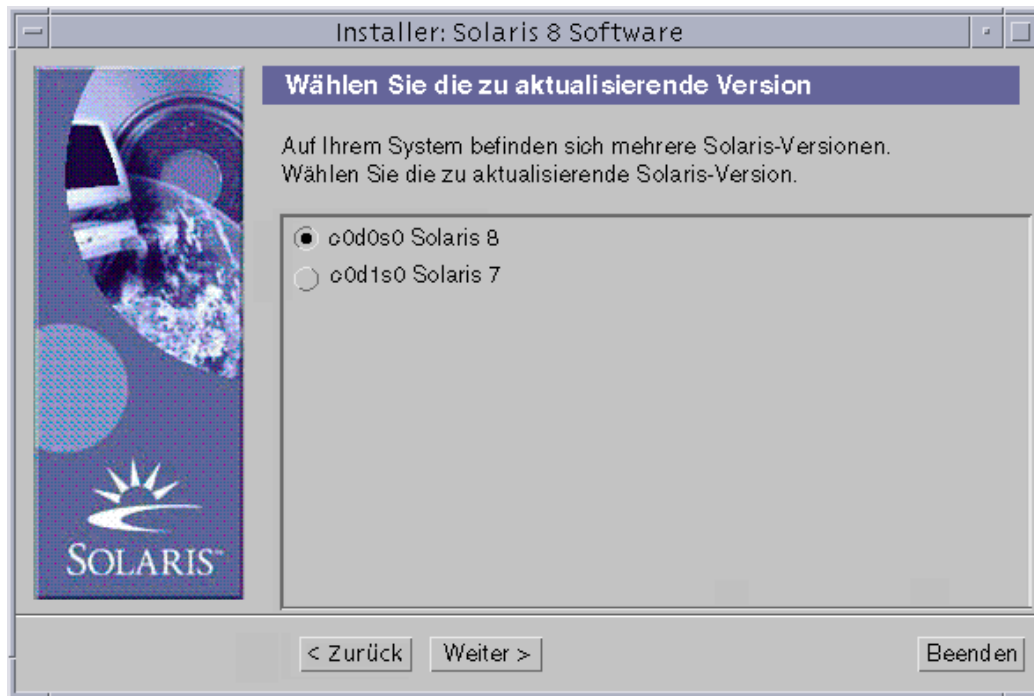
4. Welches Upgrade-Verfahren soll durchgeführt werden?

- Ausgangsinstallation: Wählen Sie „Ausgangsinstallation“, und klicken Sie auf „Weiter >“.
- Upgrade: Wählen Sie „Upgrade-Installation“, und klicken Sie auf „Next >“.

Bei der Option „Ausgangsinstallation“ wird das Dialogfeld „Extrahieren“ geöffnet und dann das Dialogfeld „Installationsverfahren auswählen“:



Wenn bei der Option „Upgrade-Installation“ mehrere Versionen der Solaris-Betriebssystemumgebung im System installiert sind, wird das Dialogfeld „Version für Upgrade auswählen“ geöffnet:



Wenn bei der Option „Upgrade Install“ nur eine Version der Solaris-Betriebssystemumgebung im System vorliegt, wird das Dialogfeld „Datenträger für Sicherung angeben“ geöffnet:



5. Wie viele Versionen von Solaris sind bereits im System installiert?

- Keine: Weiter mit Schritt 7 auf Seite 124.
- Eine Version von Solaris: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Mehrere Versionen von Solaris: Wählen Sie die zu aktualisierende Version im Dialogfeld „Version für Upgrade auswählen“, und klicken Sie auf „Weiter >“. Das Dialogfeld „Datenträger für Sicherung angeben“ wird geöffnet.

6. Wählen Sie den gewünschten Medientyp im Dialogfeld „Datenträger für Sicherung angeben“. Öffnen Sie hierzu das Einblendmenü „Datenträgerart“, wählen Sie die Option „Lokale Festplatte“, „Lokales Band“ bzw. „Entferntes Dateisystem“, und geben Sie den Pfad an. Klicken Sie anschließend auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Upgrade-Profil testen“ wird geöffnet.

Hinweis - Zu diesem Zeitpunkt überprüft Solaris Web Start, ob ausreichend Speicherplatz für das Upgrade der Solaris-Software im zu aktualisierenden System vorliegt. Steht nicht genügend Speicherplatz zur Verfügung, wird in einer Meldung vorgeschlagen, ein Anfangs-Upgrade durchzuführen.

Das Dialogfeld „Installationsverfahren auswählen“ wird geöffnet:

Hinweis - Standardmäßig ist die Option „English (United States, en_US)“ markiert.

Das Dialogfeld „Produkte auswählen“ wird geöffnet:



10. Wählen Sie das oder die gewünschten Produkte, die neben der aktualisierten Solaris 8-Software installiert werden sollen, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Hinweis - Beim Auswählen der einzelnen Produkte wird jeweils eine Produktbeschreibung angezeigt (falls vorhanden).

Das Dialogfeld „Zusätzliche Produkte“ wird geöffnet:



11. Sollen zusätzliche Anwendungen von Drittherstellern oder andere Software-Produkte installiert werden (bei denen die Installation mit Solaris Web Start möglich ist)?

- Nein: Wählen Sie „Nein“, und klicken Sie auf „Weiter >“. Weiter mit Schritt 16 auf Seite 127.
- Ja: Wählen Sie die Option „Produkt-CD“, „Aus Kiosk herunterladen“ oder „Lokales Dateisystem oder Dateisystem im Netzwerk“, und klicken Sie auf „Weiter >“.

- Bei der Option „Produkt-CD“ wird die Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition-CD ausgeworfen, und das Dialogfeld „CD einlegen“ wird geöffnet.
- Bei der Option „Aus Kiosk herunterladen“ wird das Dialogfeld „Scannen“ geöffnet. Nach der Überprüfung des Download-Bereichs im Kiosk (/webstart/kiosk/download) wird das Dialogfeld „Produkte auswählen“ geöffnet. In den Feldern werden die Produkte aufgeführt, die Sie mit Solaris Web Start installieren können.
- Bei der Option „Lokales Dateisystem oder Dateisystem im Netzwerk“ wird das Dialogfeld „Pfad zum Dateisystem im Netzwerk angeben“ geöffnet:



12. Welche Quelle galt bisher für die Produkte?

- Produkt-CD: Entfernen Sie die Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition-CD aus der Laufwerkschublade oder dem Caddy, legen Sie die gewünschte Produkt-CD ein, und klicken Sie im Dialogfeld „CD einlegen“ auf OK.

Das Dialogfeld „CD wird gescannt“ wird geöffnet. Nach der Überprüfung der Produkt-CD wird das Dialogfeld „Produkte auswählen“ geöffnet. In den Feldern wird der Inhalt der Produkt-CD aufgeführt, den Sie mit Solaris Web Start installieren können.

- Kiosk Download: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Lokales Dateisystem oder Dateisystem im Netzwerk: Geben Sie den Pfad des Dateisystems im Dialogfeld „Pfad zum Dateisystem im Netzwerk angeben“ ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Scannen“ wird geöffnet. Nach der Überprüfung des Dateisystems wird das Dialogfeld „Produkte auswählen“ geöffnet. In den Feldern werden die Produkte aufgeführt, die Sie mit Solaris Web Start installieren können.

13. Wählen Sie die zu installierenden Produkte im Dialogfeld „Produkte auswählen“, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Hinweis - Beim Auswählen der einzelnen Produkte wird jeweils eine Produktbeschreibung angezeigt (falls vorhanden).

- Falls Sie zuvor eine CD mit zusätzlichen Produkten eingelegt und überprüft

- Das Dialogfeld „CD wird gelesen“ wird geöffnet. Bei der Upgrade-Option wird

© 2014 Pearson Education, Inc. or its affiliate(s). All rights reserved.



Das Dialogfeld „Wird installiert“ wird geöffnet Über der oberen

Eine vollständige Liste aller Solaris 8-Packages finden Sie in Anhang A. An

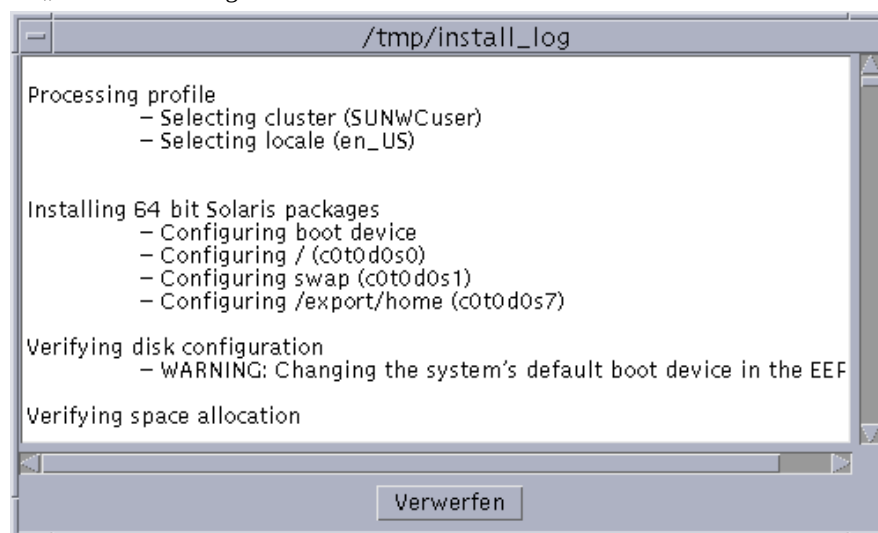
Hinweis - Der Upgrade-Vorgang kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Der tatsächliche Zeitaufwand ist von mehreren Faktoren abhängig: ausgewählte Software-Gruppe, Neuordnung von Speicherplatz (falls notwendig), Geschwindigkeit des CD-ROM-Laufwerks im System oder Netzwerk.

Sobald die Installation der Software von der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition-CD abgeschlossen ist, wird die CD ausgeworfen, und das Dialogfeld „Installationszusammenfassung“ wird geöffnet:



17. Soll eine Protokolldatei angezeigt werden, aus der hervorgeht, welche Elemente im System installiert wurden?

- Nein: Weiter mit Schritt 20 auf Seite 129.
- Ja: Klicken Sie für das gewünschte Produkt auf „Details“.
Das Dialogfeld „Installationszusammenfassung“ wird mit dem Dialogfeld „Details“ überlagert:



18. Klicken Sie abschließend auf „Schließen“.

Das Dialogfeld „Details“ wird geschlossen.

19. Klicken Sie im Dialogfeld „Installationszusammenfassung“ auf „Weiter >“.

Eine eventuell im CD-ROM-Laufwerk eingelegte CD wird ausgeworfen.

Falls weitere Anwendungen notwendig sind, wird das Dialogfeld „Datenträger angeben“ geöffnet (Beispiel):



Ansonsten wird das Dialogfeld „Neustarten“ geöffnet:



20. Werden weitere Anwendungen benötigt?

- Nein: Weiter mit Schritt 23 auf Seite 130.
- Ja: Sollen diese Anwendungen von einer CD oder über ein Dateisystem im Netzwerk installiert werden?

- CD: Wählen Sie „CD“, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „CD einlegen“ wird geöffnet.

- Dateisystem im Netzwerk: Wählen Sie „Dateisystem im Netzwerk“, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Das Dialogfeld „Pfad zum Dateisystem im Netzwerk angeben“ wird geöffnet (Beispiel):



21. Auf welche Weise sollen die zusätzlichen Anwendungen installiert werden?

- Von CD: Legen Sie die im Dialogfeld „CD einlegen“ angegebene CD ein, und klicken Sie auf OK.

Die Dialogfelder „CD wird gelesen“, „Installationsprogramm wird gestartet“ und „Extrahieren“ werden geöffnet und anschließend das Dialogfeld „Wird installiert“. Sobald die Installation der Software von der CD abgeschlossen ist, wird die CD ausgeworfen, und das Dialogfeld „Installationszusammenfassung“ wird geöffnet.

- Dateisystem im Netzwerk: Geben Sie den Pfad des Dateisystems im Dialogfeld „Pfad zum Dateisystem im Netzwerk angeben“ ein, und klicken Sie auf „Weiter >“.

Die Dialogfelder „Installationsprogramm wird gestartet“ und „Extrahieren“ werden geöffnet und anschließend das Dialogfeld „Wird installiert“. Sobald die Installation der Software über das Netzwerk abgeschlossen ist, wird das Dialogfeld „Installationszusammenfassung“ geöffnet.

22. Wiederholen Sie die vorangegangenen Schritte ab Schritt 19 auf Seite 129.

23. Klicken Sie im Dialogfeld „Neustarten“ auf „Jetzt neu starten“.

Das System wird neu gestartet. Nach wenigen Sekunden wird ein Dialogfeld geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, den Benutzernamen und das Passwort für das System einzugeben.

24. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für das System ein.

Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, einen Solaris-Desktop auszuwählen (CDE oder OpenWindows).

25. Wählen Sie den gewünschten Solaris-Desktop, und klicken Sie auf OK.

Nach wenigen Sekunden wird der ausgewählte Solaris-Desktop angezeigt.

26. Sollen Netscape Communicator und OpenWindows in dem System verwendet werden, in dem Sie soeben Solaris 8 installiert haben?

- Nein: Es sind keine weiteren Schritte erforderlich.

- Ja: Öffnen Sie die Datei `.cshrc` mit einem Texteditor, und fügen Sie einen Eintrag für das Verzeichnis von Netscape Communicator zur Umgebungsvariablen `path` hinzu.
Netscape Communicator wurde beispielsweise im Standardverzeichnis installiert. In diesem Fall fügen Sie den Eintrag `/opt/NSCPCOM` zur Umgebungsvariablen `path` hinzu.

Hinweis - Wird Netscape Communicator zusammen mit OpenWindows ausgeführt, muß die Umgebungsvariable für den Pfad einen Zeiger auf das Verzeichnis `NSCPCOM` enthalten; hier befinden sich die Binärdateien.

Hinweis - Die Protokolldateien für das Upgrade können folgendermaßen angezeigt werden:

- Vor dem Neustart des Systems: `/a/var/sadm/system/logs/upgrade_log`
 - Nach dem Neustart des Systems: `/var/sadm/system/logs/upgrade_log`
-

▼ So bereinigen Sie das System nach dem Upgrade

Nach dem Upgrade muß das System unter Umständen bereinigt werden. Beim Upgrade führt Solaris Web Start die lokalen Änderungen an der Software des vorhandenen Systems mit der neuen Solaris-Software zusammen. Dies ist jedoch nicht in allen Fällen möglich.

1. Aus der folgenden Datei geht hervor, ob bestimmte lokale Änderungen mit Solaris Web Start nicht beibehalten werden konnten:
`/a/var/sadm/system/data/upgrade_cleanup`



Achtung - Überprüfen Sie die Datei `upgrade_cleanup` eingehend. Werden die verlorenen lokalen Änderungen nicht wiederhergestellt, ist das Booten des Systems unter Umständen nicht möglich.

2. Stellen Sie die nicht beibehaltenen lokalen Änderungen wieder her (falls vorhanden).
3. Starten Sie das System neu:

```
# reboot
```


Hinzufügen und Entfernen von Software nach der Installation von Solaris 8

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie die Solaris-Software auf Ihrem System nach der Installation von Solaris 8 bzw. nach der Aktualisierung auf diese Version an Ihre Anforderungen anpassen.

Mit den folgenden Verfahren können Sie Anwendungen hinzufügen oder entfernen:

Tool	Anwendungen (Hinzufügen, Entfernen oder Ändern)
Solaris Web Start	Produkte (beispielsweise von den Solaris 8 Software-CDs, der Solaris 8 Software Companion-, der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition- oder der Solaris 8 Documentation SPARC/Intel Platform Edition-CD), Software-Gruppen sowie zusätzliche Anwendungen <i>ausgenommen</i> einzelne Software-Pakete
Solaris-Produktregistrierung	Alle Anwendungen, die mit Solaris Web Start 3.0 oder den Befehlen zur Paketverwaltung von Solaris (beispielsweise <code>pkgadd</code>) installiert wurden

Tool	Anwendungen (Hinzufügen, Entfernen oder Ändern)
Admintool	Produkte, Gruppen und Software-Pakete (beispielsweise von den Solaris 8 Software-CDs, der Solaris 8 Software Companion-, der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition- oder der Solaris 8 Documentation SPARC/Intel Platform Edition-CD) Hinweis - Admintool kann lediglich beim lokalen System (System, auf dem Sie Admintool ausführen) zum Hinzufügen oder Entfernen von Anwendungen genutzt werden. In einer verteilten Rechnerumgebung steht Admintool nicht zur Verfügung.
Befehle <code>pkgadd(1M)</code> und <code>pkgrm(1M)</code>	Einzelne Software-Pakete

Hinweis - Informationen zum Hinzufügen und Entfernen von Software-Paketen bei Client-Systemen in zahlreichen Rechnerumgebungen finden Sie im *System Administration Guide, Volume 1*.

Hinzufügen von Anwendungen mit Solaris Web Start

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Anwendungen mit Solaris Web Start zu einem System hinzufügen, auf dem die Solaris-Betriebssystemumgebung installiert ist.

▼ So fügen Sie Anwendungen mit Solaris Web Start hinzu

Hinweis - Bei diesem Verfahren wird vorausgesetzt, daß der Volume Manager ausgeführt wird. Falls Sie die Verwaltung von Disketten und CDs nicht mit dem Volume Manager vornehmen, finden Sie im *System Administration Guide, Volume 1* detaillierte Informationen zur Verwaltung von Wechsel-Datenträgern ohne den Volume Manager.

1. **Melden Sie sich am installierten oder aktualisierten System an.**
2. **Wechseln Sie zum Netzwerkabbild der zu installierenden Anwendung, oder legen Sie die CD mit der hinzuzufügenden Anwendung in das CD-ROM-Laufwerk des Systems ein.**

Eine eingelegte CD wird automatisch durch den Volume Manager eingehängt.

Hinweis - Falls Sie die Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD eingelegt haben, wird Solaris Web Start automatisch gestartet.

3. **Wechseln Sie zu dem Verzeichnis der hinzuzufügenden Anwendung.**

Tabelle 5–1 enthält einige Verzeichnisse auf den Solaris 8-CDs, in denen das Installationsprogramm von Solaris Web Start sowie die damit installierbaren Anwendungen vorliegen.

TABELLE 5-1 Verfügbare Anwendungen

CD	Anwendung	Verzeichnis
Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform Edition	Komponenten der Software-Gruppen Entwicklungssystem, Gesamt sowie Gesamt plus OEM-Unterstützung Hinweis - Mit dem Installationsprogramm von Solaris Web Start auf der Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform Edition-CD werden lediglich die Komponenten in diesen Software-Gruppen installiert, die Sie bei der ursprünglichen Installation der Solaris 8-Betriebssystemumgebung im System übergangen haben. Nach erfolgter Installation der Solaris 8-Betriebssystemumgebung bzw. der Aktualisierung auf diese Version ist es nicht möglich, auf eine andere Software-Gruppe zu aktualisieren.	Oberste Verzeichnisebene (Datenträger-ID) der CD Beispiel: sol_8_ia_2
Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform Edition	Probe-Anwendungen und Anwendungen, die nicht im Paket angeboten werden	Solaris_8/EA in der obersten Verzeichnisebene (Datenträger-ID) der CD Beispiel: sol_8_ia_2/ Solaris_8/EA
Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform Edition	Bestimmte Solaris 8-Pakete aus den Software-Paketen Entwicklungssystem, Gesamt bzw. Gesamt plus OEM-Unterstützung (können einzeln mit dem Befehl pkgadd(1M) installiert werden)	Solaris_8/Product in der obersten Verzeichnisebene (Datenträger-ID) der CD Beispiel: sol_8_ia_2/ Solaris_8/Product

TABELLE 5-1 Verfügbare Anwendungen (fortgesetzt)

CD	Anwendung	Verzeichnis
Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform Edition	Quellcode für einen Teil der Public-Domain-Software von Drittanbietern, die im Lieferumfang von Solaris 8 enthalten ist	Solaris_8/Tools in der obersten Verzeichnisebene (Datenträger-ID) der CD Beispiel: sol_8_ia_2/Solaris_8/Tools Hinweis - Das Installationsprogramm in diesem Verzeichnis trägt die Bezeichnung install_source.
Solaris 8 Languages Intel Platform Edition Hinweis - Beim Einlegen dieser CD in das CD-ROM-Laufwerk wird Solaris Web Start automatisch gestartet.	Lokalisierte Software und Dokumentation, beispielsweise Vereinfachtes oder Traditionelles Chinesisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Spanisch und Schwedisch Hinweis - Die Solaris 8 Software-CDs enthalten die Schnittstelle für die Eingabe, die Anzeige und den Ausdruck von Text in einer Zielsprache (auch für Sprachen, bei denen mehrere Byte für die Zeichendarstellung benötigt werden).	Oberste Verzeichnisebene (Datenträger-ID) der CD Beispiel: sol_8_lang_ia
Solaris 8 Documentation English SPARC/Intel Platform Edition	Solaris AnswerBook2 Server, Solaris 8-Sammlungen, Versionshinweise, sonstige Dokumentation	Oberste Verzeichnisebene (Datenträger-ID) der CD Beispiel: sol_8_doc

4. Doppelklicken Sie auf Installer bzw. installer.

Zunächst wird das Fenster des Installationsprogramms geöffnet und anschließend ein Dialogfeld von Solaris Web Start.

5. Installieren Sie die Anwendung gemäß den Anweisungen auf dem Bildschirm.

6. Abschließend klicken Sie auf „Beenden“.

Solaris Web Start wird beendet.

7. Wurde die Anwendung von CD installiert?

- Nein: Es sind keine weiteren Schritte erforderlich.
 - Ja: Verwenden Sie CDE (Common Desktop Environment) oder OpenWindows?
 - Einsatz von CDE: Wählen Sie im Dateimanager der CD den Befehl Auswerfen im Menü Datei.
 - Einsatz von OpenWindows: Wählen Sie im Dateimanager der CD den Befehl Datenträger auswerfen.
- Die CD wird ausgeworfen.

Hinzufügen und Entfernen von Anwendungen mit der Produktregistrierung

Zweck

Die Solaris-Produktregistrierung ist ein Tool zur Verwaltung installierter Software. Nach der Installation von Solaris bietet die Produktregistrierung eine Liste sämtlicher Anwendungen, die mit Solaris Web Start 3.0 oder den Befehlen zur Package-Verwaltung von Solaris (beispielsweise `pkgadd`) installiert wurden.

Die Solaris-Produktregistrierung bietet folgende Funktionen:

- Anzeige einer Liste installierter und registrierter Software sowie einiger Software-Attribute
- Suchen und Starten eines Installationsprogramms
- Installieren zusätzlicher Anwendungen
- Deinstallation von Software

Funktionsweise der Produktregistrierung

Das Hauptfenster der Solaris-Produktregistrierung (siehe Abbildung 5–1) besteht aus drei Datenbereichen:

- Liste der installierten, registrierten und entfernten Software

- Standardattribute der momentan ausgewählten Software
- Benutzerspezifische Attribute und interne Attribute der registrierten Software

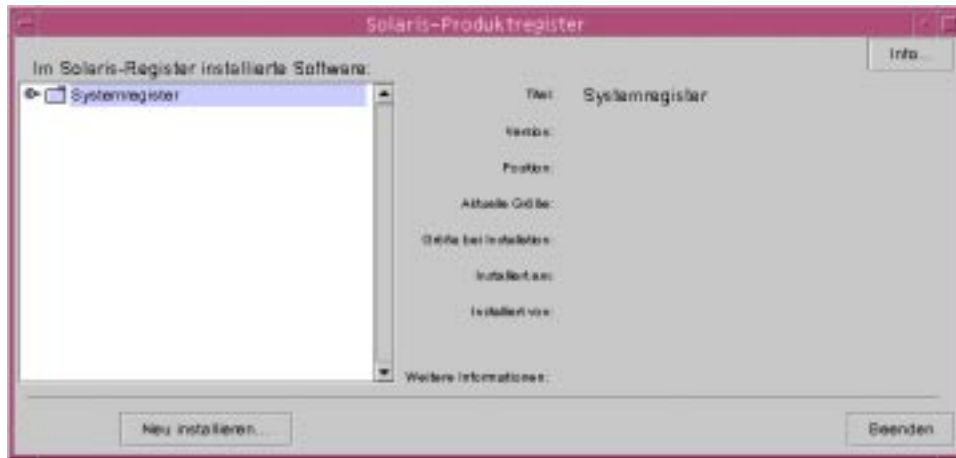


Abbildung 5–1 Fenster der Solaris-Produktregistrierung

Mit der Steuerung links neben dem Verzeichnissymbol (neben „Systemregistrierung“) lassen Sie die Einträge in der Produktregistrierung anzeigen. Der Pfeil der Steuerung zeigt nun nicht mehr nach rechts, sondern nach unten.

Sie können die Einträge in der Registrierung beliebig erweitern oder ausblenden (ausgenommen Einträge mit einem Textdatei-Symbol).

„Solaris 8“ unter „In Solaris-Registrierung installierte Software“ (siehe Abbildung 5–2) enthält stets zwei Einträge: die bei der Installation von Solaris ausgewählte Konfigurations-Software-Gruppe sowie „Zusätzliche System-Software“.

Die folgenden Software-Gruppen können angezeigt werden: Haupt, Endbenutzersystem, Entwicklungssystem, Gesamt.

Im Eintrag „Zusätzliche System-Software“ werden Solaris-Produkte aufgeführt, die nicht zur ausgewählten Software-Gruppe gehören. Der Eintrag zu „nicht klassifizierter Software“ umfaßt außerdem die mit dem Befehl `pkgadd` installierten Packages, die weder Solaris-Anwendungen sind noch zu der Software-Gruppe gehören.



Abbildung 5–2 Erweiterte Solaris-Produktregistrierung

Die Attribute der Produktregistrierung werden oberhalb des Feldes „Weitere Informationen“ angezeigt. Für Produkte, die mit Web Start installiert wurden, enthält die Registrierung mindestens die Werte für Titel, Version, Verzeichnis und Installationsdatum. Einträge in einer erweiterten Liste unterhalb eines Produkts oder einer Software-Gruppe übernehmen die Versionsdaten des Produkts. Klicken Sie auf einen Eintrag, um die dazugehörigen Attributwerte anzuzeigen.

Unter Umständen wird im Fenster zur Produktregistrierung ein Eintrag angezeigt, zu dem die entsprechende Software mit dem Befehl `pkgrm` entfernt wurde.

In diesem Fall wird die Meldung „Fehlende Dateien in einer oder mehreren Komponenten“ unterhalb des Attributs „Installiert von“ angezeigt (siehe Abbildung 5–3). Installieren Sie die Anwendung mit dem Befehl `pkgadd` erneut, oder entfernen Sie sie mit Hilfe der Produktregistrierung.

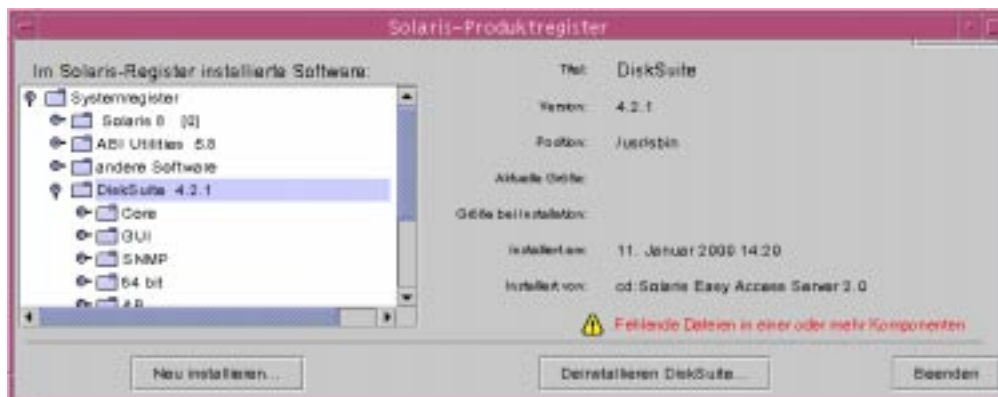


Abbildung 5–3 Meldung zu fehlenden Dateien in der Solaris-Produktregistrierung

▼ So lassen Sie Informationen zu allen installierten Anwendungen anzeigen

1. Sollen Informationen zu allen im System installierten Anwendungen angezeigt werden?

- Nein: Es sind keine weiteren Schritte erforderlich.
- Ja: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

2. Falls die Solaris-Produktregistrierung noch nicht ausgeführt wird, geben Sie die folgende Zeile ein:

/usr/bin/prodreg

Hinweis - In der Regel ist die Eingabe des Pfads /usr/bin/ nicht notwendig.

Das Fenster der Solaris-Produktregistrierung mit der Systemregistrierung wird geöffnet.

3. Zur Anzeige einer Liste der installierten und registrierten Anwendungen klicken Sie auf die Steuerung links neben der Systemregistrierung.

4. Sollen die Software-Attribute angezeigt werden?

- Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
- Ja: Wählen Sie die gewünschte Anwendung aus. Klicken Sie hierzu auf den Namen der Anwendung unter „In Solaris-Registrierung installierte Software“.

In der Produktregistrierung werden die Attributdaten für die ausgewählte Anwendung angezeigt.

▼ So überprüfen Sie die Integrität einer installierten Anwendung

1. Soll die Integrität der im System installierten Anwendungen überprüft werden?

- Nein: Es sind keine weiteren Schritte erforderlich.
- Ja: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

2. Falls die Solaris-Produktregistrierung noch nicht ausgeführt wird, geben Sie die folgende Zeile ein:

/usr/bin/prodreg

Hinweis - In der Regel ist die Eingabe des Pfads `/usr/bin/` nicht notwendig.

Das Fenster der Solaris-Produktregistrierung mit der Systemregistrierung wird geöffnet.

3. **Zur Anzeige einer Liste der installierten und registrierten Anwendungen klicken Sie auf die Steuerung links neben der Systemregistrierung.**
4. **Wählen Sie die gewünschte Anwendung aus. Klicken Sie hierzu auf den Namen der Anwendung im Fenster „In Solaris-Registrierung installierte Software“.**

Falls Sie die Anwendung ganz oder teilweise mit dem Befehl `pkgrm` entfernt haben, wird die Meldung „Fehlende Dateien in einer oder mehreren Komponenten“ unterhalb des Attributs „Installiert von“ angezeigt.

▼ So installieren Sie Anwendungen mit Hilfe der Produktregistrierung

1. **Sollen eine oder mehrere zusätzliche Anwendungen zur bereits installierten Solaris 8-Software hinzugefügt werden?**

- Nein: Es sind keine weiteren Schritte erforderlich.
- Ja: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

2. **Melden Sie sich am installierten oder aktualisierten System an.**

3. **Wechseln Sie zum Netzwerkabbild der zu installierenden Anwendung, oder legen Sie die CD mit der hinzuzufügenden Anwendung in das CD-ROM-Laufwerk des Systems ein.**

Eine eingelegte CD wird automatisch durch den Volume Manager eingehängt.

4. **Falls die Solaris-Produktregistrierung noch nicht ausgeführt wird, geben Sie die folgende Zeile ein:**

`/usr/bin/prodreg`

Hinweis - In der Regel ist die Eingabe des Pfads `/usr/bin/` nicht notwendig.

Das Fenster der Solaris-Produktregistrierung mit der Systemregistrierung wird geöffnet.

5. **Zur Anzeige einer Liste der installierten und registrierten Anwendungen klicken Sie auf die Steuerung links neben der Systemregistrierung.**
6. **Klicken Sie im unteren Bereich des Hauptfensters der Solaris-Produktregistrierung auf die Schaltfläche „Neue Installation“.**
Das Dialogfeld zur Auswahl eines Installationsprogramms wird geöffnet.
Standardmäßig wird das Verzeichnis /cdrom angegeben.

Hinweis - Anwendungen können wahlweise von lokalen Datenträgern oder über ein Netzwerk installiert werden.

7. **Klicken Sie auf den Namen des gewünschten Installationsprogramms im Dateienfeld.**

Hinweis - Das Installationsprogramm von Solaris Web Start trägt die Bezeichnung Installer oder installer.

8. **Klicken Sie auf „OK“.**
Das ausgewählte Installationsprogramm wird gestartet.
9. **Installieren Sie die Anwendung gemäß den Anweisungen auf dem Bildschirm.**

▼ So deinstallieren Sie Anwendungen

1. **Sollen eine oder mehrere im System installierte Anwendungen deinstalliert werden?**
 - Nein: Es sind keine weiteren Schritte erforderlich.
 - Ja: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
2. **Falls die Solaris-Produktregistrierung noch nicht ausgeführt wird, geben Sie die folgende Zeile ein:**
/usr/bin/prodreg

Hinweis - In der Regel ist die Eingabe des Pfads /usr/bin/ nicht notwendig.

Das Fenster der Solaris-Produktregistrierung mit der Systemregistrierung wird geöffnet.

3. **Zur Anzeige einer Liste der installierten und registrierten Anwendungen** klicken Sie auf die Steuerung links neben der Systemregistrierung.
4. **Wählen Sie die zu deinstallierende Anwendung aus.** Klicken Sie hierzu auf den Namen der Anwendung im Fenster „In Solaris-Registrierung installierte Software“.
5. **Lesen Sie die Software-Attribute durch, um sicherzugehen, daß Sie diese Software tatsächlich deinstallieren möchten.**
6. **Klicken Sie im unteren Bereich des Hauptfensters der Solaris-Produktregistrierung auf die Schaltfläche „Uninstall Name_der_Anwendung“.**
Die ausgewählte Anwendung wird deinstalliert.

Hinzufügen und Entfernen von Packages mit Admintool

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Software-Pakete mit der graphischen Benutzeroberfläche Admintool hinzufügen und entfernen.

▼ So fügen Sie Packages mit Admintool hinzu

Hinweis - Um Software-Pakete mit Admintool hinzufügen und entfernen zu können, müssen Sie zur UNIX®-Systemadministratorengruppe (Gruppe 14) gehören. Alternativ lassen Sie sich als Superuser im System registrieren.

1. **Melden Sie sich am installierten oder aktualisierten System an, und lassen Sie sich als Superuser registrieren.**

`# su`

2. **Legen Sie die CD mit der hinzuzufügenden Software in das CD-ROM-Laufwerk des Systems ein.**

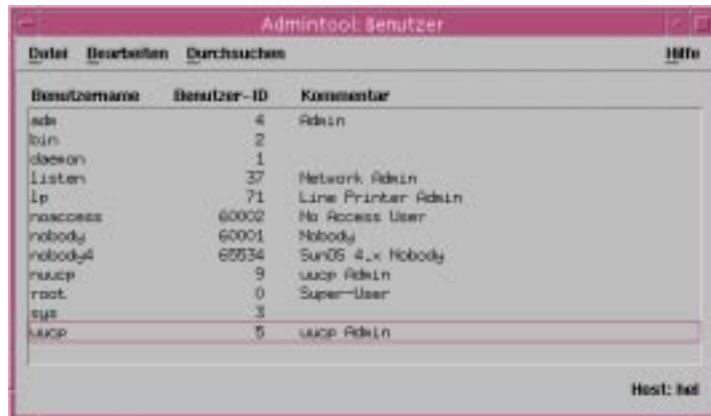
Die CD wird automatisch durch den Volume Manager eingehängt.

3. Notieren Sie den Verzeichnispfad der hinzuzufügenden Anwendung auf der CD.

4. Starten Sie Admintool:

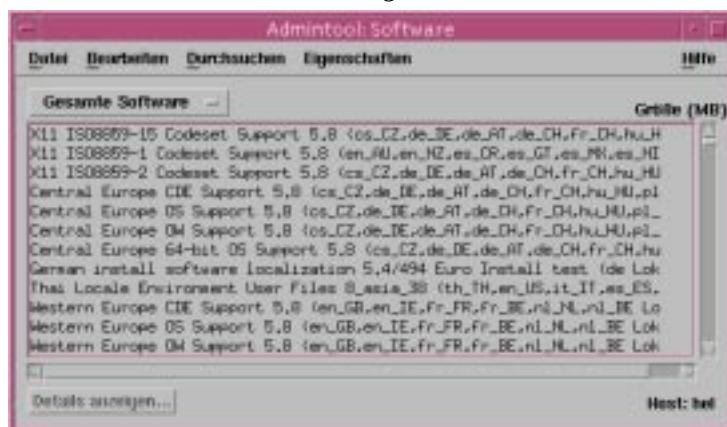
```
# admintool &
```

Das Fenster „Benutzer“ wird geöffnet.



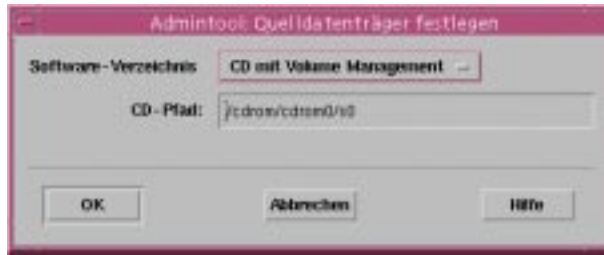
5. Wählen Sie den Befehl Software im Menü Durchsuchen.

Das Fenster „Software“ wird geöffnet.

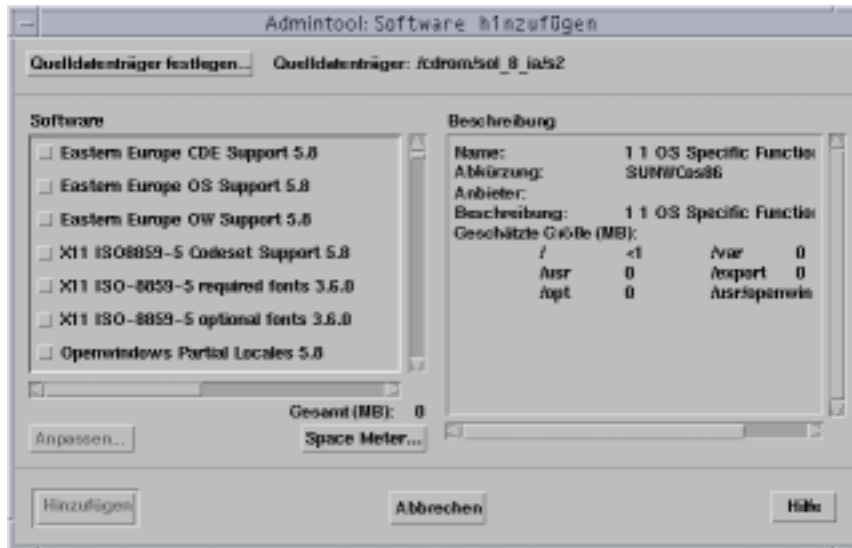


6. Wählen Sie den Befehl Hinzufügen im Menü Bearbeiten.

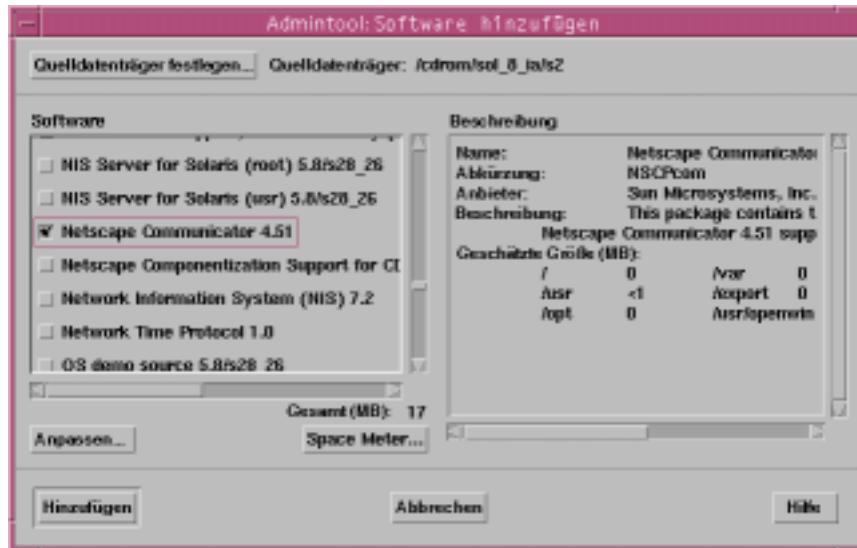
7. Wurde das Fenster „Quellmedien angeben“ geöffnet?



- Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
 - Ja: Falls der Verzeichnispfad aus Schritt 3 auf Seite 145 noch nicht im Feld „CD-Pfad“ angezeigt wird, geben Sie den Pfad ein, und klicken Sie auf „OK“.
- Das Fenster „Anwendung hinzufügen“ wird geöffnet.

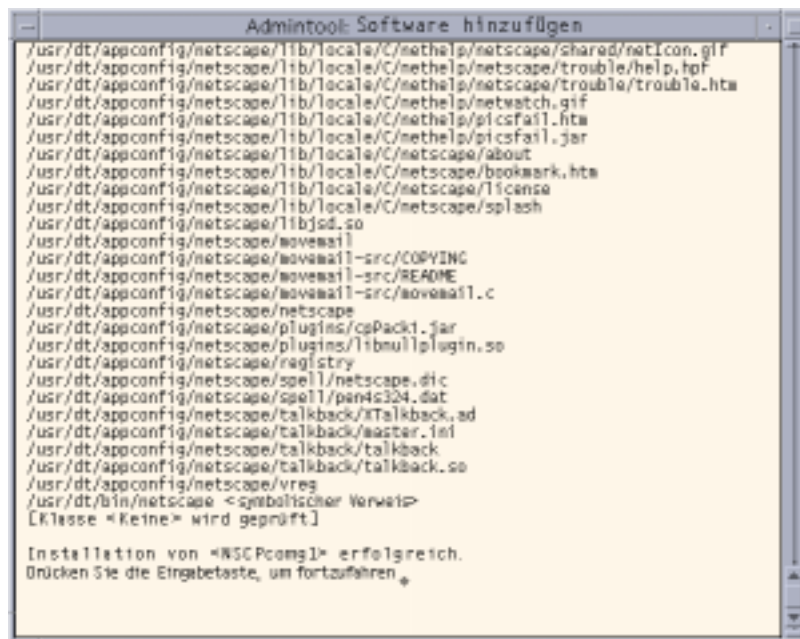


- 8. Wählen Sie die Anwendung, die auf dem lokalen System installiert werden soll, im entsprechenden Fensterbereich aus:**



9. Klicken Sie auf „Hinzufügen“.

Das Terminal-Fenster „Anwendung hinzufügen“ wird geöffnet. Beim Hinzufügen der einzelnen Anwendungskomponenten wird in diesem Fenster jeweils eine Meldung angezeigt:



Sobald alle Komponenten der ausgewählten Anwendung hinzugefügt wurden, wird die folgende Meldung angezeigt:

Installation von <Name_der_Anwendung> wurde erfolgreich abgeschlossen.
Weiter mit der <Eingabetaste>

.

10. Drücken Sie die Eingabetaste.

Das Terminal-Fenster „Anwendung hinzufügen“ wird geschlossen, das Fenster „Software“ wird geöffnet. Sie können nun weitere Anwendungen hinzufügen.

11. Abschließend wählen Sie im Menü Datei den Befehl Beenden.

▼ So entfernen Sie Packages mit Admintool

Hinweis - Um Software-Pakete mit Admintool hinzufügen und entfernen zu können, müssen Sie zur UNIX-Systemadministratorengruppe (Gruppe 14) gehören. Alternativ lassen Sie sich als Superuser im System registrieren.

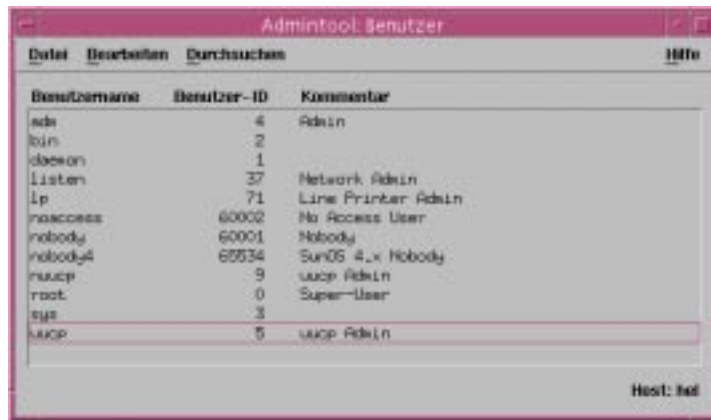
1. Melden Sie sich am installierten oder aktualisierten System an, und lassen Sie sich als Superuser registrieren.

```
# su
```

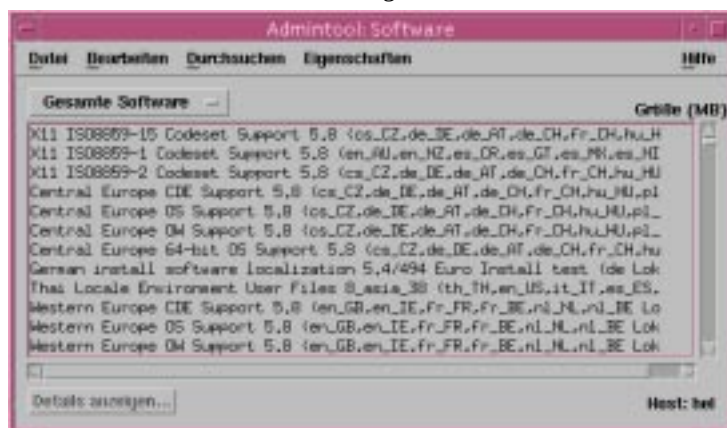
2. Starten Sie Admintool:

```
# admintool &
```

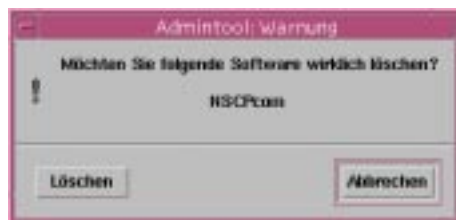
Das Fenster „Benutzer“ wird geöffnet.



3. Wählen Sie den Befehl Software im Menü Durchsuchen.
Das Fenster „Software“ wird geöffnet.



4. Markieren Sie die zu löschende Anwendung.
5. Wählen Sie den Befehl Löschen im Menü Bearbeiten.
Ein Dialogfeld mit einer Warnung wird geöffnet, in dem Sie aufgefordert werden, das Löschen der Anwendung zu bestätigen.



6. Klicken Sie im Warnung-Dialogfeld auf „Löschen“.

Das Terminal-Fenster „Anwendung löschen“ wird geöffnet. In diesem Fenster werden die Meldungen angezeigt, die beim Löschen der Anwendung anfallen:



Sie werden aufgefordert, das Löschen der ausgewählten Software-Pakete zu bestätigen.

7. Geben Sie jeweils j, n oder b ein.

Beim Löschen der einzelnen Anwendungskomponenten wird jeweils eine Meldung angezeigt. Sobald alle Komponenten der ausgewählten Anwendung gelöscht wurden, wird die folgende Meldung angezeigt:

<Name_der_Anwendung> wurde erfolgreich entfernt. Weiter mit der
<Eingabetaste>.

8. Drücken Sie die Eingabetaste.

Das Terminal-Fenster „Anwendung löschen“ wird geschlossen, das Fenster „Software“ wird geöffnet. Sie können nun weitere Anwendungen löschen.

9. Abschließend wählen Sie im Menü Datei den Befehl Beenden.

Hinzufügen und Entfernen von Packages mit den Befehlen `pkgadd` und `pkgrm`

▼ So fügen Sie Packages mit dem Befehl `pkgadd` hinzu

1. **Melden Sie sich am installierten oder aktualisierten System an, und lassen Sie sich als Superuser registrieren.**

```
# su
```

2. **Legen Sie die CD mit der hinzuzufügenden Software in das CD-ROM-Laufwerk des Systems ein.**

Die CD wird automatisch durch den Volume Manager eingehängt.

3. **Notieren Sie den Verzeichnispfad der hinzuzufügenden Anwendung auf der CD.**

4. **Fügen Sie ein oder mehrere Packages zum System hinzu:**

```
# /usr/sbin/pkgadd -d Gerätename pkgid
```

Hierbei gilt:

<i>Gerätename</i>	Verzeichnispfad der Anwendung auf der CD, die zum installierten System hinzugefügt werden soll.
-------------------	---

<i>pkgid</i>	Name des Software-Pakets, das zum installierten System hinzugefügt werden soll. Beispiel: SUNWaudio.
--------------	--

5. **Überprüfen Sie abschließend die fehlerfreie Installation des Packages mit dem Befehl `pkgchk(1M)`:**

```
# /usr/sbin/pkgchk -v pkgid
```

Liegen keine Fehler vor, gibt der Befehl `pkgchk` eine Liste der installierten Dateien zurück. Falls ein Fehler aufgetreten ist, gibt `pkgchk` eine Meldung mit einer Beschreibung des Problems zurück.

Beispiel: Installieren von Anwendungen von einer eingehängten CD

Im nachstehenden Beispiel wird erläutert, wie Sie das Package `SUNWaudio` mit dem Befehl `pkgadd` von einer eingehängten Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition-CD installieren.

Hinweis - Die Bezeichnung dieses Produkts lautet Solaris 8. Im Code sowie in den Pfad- bzw. Paketpfadnamen kann allerdings der Wert `Solaris_2.8` oder `SunOS_5.8` auftreten. Verwenden Sie jeweils exakt den angegebenen Code oder Pfad.

```
# /usr/sbin/pkgadd -d /cdrom/sol_8_ia/Solaris_8/Product SUNWaudio.  
.  
.  
Installation von <SUNWaudio> wurde erfolgreich abgeschlossen.  
# pkgchk -v SUNWaudio  
/usr  
/usr/bin  
/usr/bin/audioconvert  
/usr/bin/audioplay  
/usr/bin/audiorecord  
#
```

▼ So entfernen Sie Packages mit dem Befehl `pkgrm`

1. **Melden Sie sich am installierten oder aktualisierten System an, und lassen Sie sich als Superuser registrieren.**

```
# su
```

2. **Entfernen Sie ein oder mehrere Packages aus dem System:**

```
# /usr/sbin/pkgrm pkgid
```

pkgid entspricht dem Namen des Software-Pakets, das aus dem installierten System entfernt werden soll. Beispiel: `SUNWaudio`.

3. Geben Sie jeweils j, n oder b ein (Package entfernen, Package beibehalten, Vorgang abbrechen).
4. Überprüfen Sie abschließend mit dem Befehl `pkgchk(1M)`, ob das Package fehlerfrei entfernt wurde:

```
# /usr/sbin/pkgchk -v pkgid
```

Wurde das Package nicht fehlerfrei entfernt, gibt der Befehl `pkgchk` eine Warnmeldung zurück.

Beispiel: Entfernen einer Anwendung aus einem System

Im nachstehenden Beispiel wird erläutert, wie Sie das Package `SUNWaudio` mit dem Befehl `pkgrm` aus einem System entfernen.

```
# /usr/sbin/pkgrm SUNWaudio
Das folgende Package ist derzeit installiert:

SUNWaudio      Audioanwendungen
                (i386) 3.6.20, REV=1.2000.11.7

Möchten Sie dieses Package entfernen? j.
.
.
<SUNWaudio> wurde erfolgreich entfernt.
# pkgchk -v SUNWaudio
WARNUNG: <SUNWaudio> wurden keine Pfadnamen zugeordnet
#
```


Problemlösung

In diesem Kapitel finden Sie eine Liste von Fehlermeldungen und Problemen, die bei der Installation der Solaris-Software auftreten können. Bestimmte Elemente gelten ausschließlich für Solaris Web Start. Ermitteln Sie zunächst anhand der folgenden Liste, an welchem Punkt im Installationsvorgang das Problem auftrat.

Booten des Systems

Fehlermeldungen

le0: Kein Carrier - Problem mit Transceiver-Kabel

Problem	Lösung
Das System ist nicht mit dem Netzwerk verbunden.	Bei Einzelplatzsystemen: Ignorieren Sie die Meldung. Bei Systemen im Netzwerk: Schließen Sie das Ethernet-Kabel an.

Die gerade geladene Datei scheint nicht ausführbar zu sein
--

Problem	Lösung
Das Medium für den Bootvorgang kann nicht aufgefunden werden.	Bereiten Sie das System so vor, daß die Installation mit Hilfe eines Installations-Servers über das Netzwerk vorgenommen werden kann. Überprüfen Sie beispielsweise, ob die richtige Plattform-Gruppe für das System angegeben wurde. Falls kein Abbild der Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition- bzw. der Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition-CD auf dem Installations-Server vorliegt, stellen Sie sicher, daß die Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition- oder Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition-CD auf dem Installations-Server eingehängt wurde und der Zugriff darauf möglich ist.

Booten von Datei/Gerät nicht möglich

Problem	Lösung
Das Installationsprogramm kann die CD mit der Bezeichnung Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition oder Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition im CD-ROM-Laufwerk des Systems nicht erkennen.	Überprüfen Sie die folgenden Punkte: ■ Wurde das CD-ROM-Laufwerk ordnungsgemäß installiert, und ist das Laufwerk eingeschaltet? ■ Befindet sich die Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition- oder Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition-CD im CD-ROM-Laufwerk?

Kein UFS-Dateisystem

Problem	Lösung
Während der Installation der Solaris-Software (interaktiv oder über den benutzerdefinierten JumpStart) wurde das Standard-Boot-Laufwerk nicht angegeben. Falls Sie ein anderes Boot-Laufwerk gewählt haben, muß das System in Zukunft mit dem Solaris 8-Assistenten zur Geräte-Konfiguration gebootet werden.	Legen Sie die Diskette mit der Bezeichnung Solaris 8 Device Configuration Assistant Intel Platform Edition oder die CD Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition in das Boot-Diskettenlaufwerk des Systems (in der Regel das Laufwerk A:) bzw. in das CD-ROM-Laufwerk ein.

Allgemeine Probleme

Problem	Lösung
Der root-Bereich von Solaris muß innerhalb der ersten 1024 Zylinder der Festplatte liegen. Ansonsten wird die Installation nach dem Boot-Vorgang abgebrochen.	Falls die erste <code>fdisk</code>-Partition als primäre DOS-Partition eingesetzt wird, löschen Sie Speicherplatz aus der Partition. Verwenden Sie hierzu das Programm <code>fdisk</code>. Versuchen Sie, das System erneut zu booten. Befindet sich ein anderes Betriebssystem auf der ersten <code>fdisk</code>-Partition, löschen Sie das Betriebssystem mit dem Programm <code>fdisk</code>. Versuchen Sie, das System erneut zu booten. In Kapitel 3 finden Sie eine detailliertere Beschreibung der Verfahren zum Beibehalten vorhandener Betriebssysteme, Partitionen und Benutzerdaten.

Problem	Lösung
Beim Einlegen von PC-Karten ohne eigenen Speicher hängt das System oder stürzt ab.	PC-Karten ohne eigenen Speicher können nicht auf die Speicherressourcen zugreifen, die bereits von anderen Geräten belegt sind. Ermitteln Sie den Speicherbedarf mit einem DOS-Fehlersuchprogramm, und reservieren Sie anhand der nachstehenden Anweisungen manuell die benötigten Speicherressourcen für die PC-Karte. 1. Booten Sie das System mit dem Solaris 8-Assistenten zur Geräte-Konfiguration. 2. Sobald der Bildschirm des Solaris-Assistenten zur Geräte-Konfiguration angezeigt wird, drücken Sie die Taste F2_Continue. Der Bildschirm „Bus-Enumeration“ wird geöffnet und anschließend der Bildschirm „Geräte werden gescannt“. Die vorhandene Hardware im System wird überprüft. Nach Abschluß dieses Vorgangs wird der Bildschirm „Erkannte Geräte“ geöffnet. 3. Drücken Sie F4_Device Tasks. Der Bildschirm „Geräte-Aufgaben“ wird geöffnet. 4. Wählen Sie „Anzeige und Bearbeiten der Geräte“, und drücken Sie F2_Continue. Der Bildschirm „Anzeige und Bearbeiten der Geräte“ wird geöffnet. 5. Drücken Sie F3_Add Device. Der Bildschirm „ISA-Gerät hinzufügen“ wird geöffnet. 6. Wählen Sie „Nicht unterstütztes ISA-Gerät“, und drücken Sie F2_Continue. Der Bildschirm „Ressourcentyp auswählen“ wird geöffnet. 7. Wählen Sie „Speicher“, und drücken Sie F2_Continue. Der Bildschirm „Speicherressource angeben“ wird geöffnet. 8. Geben Sie den zu reservierenden Adreßbereich ein (beispielsweise CA800–CFFFF), und drücken Sie F2_Continue. Der Bildschirm „Ressourcentyp auswählen“ wird geöffnet. 9. Drücken Sie F4_Add. Der Bildschirm „Anzeige und Bearbeiten der Geräte“ wird geöffnet. 10. Drücken Sie F2_Continue. Der Bildschirm „Geräte-Aufgaben“ wird geöffnet. 11. Wählen Sie „Konfiguration speichern“, und drücken Sie F2_Continue. Der Bildschirm „Konfiguration speichern“ wird geöffnet. 12. Geben Sie den gewünschten Namen für die Konfiguration ein, und drücken Sie F2_Continue. Der Bildschirm „Geräte-Aufgaben“ wird geöffnet. 13. Drücken Sie F3_Back. Der Bildschirm „Erkannte Geräte“ wird geöffnet. 14. Drücken Sie F3_Back. Der Bildschirm „Solaris-Assistent zur Geräte-Konfiguration“ wird geöffnet. 15. Drücken Sie F2_Continue. Das System wird gebootet.

Problem	Lösung
Der Solaris-Assistent zur Geräte-Konfiguration konnte das im BIOS angegebene primäre IDE-Laufwerk im System vor dem eigentlichen Boot-Vorgang nicht erkennen.	■ Das Laufwerk wird nicht unterstützt. Schlagen Sie in der <i>Solaris 8 (Intel Platform Edition) Hardware Compatibility List</i> nach. ■ Stecken Sie die Daten- und Netzkabel ordnungsgemäß ein. Beachten Sie die Dokumentation des Herstellers. ■ Einzelnes Laufwerk am Controller: Konfigurieren Sie das Laufwerk mit den Jumpers als Master-Laufwerk. Bei bestimmten Laufwerken gelten abweichende Jumper-Einstellungen für ein einzelnes Master-Laufwerk (im Vergleich zum Einsatz eines Masters mit einem Slave). Stecken Sie den Stecker am Kabelende in das Laufwerk ein. Auf diese Weise vermindern Sie die Störsignale, die bei frei hängenden Steckern auftreten können. ■ Zwei Laufwerke am Controller: Konfigurieren Sie eines der Laufwerke mit den Jumpers als Master (bzw. als Master mit Slave) und das zweite Laufwerk als Slave. ■ Eine Festplatte, ein CD-ROM-Laufwerk: Konfigurieren Sie das CD-ROM-Laufwerk mit den Jumpers als Slave. Es ist unerheblich, welche Stecker am Kabel mit den verschiedenen Laufwerken verbunden werden. ■ Falls die Probleme bei zwei Laufwerken am Controller auch weiterhin bestehen, überprüfen Sie die Laufwerke getrennt voneinander. Konfigurieren Sie das Laufwerk als Master oder einzelnen Master, und schließen Sie das Laufwerk mit dem Laufwerkstecker am IDE-Datenkabel an. Überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit beider Laufwerke. Stellen Sie anschließend die Master-/Slave-Konfiguration für die Laufwerke wieder her. ■ Festplatte: Konfigurieren Sie den Laufwerkstyp im BIOS (bestimmt die Anzahl der Zylinder, Schreib-/Leseköpfe und Sektoren). Bei bestimmten BIOS-Typen wird der Laufwerkstyp automatisch erkannt. ■ CD-ROM-Laufwerk: Konfigurieren Sie das Laufwerk im BIOS als CD-ROM-Laufwerk (falls möglich). ■ Falls das Laufwerk unter MS-DOS nicht erkannt werden kann, liegt wahrscheinlich ein Problem mit der Hardware oder der BIOS-Konfiguration vor. Bei zahlreichen Systemen werden IDE-CD-ROM-Laufwerke nur dann unter MS-DOS erkannt, wenn ein MS-DOS-Treiber für das Laufwerk installiert wurde.

Problem	Lösung
Der Solaris-Assistent zur Geräte-Konfiguration konnte das im BIOS angegebene IDE-Laufwerk bzw. das CD-ROM-Laufwerk im System vor dem eigentlichen Boot-Vorgang nicht erkennen.	■ Sind die IDE-Laufwerke im BIOS deaktiviert, booten Sie mit Hilfe des Solaris-Assistenten zur Geräte-Konfiguration von der Festplatte. ■ Falls keine IDE-Laufwerke im System vorliegen, handelt es sich möglicherweise um einen Diskless Client.

Problem	Lösung
Das System hängt, bevor die Eingabeaufforderung angezeigt werden kann.	Siehe <i>Solaris 8 (Intel Platform Edition) Hardware Compatibility List</i> .

Installieren der Solaris-Betriebssystemumgebung

Problem	Lösung
Bei IDE-Festplatten werden fehlerhafte Blöcke nicht automatisch von der Zuordnung ausgeschlossen, im Gegensatz zu anderen von Solaris unterstützten Festplatten. Vor der Installation von Solaris auf einer IDE-Festplatte sollten Sie eine Oberflächenanalyse der Festplatte durchführen.	So führen Sie eine Oberflächenanalyse bei einer IDE-Festplatte durch 1. Starten Sie das Solaris 8 Interactive Installation Program. Die Arbeit im Programm erfolgt über eine zeichenorientierte Benutzeroberfläche (CUI); die graphische Benutzeroberfläche (GUI) steht nur dann zur Verfügung, wenn der Monitor diese unterstützt. 2. Klicken Sie im Dialogfeld „Interaktive Installation von Solaris“ auf „Beenden“. Ein Dialogfeld mit einer Warnung wird geöffnet. 3. Klicken Sie auf „Beenden“. 4. Installationsprogramm über GUI: Öffnen Sie ein Befehlsfenster für die verbleibenden Schritte. Installationsprogramm über CUI: Öffnen Sie die System-Shell für die verbleibenden Schritte. 5. Starten Sie das Programm format. Geben Sie hierzu format ein. 6. Wählen Sie die IDE-Festplatte aus, für die eine Oberflächenanalyse durchgeführt werden soll. Hinweis - IDE-Festplatten besitzen keine Zielnummer. Die Schreibweise bei IDE-Laufwerken lautet cxdy. Hierbei bezeichnet cx die Nummer des Controllers und dy die Gerätenummer. 7. Geben Sie fdisk an der Eingabeaufforderung format> ein. Legen Sie eine Solaris-Partition auf der Festplatte an. Verwenden Sie hierzu das Programm fdisk. (Falls bereits eine Solaris-fdisk-Partition vorliegt, überspringen Sie diesen Schritt; nehmen Sie keine Änderungen an der Partition vor.) 8. Geben Sie analyze an der Eingabeaufforderung format> ein. 9. Geben Sie config an der Eingabeaufforderung analyze> ein. Mit diesem Befehl lassen Sie die aktuellen Einstellungen für die Oberflächenanalyse anzeigen. Falls eine oder mehrere Einstellungen geändert werden sollen, geben Sie setup ein. 10. Legen Sie den Typ der Oberflächenanalyse fest. Geben Sie hierzu read, write oder compare an der Eingabeaufforderung analyze> ein. Fehlerhafte Blöcke werden von format automatisch neu zugeordnet. 11. Geben Sie quit an der Eingabeaufforderung analyze> ein. 12. Sollen Blöcke neu zugeordnet werden? Ja: Geben Sie repair an der Eingabeaufforderung format> ein. Nein: Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort. 13. Geben Sie quit wiederholt ein, bis Sie aus dem Programm format wieder zur Systemeingabeaufforderung gelangen. 14. Mit dem Befehl „Installation erneut starten“ im Menü „Arbeitsbereich“ nehmen Sie die GUI-Installation wieder auf. Bei der CUI-Installation geben Sie suninstall ein.

Problem	Lösung
Möglicherweise wurde ein Gerät als Standard-Boot-Gerät im BIOS des Systems angegeben, bei dem die Solaris 8 Device Configuration Assistant Intel Platform Edition-Diskette zum Booten des Systems erforderlich ist. Diese Meldung hat rein informativen Charakter.	Setzen Sie die Installation fort. Nach Abschluß der Installation der Solaris-Software auf einem Gerät, bei dem die Solaris 8 Device Configuration Assistant Intel Platform Edition-Diskette nicht benötigt wird, geben Sie ein anderes Standard-Boot-Gerät im BIOS an (falls notwendig).

Upgrade der Solaris-Software

In diesem Abschnitt werden Lösungsvorschläge für Probleme vorgestellt, die beim Upgrade der Solaris-Software auftreten können.

Fehlermeldungen

Keine upgradefähigen Festplatten vorhanden

Problem	Lösung
Fehler-ID: 1191792 Das Upgrade kann aufgrund eines swap-Eintrags in der Datei <code>/etc/vfstab</code> nicht erfolgreich abgeschlossen werden.	Kommentieren Sie die folgenden Zeilen in der Datei <code>/etc/vfstab</code> aus: ■ Alle swap-Dateien und -Bereiche auf Festplatten, für die kein Upgrade vorgenommen werden soll ■ Nicht mehr vorhandene swap-Dateien ■ Alle nicht genutzten swap-Bereiche

Allgemeine Probleme

Problem	Lösung
Fehler-ID: 4246188 Das Upgrade kann nicht erfolgreich abgeschlossen werden, weil Solaris Web Start keine IA-Boot-Partition erkannt hat. Solaris Web Start versucht daher, ein Anfangs-Upgrade vorzunehmen. Schließlich wird die folgende Meldung angezeigt:	Das BIOS des Systems unterstützt den Wechsel des Standard-Boot-Geräts: 1. Bauen Sie eine zweite Festplatte im System ein, und legen Sie dort manuell eine Solaris-fdisk-Partition sowie eine IA-Boot-Partition <i>mit mindestens 10 MB</i> an.
Bitte wählen Sie ein anderes Installationsverfahren. Detailliertere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Installation von Solaris. <pre>#</pre> und Solaris Web Start wird beendet. Hinweis - Mit Solaris Web Start ist das Upgrade auf Solaris 8 von Solaris 7 oder früher nicht möglich, weil hier ein anderes Verfahren zur Installation von Solaris eingesetzt wird (separate IA-Boot-Partition mit 10 MB). Verwenden Sie stattdessen das Solaris 8 Interactive Installation Program. Detailliertere Informationen zu diesem Programm finden Sie unter „Using the Solaris 8 Interactive Installation Program“ in <i>Solaris 8 Advanced Installation Guide</i>.	Hinweis - Bei der zweiten Festplatte muß LBA aktiviert sein (logische Blockadressierung aktiviert; die Sektoren auf der Festplatte werden linear zugeordnet und adressiert), oder die Platte darf nur maximal 1024 Zylinder enthalten. Ermitteln Sie, ob LBA oder CHS bei der zweiten Festplatte aktiviert ist (Zylinder/Schreib-/Lesekopf/Sektor aktiviert; die Adressierung der Festplatte erfolgt über die Angaben zu Zylinder, Schreib-/Lesekopf und Sektor): <pre># prtconf -pv grep lba</pre> Bei der Anzeige <code>lba-access-ok</code> ist LBA bei der zweiten Festplatte aktiviert. Lautet die Anzeige <i>nicht</i> <code>lba-access-ok</code>, ist CHS bei der zweiten Festplatte aktiviert. 2. Legen Sie die zweite Festplatte im BIOS des Systems als Standard-Boot-Gerät fest. 3. Formatieren Sie die Solaris-Partition, und richten Sie einen ausreichend großen <code>swap</code>-Bereich für die Solaris-Software ein (mindestens 256 MB, empfohlen 512 MB; für die Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition sind mindestens 320 MB erforderlich). 4. Aktualisieren Sie die Solaris-Software auf der ersten Festplatte. Booten Sie hierzu von der zweiten Festplatte.

Problem	Lösung
Das Upgrade kann nicht erfolgreich abgeschlossen werden, weil das Installationsprogramm keine Metageräte im System einhängen konnte.	Die automatische Aktualisierung von Metageräten ist nicht möglich. Anweisungen finden Sie unter „Upgrading to Other Solaris Versions“ in <i>Solstice DiskSuite 4.2.1 Reference Guide</i> .

Problem	Lösung
Fehler-ID: 1170953	
Die Upgrade-Option steht nicht zur Verfügung, obwohl eine upgradefähige Version der Solaris-Software im System vorliegt.	
<i>Grund 1:</i> Das Verzeichnis <code>/var/sadm</code> ist lediglich ein symbolischer Verweis oder wurde von einem anderen Dateisystem aus eingehängt.	<i>Lösung für Grund 1:</i> Verschieben Sie das Verzeichnis <code>/var/sadm</code> in das Dateisystem <code>root (/)</code> oder <code>/var</code> .
<i>Grund 2:</i> Die Datei <code>/var/sadm/softinfo/INST_RELEASE</code> ist nicht vorhanden.	<i>Lösung für Grund 2:</i> Erstellen Sie die Datei <code>INST_RELEASE</code> nach folgendem Muster: <code>OS=Solaris</code> <code>VERSION=2.x</code> <code>REV=0</code> <code>x</code> bezeichnet hierbei die Version der Solaris-Software im System.

Problem	Lösung
Das Upgrade kann aus nicht zu beeinflussenden Gründen nicht erfolgreich abgeschlossen werden, beispielsweise aufgrund eines Netzstromausfalls oder eines Ausfalls der Netzwerkverbindung. In diesem Zustand kann das System nicht mehr gebootet werden.	1. Starten Sie das System von der Solaris 8 Installation English Intel Platform Edition- oder der Solaris 8 Installation Multilingual Intel Platform Edition-CD bzw. vom Netzwerk neu. 2. Wählen Sie die Upgrade-Option. Solaris Web Start ermittelt, ob das System bereits teilweise aktualisiert wurde, und setzt das Upgrade an dem Punkt fort, an dem die Unterbrechung auftrat.

Problem	Lösung
Das Upgrade kann nicht erfolgreich abgeschlossen werden, weil das Installationsprogramm kein Dateisystem einhängen konnte. Beim Upgrade versucht das Installationsprogramm, alle Dateisysteme einzuhängen, die in der Datei <code>/etc/vfstab</code> im zu aktualisierenden Dateisystem <code>root (/)</code> aufgeführt werden. Falls das Installationsprogramm eines der Dateisysteme nicht einhängen kann, wird das Programm beendet.	Stellen Sie sicher, daß alle in der Datei <code>/etc/vfstab</code> des Systems aufgeführten Dateisysteme eingehängt werden können. Kommentieren Sie alle Dateisysteme in der Datei <code>/etc/vfstab</code> aus, die nicht eingehängt werden können oder bei denen ein Problem auftreten könnte, so daß das Installationsprogramm nicht versucht, diese Dateisysteme während des Upgrade einzuhängen.
	Hinweis - Es war nicht möglich, eines der Dateisysteme auszukommentieren, in dem sich zu aktualisierende Software befindet (beispielsweise <code>/usr</code>).

Problem	Lösung
Der Speicherplatz im System reicht für die Durchführung des Upgrade nicht aus. Überprüfen Sie, ob einer der folgenden möglichen Gründe vorliegt, bevor Sie den Speicherplatz mit Auto-Layout neu organisieren:	
<i>Grund 1:</i> Beim Upgrade ist der Automounter nicht aktiv. Aus diesem Grund werden sämtliche Dateien und Verzeichnisse in einem Package installiert, die als symbolische Verweise auf automatisch eingehängte Dateisysteme zeigen. Wird ein symbolischer Verweis überschrieben, kann das Upgrade unter Umständen aufgrund unzureichenden Speicherplatzes nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Hinweis - Die Verzeichnisse <code>/var/mail</code> und <code>/var/news</code> (befinden sich in der Regel in automatisch eingehängten Dateisystemen) werden beim Upgrade nicht berücksichtigt.	<i>Lösung für Grund 1:</i> Löschen Sie alle Software-Pakete beim Upgrade, mit denen Dateien oder Verzeichnisse in den automatisch eingehängten Dateisystemen erstellt werden. Auf diese Weise überschreibt das Installationsprogramm den symbolischen Verweis nicht mit den Dateien oder Verzeichnissen im Package.
<i>Grund 2:</i> Die zu aktualisierende Software-Gruppe enthält neue Anwendungen, oder die Größe eines Teils der vorhandenen Anwendungen ist gestiegen. Beim Upgrade werden alle neuen Anwendungen in der bislang vorhandenen Software-Gruppe installiert. Darüber hinaus werden alle vorhandenen Packages im System aktualisiert.	<i>Lösung für Grund 2:</i> Löschen Sie alle Software-Pakete beim Upgrade, die sich in den Dateisystemen mit hohem Speicherbedarf befinden. Dies gilt insbesondere für die neu hinzugekommenen, in Ihrem Fall jedoch nicht benötigten Packages in der Solaris-Software.

Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition-CD

In diesem Anhang werden die Packages auf der CD mit dem Titel Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition aufgeführt und beschrieben.

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform Edition-CD

Package	Inhalt
NSCPcom	Anwendungs- und Konfigurationsdateien für Netscape Communicator 4.7 mit Unterstützung der Sicherheit gemäß internationaler Richtlinien
NSCPcpcom	Netscape Communicator 4.7, Vereinfachtes Chinesisch (eingeschränkte Version), mit Unterstützung der Sicherheit gemäß internationaler Richtlinien
NSCPphcom	Netscape Communicator 4.7, Traditionelles Chinesisch (eingeschränkte Version), mit Unterstützung der Sicherheit gemäß internationaler Richtlinien
NSCPjacom	Netscape Communicator 4.7, Japanisch (common), mit Unterstützung der Sicherheit gemäß internationaler Richtlinien
NSCPkpcom	Netscape Communicator 4.7, Koreanisch (eingeschränkte Version), mit Unterstützung der Sicherheit gemäß internationaler Richtlinien
PFUdfb.m	Treiber für unintelligente Grafikkarte S-4/Leia LCD
PFUvplr.m	Verknüpfungen zur PFU/Fujitsu-Plattform

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
PFUvp <u>l</u> .m	Verknüpfungen zu <code>usr/platform</code> (PFU/Fujitsu)
SMEvp <u>l</u> .u	Verknüpfungen zur SME-Plattform (<code>root</code>)
SMEvp <u>l</u> .u	Verknüpfungen zur SME-Plattform (<code>usr</code>)
SUNW1251f	Zusätzliche Schriften für Russisch (1251)
SUNW5dt	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Traditionelles Chinesisch
SUNW5 <u>l</u> eu	Spezielle Dateien für die Sprach-Umgebung, Traditionelles Chinesisch; für die Ausführung der Sprach-Umgebung Traditionelles Chinesisch BIG5 ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNW5 <u>l</u> eux	Benutzerdateien (64-Bit) für Sprach-Umgebung Traditionelles Chinesisch (BIG5)
SUNW5t <u>t</u> tf	TrueType-Schriften, Traditionelles Chinesisch
SUNW5xe	Software für X Window System, Traditionelles Chinesisch BIG5
SUNW5xm <u>f</u> t	Erforderliche Schriften für X Window System, Chinesisch/Taiwanesisch BIG5
SUNW5xp <u>l</u> t	Software für X Window System, Traditionelles Chinesisch BIG5
SUNW5xp <u>l</u> x	Software für X Window System (64-Bit), Traditionelles Chinesisch (BIG5)
SUNWadmap	Anwendungen für die Systemverwaltung
SUNWadmc	Kern-Anwendungsbibliotheken für die Systemverwaltung
SUNWadm <u>f</u> w	Bibliotheken und Services für die System- und Netzwerkverwaltung
SUNWadm <u>r</u>	Programme und Skripten zu <code>root</code> für die Initialisierung der System-Installation
SUNWaf <u>b</u> .u	Gerätetreiber für Grafikbeschleuniger Elite3D (UPA-Bus)

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWafbcf	Konfigurationsprogramm für Grafikbeschleuniger Elite3D (UPA-Bus)
SUNWafbr	Unterstützung für Geräteinitialisierung beim Booten für Grafikbeschleuniger Elite3D (UPA-Bus)
SUNWafbw	Ladbares X-Server-Modul für Grafikbeschleuniger Elite3D (UPA-Bus)
SUNWafbx.u	Gerätetreiber (64-Bit) für Grafikbeschleuniger Elite3D (UPA-Bus)
SUNWale	Gemeinsam genutzte Dateien für die Versionen in chinesischer, japanischer und koreanischer Sprache; für die Ausführung der Sprach-Umgebung mit asiatischen Sprachen ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWaled	Gemeinsame Hilfeseiten für die Versionen in chinesischer, japanischer und koreanischer Sprache
SUNWalex	Gemeinsam genutzte Dateien für die Versionen in chinesischer, japanischer und koreanischer Sprache (64-Bit); für die Ausführung der Sprach-Umgebung mit asiatischen Sprachen ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWami	Kernbibliotheken und Dienstprogramme für AMI (Authentication Management Infrastructure)
SUNWamir	Konfigurationsdateien für AMI
SUNWamix	Kernbibliotheken (64-Bit) für AMI
SUNWarrf	X11-Schriften für arabischen Zeichensatz (erforderliche Schriften)
SUNWatfsr	Konfigurations- und Startdateien für Dateisystem AutoFS
SUNWatfsu	Dienstprogramme und Dämon (automountd) für Dateisystem AutoFS
SUNWauadt	CDE-Unterstützung, Australien und Asien
SUNWauaos	OS-Unterstützung, Australien und Asien
SUNWauaow	OW-Unterstützung, Australien und Asien

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWauaox	OS-Unterstützung (64-Bit), Australien und Asien
SUNWauda	SunOS-Audioanwendungen
SUNWaudd	SunOS-Audiogerätetreiber mit neuer Audiotreiber-Architektur
SUNWauddx	SunOS-Audiogerätetreiber (64-Bit) mit neuer Audiotreiber-Architektur
SUNWaudio	Audio-Bibliotheken
SUNWbcp	Dienstprogramme für die Binärkompatibilität der Ausführungsumgebung für Anwendungen unter SunOS 4.x
SUNWcamdt	CDE-Unterstützung, Zentralamerika
SUNWcamos	OS-Unterstützung, Zentralamerika
SUNWcamow	OW-Unterstützung, Zentralamerika
SUNWcamox	OS-Unterstützung (64-Bit), Zentralamerika
SUNWcar.c	Kernsoftware für spezifische Hardware-Plattformgruppe
SUNWcar.d	Kernsoftware für spezifische Hardware-Plattformgruppe
SUNWcar.m	Kernsoftware für spezifische Hardware-Plattformgruppe
SUNWcar.u	Kernsoftware für spezifische Hardware-Plattformgruppe
SUNWcarx.u	Kernsoftware für spezifische Hardware-Plattformgruppe (64-Bit)
SUNWcdt	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWceudt	CDE-Unterstützung, Zentraleuropa
SUNWceuos	OS-Unterstützung, Zentraleuropa

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWceuow	OW-Unterstützung, Zentraleuropa
SUNWceuoX	OS-Unterstützung (64-Bit), Zentraleuropa
SUNWcg6.c	Kernel-Gerätetreiber für GX-Grafikkarte
SUNWcg6.d	Kernel-Gerätetreiber für GX-Grafikkarte
SUNWcg6.m	Kernel-Gerätetreiber für GX-Grafikkarte
SUNWcg6.u	Kernel-Gerätetreiber für GX-Grafikkarte
SUNWcg6x.u	Kernel-Gerätetreiber für GX-Grafikkarte (64-Bit)
SUNWcicd	Installations-Quelldateien für Solaris, Vereinfachtes Chinesisch
SUNWciu8	Iconv-Modules für UTF-8, Simplified Chinese (EUC)
SUNWciu8x	Iconv-Modules für UTF-8 (64-Bit), Simplified Chinese (EUC)
SUNWcleu	Spezielle Dateien für die Sprach-Umgebung, Vereinfachtes Chinesisch (EUC); für die Ausführung der Sprach-Umgebung Vereinfachtes Chinesisch (EUC) ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWcleux	Spezielle Dateien (64-Bit) für die Sprach-Umgebung, Vereinfachtes Chinesisch (EUC); für die Ausführung der Sprach-Umgebung Vereinfachtes Chinesisch (EUC) ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWcpr.m	Standby-Modus, Wiederaufnahme
SUNWcpr.u	Standby-Modus, Wiederaufnahme
SUNWcprx.u	Standby-Modus, Wiederaufnahme (64-Bit)
SUNWcsd	Kerneinträge für /dev und /devices; für den ersten Bootvorgang von Solaris erforderlich
SUNWcs1	Gemeinsam genutzte Kernbibliotheken für Architektur mit speziellem Instruktionssatz

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWcslx	Kernbibliotheken für Architektur mit speziellem Instruktionssatz (64-Bit)
SUNWcsr	Kern-Software für Architektur mit speziellem Instruktionssatz
SUNWcsu	Kern-Software für Architektur mit speziellem Instruktionssatz
SUNWcsxu	Kern-Software für Architektur mit speziellem Instruktionssatz (64-Bit)
SUNWctl	Drucker-Dienstprogramme für CTL-Sprachumgebungen
SUNWctpls	Layout-Schnittstelle für Sprach-Engines
SUNWcttf	TrueType-Schriften, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcudt	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcufnt	Erforderliche Schriften für X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWculeu	Spezielle Dateien für die Sprach-Umgebung, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8); für die Ausführung der Sprach-Umgebung Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8) ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWculex	Spezielle Dateien (64-Bit) für Sprach-Umgebung Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcuplt	Software für X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcvc.u	Netzwerkkonsole
SUNWcvcr.u	Dämon und RC-Skript für Netzwerkkonsole
SUNWvcx.u	Netzwerkkonsole (64-Bit)
SUNWcxmft	Erforderliche Schriften für X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcxplt	Software für X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWdeis	Installationsdateien, Deutsch
SUNWdespl	Deutsches Wörterbuch für Rechtschreibprüfung
SUNWdfb.c	Kernel-Gerätetreiber für unintelligente Grafikkarten
SUNWdfb.d	Kernel-Gerätetreiber für unintelligente Grafikkarten
SUNWdfb.m	Kernel-Gerätetreiber für unintelligente Grafikkarten
SUNWdfb.u	Kernel-Gerätetreiber für unintelligente Grafikkarten
SUNWdoc	Dienstprogramme und Schriften für die Entwicklung, die Anzeige und die Produktion von Dokumentationsmaterial, beispielsweise Hilfeseiten (nroff/troff)
SUNWdrr.u	Module zur dynamischen Neukonfiguration für Sun Enterprise 10000
SUNWdrrx.u	Module zur dynamischen Neukonfiguration für Sun Enterprise 10000 (64-Bit)
SUNWdtbas	Grundlegende Laufzeit-Umgebung für CDE-Anwendungen
SUNWdtbax	Grundlegende Laufzeit-Umgebung für CDE-Anwendungen (64-Bit)
SUNWdtcor	Dateisystem-Anker für Solaris-Desktop /usr/dt
SUNWdtct	Tool zur Konvertierung von UTF-8-Code
SUNWdtdmn	Dämonen für CDE (Common Desktop Environment)
SUNWdtdst	CDE-Desktopanwendungen
SUNWdtdte	Solaris-Desktop-Anmeldeumgebung
SUNWdtezt	Adreß-Manager, Prozeßmanager, Dateisuchfunktion, Leistungsanzeige, Workstation-Daten

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWdtthe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe
SUNWdthev	CDE-Hilfe-Volumes
SUNWdthez	Hilfe-Volumes für Desktop Power Pack
SUNWdticn	Symbole für CDE (Common Desktop Environment)
SUNWdtim	CDE-Bild-Editor für Solaris
SUNWdtjxt	Java-Erweiterungen
SUNWdtlog	Booten des Systems zur Desktop-Anmeldung
SUNWdtnsc	Support für Aufbau von Netscape-Komponenten für CDE
SUNWdtrme	Dokumentation zur vorliegenden Version von CDE (Common Desktop Environment)
SUNWdtwm	Window-Manager für CDE-Desktop
SUNWeeudt	CDE-Unterstützung, Osteuropa
SUNWeeuos	OS-Unterstützung, Osteuropa
SUNWeeuow	OW-Unterstützung, Osteuropa
SUNWeeuox	OS-Unterstützung (64-Bit), Osteuropa
SUNWensqr.u	Audiogerätetreiber (32-Bit) für Ensoniq ES1370 (root)
SUNWensqx.u	Audiogerätetreiber (64-Bit) für Ensoniq ES1370 (root)
SUNWesis	Installationsdateien, Spanisch (Lateinamerika)
SUNWesspl	Spanisches Wörterbuch für Rechtschreibprüfung

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWesu	Zusätzliche UNIX-Systemdienstprogramme, beispielsweise awk, bc, cal, compress, diff, dos2unix, last, rup, sort, spell, sum, uniq und uuencode
SUNWesxu	Zusätzliche UNIX-Systemdienstprogramme (64-Bit)
SUNWeudba	CDE-Base, amerikanisches Englisch / UTF-8
SUNWeudbd	Builder für CDE-Desktopanwendungen, amerikanisches Englisch / UTF-8
SUNWeudda	CDE-Desktopanwendungen, amerikanisches Englisch / UTF-8
SUNWeudhr	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, amerikanisches Englisch / UTF-8
SUNWeudhs	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, amerikanisches Englisch / UTF-8
SUNWeudis	CDE-Symbole, amerikanisches Englisch / UTF-8
SUNWeudiv	Desktop-Bild-Tools, amerikanisches Englisch / UTF-8
SUNWeudlg	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, amerikanisches Englisch / UTF-8
SUNWeudmg	Window-Manager für Desktop, amerikanisches Englisch / UTF-8
SUNWeuezt	Anwendungen für Desktop Power Pack, amerikanisches Englisch / UTF-8
SUNWeugrf	X11-Schriften für Zeichensatz sun_eu_greek
SUNWeuluf	Benutzerdateien für Sprach-Umgebung, amerikanisches Englisch / UTF-8
SUNWeulux	Benutzerdateien für Sprach-Umgebung (64-Bit), amerikanisches Englisch / UTF-8
SUNWeuodf	Kern-Desktop für OPEN LOOK, amerikanisches Englisch / UTF-8
SUNWeusru	Solaris-Benutzerregistrierung, amerikanisches Englisch / UTF-8

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWeuxwe	Window System-Umgebung, amerikanisches Englisch / UTF-8
SUNWfbc	Generisches Dienstprogramm zur Konfiguration von Grafikkarten
SUNWfcp	SCSI-Gerätetreiber für Sun FCP (über Glasfaserkabel)
SUNWfcpx	SCSI-Gerätetreiber (64-Bit) für Sun FCP (über Glasfaserkabel)
SUNWfctl	FCTL-Modul und FP-Gerätetreiber
SUNWfctlx	FCTL-Modul und FP-Gerätetreiber (64-Bit)
SUNWfdl	Programm zum Download von Schriften für Solaris-Desktop (Adobe-PostScript-Drucker)
SUNWffb.u	Gerätetreiber für Grafikbeschleuniger Creator (UPA-Bus)
SUNWffbcf	Konfigurations-Dienstprogramm für Grafikbeschleuniger Creator (UPA-Bus)
SUNWffbw	Ladbares X-Server-Modul für Grafikbeschleuniger Creator (UPA-Bus)
SUNWafbx.u	Gerätetreiber (64-Bit) für Grafikbeschleuniger Creator (UPA-Bus)
SUNWfns	Kernbibliotheken und Dienstprogramme für XFN (Federated Naming Service)
SUNWfnsx	Kernbibliotheken und Dienstprogramme (64-Bit) für XFN (Federated Naming Service)
SUNWfris	Installationsdateien, Französisch
SUNWfrspl	Französisches Wörterbuch für Rechtschreibprüfung
SUNWftpr	Dämon und Dienstprogramme für FTP (Datenübertragungsprotokoll)
SUNWftpu	Dämon und Dienstprogramme für FTP (Datenübertragungsprotokoll)

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWgdt	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgleu	Spezielle Dateien für die Sprach-Umgebung, Vereinfachtes Chinesisch (GBK); für die Ausführung der Sprach-Umgebung Vereinfachtes Chinesisch (GBK) ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWgleux	Spezielle Dateien (64-Bit) für Sprach-Umgebung Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWglmr.u	SCSI-Gerätetreiber für Symbios 875/876 (root)
SUNWglmx.u	SCSI-Gerätetreiber für Symbios 875/876 (root)
SUNWgsdhx	GSS-API-Bibliotheken (64-Bit), Diffie-Hellman mit NIS+
SUNWgss	Generische API für Sicherheitsdienste, Version 2 (user)
SUNWgssc	Generische API für Sicherheitsdienste, Version 2 (config)
SUNWgssdh	GSS-API-Bibliotheken, Diffie-Hellman mit NIS+
SUNWgssk	Generische API für Sicherheitsdienste, Version 2 (kernel)
SUNWgsskx	Generische API für Sicherheitsdienste, Version 2 (kernel, 64-Bit)
SUNWgssx	Generische API für Sicherheitsdienste, Version 2 (user, 64-Bit)
SUNWgttf	TrueType-Schriften, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgxfont	Erforderliche Schriften für X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgxplt	Software für X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgxplx	Software für X Window System (64-Bit), Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWhdt	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Traditionelles Chinesisch

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWhicd	Installations-Quelldateien für Solaris, Traditionelles Chinesisch
SUNWhiu8	Iconv-Modules für UTF-8, Traditionelles Chinesisch
SUNWhiu8x	Iconv-Modules für UTF-8 (64-Bit), Traditionelles Chinesisch (EUC)
SUNWhleue	Spezielle Dateien für die Sprach-Umgebung, Traditionelles Chinesisch; für die Ausführung der Sprach-Umgebung Traditionelles Chinesisch ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWhleux	Spezielle Dateien (64-Bit) für die Sprach-Umgebung, Traditionelles Chinesisch (EUC); für die Ausführung der Sprach-Umgebung Traditionelles Chinesisch ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWhmd	Treiber für SunSwift-SBus-Adapter
SUNWhmdu	Header für SunSwift-SBus-Adapter
SUNWhmdx	Treiber für SunSwift-SBus-Adapter (64-Bit)
SUNWh.ttf	TrueType-Schriften, Traditionelles Chinesisch
SUNWhudt	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhufnt	Erforderliche Schriften für X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWhuleu	Spezielle Dateien für die Sprach-Umgebung, Traditionelles Chinesisch (UTF-8); für die Ausführung der Sprach-Umgebung Traditionelles Chinesisch (UTF-8) ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWhulex	Benutzerdateien (64-Bit) für Sprach-Umgebung Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhuplt	Software für X Window System, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhxfnt	Erforderliche Schriften für X Window System, Traditionelles Chinesisch
SUNWhxplt	Software für X Window System, Traditionelles Chinesisch

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWi13cs	Unterstützung für X11-Codevorrat nach ISO-8859-13
SUNWi13rf	X11-Schriften für Zeichensatz nach ISO-8859-13 (erforderliche Schriften)
SUNWi15cs	Unterstützung für X11-Codevorrat nach ISO-8859-15
SUNWi15rf	X11-Schriften für Zeichensatz nach ISO-8859-15 (erforderliche Schriften)
SUNWi1cs	Unterstützung für X11-Codevorrat nach ISO-8859-1
SUNWi2cr.u	Gerätetreiber (32-Bit) für I2C-Geräte (root)
SUNWi2cs	Unterstützung für X11-Codevorrat nach ISO-8859-2
SUNWi2cx.u	Gerätetreiber (64-Bit) für I2C-Geräte (root)
SUNWi2of	X11-Schriften für Zeichensatz nach ISO-8859-2 (optionale Schriften)
SUNWi2rf	X11-Schriften für Zeichensatz nach ISO-8859-2 (erforderliche Schriften)
SUNWi4of	X11-Schriften für Zeichensatz nach ISO-8859-4 (optionale Schriften)
SUNWi4rf	X11-Schriften für Zeichensatz nach ISO-8859-4 (erforderliche Schriften)
SUNWi5cs	Unterstützung für X11-Codevorrat nach ISO-8859-5
SUNWi5of	X11-Schriften für Zeichensatz nach ISO-8859-5 (optionale Schriften)
SUNWi5rf	X11-Schriften für Zeichensatz nach ISO-8859-5 (erforderliche Schriften)
SUNWi7cs	Unterstützung für X11-Codevorrat nach ISO-8859-7
SUNWi7of	X11-Schriften für Zeichensatz nach ISO-8859-7 (optionale Schriften)
SUNWi7rf	X11-Schriften für Zeichensatz nach ISO-8859-7 (erforderliche Schriften)

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWi8rf	X11-Schriften für Zeichensatz nach ISO-8859-8 (erforderliche Schriften)
SUNWi9cs	Unterstützung für X11-Codevorrat nach ISO-8859-9
SUNWi9of	X11-Schriften für Zeichensatz nach ISO-8859-9 (optionale Schriften)
SUNWi9rf	X11-Schriften für Zeichensatz nach ISO-8859-9 (erforderliche Schriften)
SUNWidecr.u	IDE-Gerätetreiber, Aktualisierung für UltraAX
SUNWidecx.u	IDE-Gerätetreiber (64-Bit), Aktualisierung für UltraAX
SUNWider.u	IDE-Gerätetreiber (root)
SUNWidn.u	Inter Domain Network-Module für Sun Enterprise 10000
SUNWidnx.u	Inter Domain Network-Module für Sun Enterprise 10000 (64-Bit)
SUNWifb.u	Gerätetreiber für Grafikbeschleuniger IFB (PCI-Bus)
SUNWifbcf	Konfigurations-Dienstprogramm für Grafikbeschleuniger IFB (PCI-Bus)
SUNWifbr	Unterstützung für Geräteinitialisierung beim Booten für Grafikbeschleuniger IFB (PCI-Bus)
SUNWifbw	Ladbares X-Server-Modul für Grafikbeschleuniger IFB (PCI-Bus)
SUNWifbx.u	Gerätetreiber (64-Bit) für Grafikbeschleuniger IFB (PCI-Bus)
SUNWifp	Sun-Gerätetreiber für FC-AL für die QLogic-Glasfaserkabel-Gruppe
SUNWifpx	Sun-Gerätetreiber für FC-AL für die QLogic-Glasfaserkabel-Gruppe (64-Bit)
SUNWigsr.u	Kernel-Gerätetreiber für IGS-Grafikkarte (32-Bit)
SUNWigsu	OpenWindows-DDX-Treiber und Dienstprogramme für IGS-Grafikkarte

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWigsr.u	Kernel-Gerätetreiber für IGS-Grafikkarte (64-Bit)
SUNWiimr	Struktur für Input Method (Internet/Intranet) (root)
SUNWiimu	Struktur für Input Method (Internet/Intranet) (usr)
SUNWinst	Sun-Installationsprogramm
SUNWipc	Dienstprogramme zum Überwachen und Entfernen von Meldungen, Semaphoren und freigegebenem Speicher für die Datenübertragung zwischen Prozessen
SUNWipcx	Dienstprogramme zum Überwachen und Entfernen von Meldungen, Semaphoren und freigegebenem Speicher für die Datenübertragung zwischen Prozessen (64-Bit)
SUNWislcc	Tool zur Konvertierung von XSH4 für osteuropäische Sprachen
SUNWislcx	Tool zur Iconv-Konvertierung von XSH4 für osteuropäische Sprachen (64-Bit)
SUNWisolc	Tool zur Konvertierung für romanische Zeichensätze nach ISO
SUNWisolx	Tool zur Konvertierung für romanische Zeichensätze nach ISO (64-Bit)
SUNWitis	Installationsdateien, Italienisch
SUNWitspl	Italienisches Wörterbuch für Rechtschreibprüfung
SUNWj2dem	Demoanwendungen und Demoapplets
SUNWj2pi	Konfigurationsdateien für Java Plug-In 1.2.2
SUNWj2rt	Java Virtual Machine und Kern-Klassenbibliotheken für Java
SUNWjc0r	Dateien für Kana-/Kanji-Konvertierungsserver cs00 (root)
SUNWjc0r	Benutzerdateien für Kana-/Kanji-Konvertierungsserver cs00

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWjcom	Java und nativer Code bei der Java-Datenübertragungs-API für SmartCard-Unterstützung
SUNWjcomx	Java und nativer Code bei der Java-Datenübertragungs-API für SmartCard-Unterstützung (64-Bit)
SUNWjdhcp	DHCP-Manager, Japanisch
SUNWjedt	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Japanisch (EUC)
SUNWjeuc	Spezielle Dateien zum Japanese (EUC) Feature Package für usr; erforderliches Package zur Unterstützung der EUC-Umgebung
SUNWjeucx	Spezielle Dateien (64-Bit) zum Japanese (EUC) Feature Package für usr; erforderliches Package zur Ausführung der JFP-Umgebung
SUNWjexpl	Software für X Window System, Japanisch (EUC)
SUNWjexpx	Software für X Window System (64-Bit), Japanisch (EUC)
SUNWjfpr	Datenstrommodule für das Japanese Feature Package (JFP); erforderliches Package für die Ausführung der JFP-Umgebung
SUNWjfpv	Spezielle Dateien zum Japanese Feature Package (JFP) für usr; erforderliches Package zur Ausführung der JFP-Umgebung
SUNWjfpux	Spezielle Dateien (64-Bit) zum Japanese (JFP) Feature Package für usr; erforderliches Package zur Ausführung der JFP-Umgebung
SUNWjib	Treiber für OCF-Kartenterminal (Dallas Semiconductor serial iButton)
SUNWjiu8	Iconv-Module zur Konvertierung von {eucJP PCK} und UTF-8, Japanisch
SUNWjiu8x	Iconv-Module zur Konvertierung von {eucJP PCK} und UTF-8, Japanisch (64-Bit)
SUNWjman	Japanese Feature Package zur Anzeige von Hilfeseiten in englischer Sprache für SUNWjfpr und SUNWjfpv
SUNWjmfpr	JMF-Player

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWjpck	Spezielle Dateien zum Japanese (PCK, PC Kanji Code) Feature Package; erforderliches Package zur Unterstützung der PCK-Umgebung
SUNWjpckx	Spezielle Dateien (64-Bit) zum Japanese (PCK) Feature Package für usr; erforderliches Package zur Ausführung der JFP-Umgebung
SUNWjpdtd	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Japanisch (PCK)
SUNWjpxpl	Software für X Window System, Japanisch (PCK)
SUNWjpxpx	Software für X Window System (64-Bit), Japanisch (PCK)
SUNWju8	Spezielle Dateien zum Japanese (UTF-8) Feature Package; erforderliches Package zur Unterstützung der Umgebung für Japanisch (UTF-8)
SUNWju8x	Spezielle Dateien (64-Bit) zum Japanese (UTF-8) Feature Package für usr; erforderliches Package zur Ausführung der JFP-Umgebung
SUNWjudtd	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuxpl	Software für X Window System, Japanisch (UTF-8)
SUNWjxmft	Mindestens erforderliche Schriften für X Window System, Japanisch: Gothic-Halbfettschrift
SUNWkdt	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Koreanisch
SUNWkey	Konfigurationstabellen mit Tastaturattributen, beispielsweise die Funktion bestimmter Tasten in verschiedenen Sprachen
SUNWkicd	Installations-Quelldateien für Solaris, Koreanisch
SUNWkiu8	Iconv-Modules für UTF-8, Koreanisch (UTF-8)
SUNWkiu8x	Iconv-Modules (64-Bit) für UTF-8, Koreanisch (UTF-8)
SUNWkleu	Spezielle Dateien für die Sprach-Umgebung, Koreanisch; für die Ausführung der Sprach-Umgebung Koreanisch ist dieses Package zwingend erforderlich

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWkleux	Spezielle Dateien für die Sprach-Umgebung (64-Bit), Koreanisch (EUC); für die Ausführung der Sprach-Umgebung Koreanisch ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWkmp2r.u	Gerätetreiber (32-Bit) für PS/2-Tastatur und Maus (root)
SUNWkmp2x.u	Gerätetreiber (64-Bit) für PS/2-Tastatur und Maus (root)
SUNWkoi8f	X11-Schriften für Zeichensatz KOI8-R
SUNWkttf	TrueType-Schriften, Koreanisch
SUNWkudt	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Koreanisch / UTF-8
SUNWkuleu	Spezielle Dateien für die Sprach-Umgebung, Koreanisch (UTF-8); für die Ausführung der Sprach-Umgebung Koreanisch ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWkulex	Spezielle Dateien für die Sprach-Umgebung (64-Bit), Koreanisch (UTF-8); für die Ausführung der Sprach-Umgebung Koreanisch ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWkuxpl	Software für X Window System, Koreanisch (UTF-8)
SUNWkvm.c	Kernsoftware für spezifische Hardware-Plattformgruppe
SUNWkvm.d	Kernsoftware für spezifische Hardware-Plattformgruppe
SUNWkvm.m	Kernsoftware für spezifische Hardware-Plattformgruppe
SUNWkvm.u	Kernsoftware für spezifische Hardware-Plattformgruppe
SUNWkvmx.u	Kernsoftware für spezifische Hardware-Plattformgruppe
SUNWkxfnt	Erforderliche Schriften für X Window System, Koreanisch
SUNWkxmft	Erforderliche Schriften für X Window System, Koreanisch (UTF-8)
SUNWkxplt	Software für X Window System, Koreanisch

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWlccom	Gemeinsam genutzte Dateien für fremdsprachige Versionen
SUNWlc1	Konvertierungsbibliothek für fremdsprachige Versionen
SUNWlc1x	Konvertierungsbibliothek für fremdsprachige Versionen (64-Bit)
SUNWlibC	libC für Sun Workshop Compilers Bundled
SUNWlibCf	libC für Sun WorkShop Bundled (cfront-Version)
SUNWlibCx	libC (64-Bit) für Sun Workshop Bundled
SUNWlibms	Gemeinsam genutzte libm für Sun WorkShop Bundled
SUNWllc	LLC2-Treiber zur Implementierung des Dienstes für die Steuerung der logischen Schicht nach IEEE 802.2
SUNWllcr	Konfigurations- und Startdateien für llc2-Treiber
SUNWllcx	Kernel-Gerätetreiber (64-Bit) zur Implementierung des Dienstes für die Steuerung der logischen Schicht nach IEEE 802.2
SUNWlmsx	Gemeinsam genutzte libm (64-Bit) für Sun WorkShop Bundled
SUNWloc	Definitionen für fremdsprachige Dienstprogramme und C-Sprachumgebungen (POSIX-Standard)
SUNWlocx	Definitionen (64-Bit) für fremdsprachige Dienstprogramme und C-Sprachumgebungen (POSIX-Standard)
SUNWlpmsg	ToolTalk-Programme für die Weitergabe von Druckerwarnmeldungen
SUNWluxd.d	SF-Gerätetreiber für Sun Enterprise Network Array
SUNWluxd.u	SF-Gerätetreiber für Sun Enterprise Network Array
SUNWluxdx.u	SF-Gerätetreiber für Sun Enterprise Network Array (64-Bit)

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWluxl	Socal-Gerätetreiber für Sun Enterprise Network Array
SUNWluxlx	Socal-Gerätetreiber für Sun Enterprise Network Array (64-Bit)
SUNWluxop	Firmware und Dienstprogramme für Sun Enterprise Network Array
SUNWm64.u	Gerätetreiber für Grafikbeschleuniger M64
SUNWm64cf	Konfigurations-Dienstprogramm für Grafikbeschleuniger M64 (PCI-Bus)
SUNWm64w	Ladbares X-Server-Modul für Grafikbeschleuniger M64
SUNWm64x.u	Gerätetreiber für Grafikbeschleuniger M64 (64-Bit)
SUNWm64xr.u	Erweiterte Konfiguration für Grafikkarten Xclaim, Charger und Rage Pro
SUNWmeadt	CDE-Unterstützung, Mittlerer Osten
SUNWmeaos	OS-Unterstützung, Mittlerer Osten
SUNWmeaow	OW-Unterstützung, Mittlerer Osten
SUNWmeaox	OS-Unterstützung (64-Bit), Mittlerer Osten
SUNWmfrun	Bibliotheken, Header, Xmbind und Binder für Motif 2.1.1
SUNWmibii	SNMP-Dämon für Solstice Enterprise Agents 1.0.3
SUNWmp	MP-Druckerfilter
SUNWnafdt	CDE-Unterstützung, Nordafrika
SUNWnafos	OS-Unterstützung, Nordafrika
SUNWnafow	OW-Unterstützung, Nordafrika

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWnafox	OS-Unterstützung (64-Bit), Nordafrika
SUNWnamdt	CDE-Unterstützung, Nordamerika
SUNWnamos	OS-Unterstützung, Nordamerika
SUNWnamow	OW-Unterstützung, Nordamerika
SUNWnamox	OS-Unterstützung (64-Bit), Nordamerika
SUNWneudt	CDE-Unterstützung, Nordeuropa
SUNWneuos	OS-Unterstützung, Nordeuropa
SUNWneuow	OW-Unterstützung, Nordeuropa
SUNWneuoX	OS-Unterstützung (64-Bit), Nordeuropa
SUNWnlsr	Konfigurationsdateien und Verzeichnisse für NIS und NIS+ (Network Information System)
SUNWnlsu	Dienstprogramme für NIS und NIS+
SUNWntpr	NTP 3 (Network Time Protocol) sowie Dämon und Dienstprogramme für NTP (xntpd 3.4y)
SUNWntpu	NTP 3 (Network Time Protocol) sowie Dämon und Dienstprogramme für NTP (xntpd 3.4y)
SUNWocf	Kernbibliotheken und Dienstprogramme für Open Card Framework
SUNWocfh	Header-Dateien für Open Card Framework
SUNWocfr	Konfigurationsdateien für Open Card Framework
SUNWocfx	64-Bit-Kernbibliotheken für OCF (Open Card Framework)
SUNWolaud	Audiotool und andere zusätzliche Audio-Unterstützung

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWolbk	Online-Handbücher für OpenWindows
SUNWoldcv	OPEN LOOK-Anwendungen zur Anzeige von Dokumenten und Hilfe
SUNWoldst	Deskset-Tools für OPEN LOOK
SUNWoldte	Desktop-Umgebung für OPEN LOOK (olwm, props, wsinfo usw.)
SUNWolimt	OPEN LOOK-Imagetool
SUNWolrte	Laufzeit-Umgebung für OPEN LOOK-Toolkits
SUNWowbcp	Support-Dateien, Programme und Bibliotheken für die Binärkompatibilität von OpenWindows
SUNWowrqd	Erforderlicher Kern für OpenWindows
SUNWpamsc	Steckmodul für SmartCard-Authentisierung
SUNWpamsx	Steckmodul für SmartCard-Authentisierung (64-Bit)
SUNWpcelx	PCMCIA-Ethernet-Treiber für 3COM EtherLink III
SUNWpcmci	Kernel-Module und Startdateien für PCMCIA-Karten-Dienste
SUNWpcmcu	Dämon für PCMCIA-Karten-Dienste
SUNWpcmcx	Kernel-Module (64-Bit) für PCMCIA-Kartendienste
SUNWpcmem	Treiber für PCMCIA-Speicherkarte
SUNWpcr	Client-Konfigurationsdateien und Dienstprogramme für den Drucker-Dienst
SUNWpcser	Treiber für serielle PCMCIA-Karte
SUNWpcu	Client-Konfigurationsdateien und Dienstprogramme für den Drucker-Dienst

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWpd	Treiber für SPARC-Plattformen mit PCI-Bus
SUNWpdas	Tools zur Synchronisierung von Desktopanwendungen mit Palm Pilot-PDA
SUNWpdx	Treiber für SPARC-Plattformen mit PCI-Bus (64-Bit)
SUNWpl5u	Programmiersprache Perl 5
SUNWplow	OpenWindows-Aktivierung für teilweise fremdsprachige Versionen
SUNWplow1	OpenWindows-Aktivierung für zusätzliche teilweise fremdsprachige Versionen
SUNWpmowr	OW-Dienstprogramme für Power Management (root)
SUNWpmowu	OW-Dienstprogramme für Power Management (usr)
SUNWpmr	Konfigurationsdatei und RC-Skript für Power Management
SUNWpmu	Binärdateien für Power Management
SUNWpmux	Binärdateien für Power Management (64-Bit)
SUNWppm	Grafisches Tool für die Verwaltung von Druckern unter Solaris
SUNWpsdpr	Treiber für PCMCIA-ATA-Karte
SUNWpsf	Client-Konfigurationsdateien und Dienstprogramme für den Drucker-Dienst
SUNWpsr	Konfigurations- und Startdateien für den Drucker-Dienst
SUNWpsu	Client-Konfigurationsdateien und Dienstprogramme für den Drucker-Dienst
SUNWqfed	32-Bit-Treiber für Sun Quad FastEthernet-PCI/SBus-Adapter
SUNWqfedx	64-Bit-Treiber für Sun Quad FastEthernet-PCI/SBus-Adapter

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWrmodu	Realmode-Module (usr)
SUNWrsg	GSS-API-Dienste für ONC RPC
SUNWrsgk	Kernel-GSS-API-Dienste für ONC RPC
SUNWrsgx	GSS-API-Dienste für ONC RPC (64-Bit)
SUNWsacom	Dateien zum Dateisystem <code>root</code> für Solstice Enterprise Agents 1.0.3
SUNWsadmi	Schnittstelle zur Desktopverwaltung für Solstice Enterprise Agents 1.0.3
SUNWsadm	Bibliotheken (64-Bit) zur Desktopverwaltungsschnittstelle für Solstice Enterprise Agents 1.0.3
SUNWsamdt	CDE-Unterstützung, Südamerika
SUNWsam	OS-Unterstützung, Südamerika
SUNWsamow	OW-Unterstützung, Südamerika
SUNWsamox	OS-Unterstützung (64-Bit), Südamerika
SUNWsasnm	SNMP (Simple Network Management Protocol) für Solstice Enterprise Agents 1.0.3
SUNWsasnx	Bibliotheken (64-Bit) zu SNMP für Solstice Enterprise Agents 1.0.3
SUNWscbcp	Bibliotheken für die Binärkompatibilität der SPARCompiler
SUNWscmos	SmartCard-Protokollmodul für SCM Microsystems SmartOS
SUNWscmsc	Treiber für OCF-Kartenterminal (externes SmartCard-Lesegerät von Sun)
SUNWscplp	Drucker-Dienstprogramme für die Kompatibilität der Benutzeroberfläche und des Quell-Builds zu SunOS 4.x

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWscpr	Dienstprogramme für die Kompatibilität der Benutzeroberfläche und des Quell-Builds zu SunOS 4.x
SUNWscpu	Dienstprogramme für die Kompatibilität der Benutzeroberfläche und des Quell-Builds zu SunOS 4.x
SUNWses	Gerätetreiber für SES (SCSI Enclosure Services)
SUNWsesx	Gerätetreiber (64-Bit) für SES
SUNWseudt	CDE-Unterstützung, Südeuropa
SUNWseuos	OS-Unterstützung, Südeuropa
SUNWseuow	OW-Unterstützung, Südeuropa
SUNWseuox	OS-Unterstützung (64-Bit), Südeuropa
SUNWsior.u	Plug-&-Play-Gerätetreiber für SuperIO 307 (root)
SUNWsiox.u	Plug-&-Play-Gerätetreiber für SuperIO 307 (root)
SUNWslpr	Dateisystemteil root in der SLP-Struktur (Service Location Protocol); umfaßt die SLP-Konfigurationsdatei und die Startskripten für den SLP-Dämon
SUNWslpu	Dateisystemteil usr in der SLP-Struktur; umfaßt Entwickler-Bibliotheken für C und Java sowie einen Dämon, der als Verzeichnisagent (DA) eingesetzt werden kann
SUNWslpx	Entwickler-Bibliotheken für SLP (64-Bit)
SUNWsndmr	Mailversand (root)
SUNWsndmu	Mailversand (user)
SUNWsolnm	Solaris-Bezeichnung in Datei <code>/etc/release</code> aktivieren
SUNWspl	Grundwörterbuch (Englisch) für Rechtschreibprüfung

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWsregu	Eingabeaufforderungen der Solaris-Benutzerregistrierung bei der Desktop-Anmeldung
SUNWssad	Kernel-Gerätetreiber pln, soc und ssd
SUNWssadx	Kernel-Gerätetreiber pln, soc und ssd (64-Bit)
SUNWssaop	Firmware und Dienstprogramme für die Verwaltung des SSA (SPARCstorage Array)
SUNWsvis	Installationsdateien, Schwedisch
SUNWsvspl	Schwedisches Wörterbuch für Rechtschreibprüfung
SUNWswmt	Installations- und Patch-Programm für Solaris 2.x
SUNWsx	Gemeinsam nutzbare Bibliothek- und Header-Dateien für die Unterstützung ladbarer SX/CG14-Pipelines
SUNWsxow	Ladbares X-Server-Modul für Grafikbeschleuniger SX/CG14
SUNWsxr.m	Kernel-Gerätetreiber für SX-Grafiksubsystem
SUNWtcx.m	Gerätetreiber für S24-Grafikkarte
SUNWtcxow	Ladbares X-Server-Modul und Konfigurations-Dienstprogramm für S24-Grafikkarte
SUNWtdbas	Funktionen für CDE-Base, Thai
SUNWtddst	CDE-Desktopanwendungen, Thai
SUNWtdfte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Thai
SUNWtdft	CDE-Schriften, Thai
SUNWtdwm	Window-Manager für CDE-Desktop, Thai

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWtiu8	Iconv-Modules für UTF-8, Thai UTF-8
SUNWtiu8x	Iconv-Modules (64-Bit) für UTF-8, Thai UTF8-8
SUNWtleu	Spezielle Dateien für die Sprach-Umgebung, Thai; für die Ausführung der Sprach-Umgebung Thai ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWtleux	Spezielle Dateien (64-Bit) für die Sprach-Umgebung, Thai; für die Ausführung der Sprach-Umgebung Thai ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWtltk	Binärdateien und gemeinsam genutzte Bibliotheken für ToolTalk; erforderlich für CDE (Common Desktop Environment), OpenWindows sowie alle ToolTalk-Clients
SUNWtltkx	ToolTalk-Bibliothek (64-Bit); erforderlich für CDE (Common Desktop Environment), OpenWindows sowie alle ToolTalk-Clients
SUNWtoo	Dienstprogramme für die Software-Entwicklung, beispielsweise ld, ldd, od und truss
SUNWtoox	Dienstprogramme für die Software-Entwicklung (64-Bit)
SUNWtxfnt	Erforderliche Schriften für X Window System, Thai
SUNWtxodt	Kern-Desktop für OPEN LOOK, Thai
SUNWtxplt	Software für X Window System
SUNWudf	Dateisystem Universal Disk Format 1.50 (usr)
SUNWudfr	Dateisystem Universal Disk Format 1.50
SUNWudfrx	Dateisystem Universal Disk Format 1.50 (64-Bit)
SUNWuiu8	Iconv-Module für UTF-8-Sprachen
SUNWuiu8x	Iconv-Module (64-Bit) für UTF-8-Sprachen

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWuium	Iconv-Handbuchseiten für UTF-8-Sprachen
SUNWulcf	Gemeinsame Dateien für UTF-8-Sprachumgebungen
SUNWulcfx	Gemeinsame Dateien für UTF-8-Sprachumgebungen (64-Bit)
SUNWulocf	Gemeinsame OpenWindows-Dateien für UTF-8-Sprachumgebungen
SUNWusb	Gerätetreiber für USBA (USB-Struktur) und USB
SUNusbx	Gerätetreiber (64-Bit) für USBA (USB-Struktur) und USB
SUNWusoc	Universeller Gerätetreiber für Sun SOC+ (über Glasfaserkabel)
SUNWusocx	Universeller Gerätetreiber für Sun SOC+ (über Glasfaserkabel) (64-Bit)
SUNWuxfl1.u	Update des System-FLASH-PROM für SUNW Ultra-1
SUNWuxfl2.u	Update des System-FLASH-PROM für SUNW Ultra-2
SUNWuxfl4.u	Update des System-FLASH-PROM für SUNW Ultra-4
SUNWuxfle.u	Update des System-FLASH-PROM für SUNW Ultra Enterprise
SUNWuxflr.u	Generische Komponenten für das Update des FLASH-PROM im sun4u-System
SUNWuxflu.u	Generische Komponenten für das Update des FLASH-PROM im sun4u-System
SUNWuxlcf	Gemeinsame Dateien für UTF-8-X-Sprachumgebungen
SUNWuxlcx	Gemeinsame Dateien für UTF-8-X-Sprachumgebungen (64-Bit)
SUNWvolg	Graphische Benutzeroberfläche für Volume-Management
SUNWvolr	Konfigurations- und Startdateien für Volume-Management (Wechsel-Datenträger) und volfs

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWvolu	Dienstprogramme und Dämon (vold) für Volume-Management (Wechsel-Datenträger) und volfs
SUNWvolux	64-Bit-Treiber für Volume-Management (Wechsel-Datenträger)
SUNWvygdr.m	Treiber und Datenstrommodule für Voyager
SUNWweudt	CDE-Unterstützung, Westeuropa
SUNWweuos	OS-Unterstützung, Westeuropa
SUNWweuow	OW-Unterstützung, Westeuropa
SUNWweuox	OS-Unterstützung (64-Bit), Westeuropa
SUNWwsr	Produktregistrierung und Anzeigeprogramm sowie Unterstützung für Solaris Web Start
SUNWxcu4	Dienstprogramme zur Erfüllung der XCU4-Spezifikationen
SUNWxi18n	Laufzeit-Bibliothek (wird von libX11.so geladen); ermöglicht die Ein- und Ausgabe bei den internationalen Anwendungen für X Window System
SUNWxi18x	Laufzeit-Bibliothek (wird von sparcv9/libX11.so geladen); ermöglicht die Ein- und Ausgabe bei den internationalen Anwendungen für X Window System
SUNWxilcg	Ladbare XIL-Pipelines für Grafikbeschleuniger SX/CG14
SUNWxildh	Bibliotheken für ladbare XIL-Pipelines
SUNWxilow	Bibliotheken für ladbare XIL-Deskset-Pipelines
SUNWxilrl	XIL-Laufzeit-Umgebung
SUNWxilvl	Ladbare XIL-Pipelines für alle sun4u-Plattformen; umfassen ladbare Pipelines für den Grafikbeschleuniger Creator (UPA-Bus)
SUNWxim	X Input Method Server für verschiedene Eingabeverfahren

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWximx	X Input Method Server für verschiedene Eingabeverfahren
SUNWxwacx	Client-Programm AccessX
SUNWxwcft	Optionale Schriften für X Window System
SUNWxwcs1	Schriftunterstützungs-Bibliothek für Type1- / CID-Schriften
SUNWxwdv	Kernel-Gerätetreiber für X Window System
SUNWxwdvx	Kernel-Gerätetreiber für X Window System (64-Bit)
SUNWxwfmt	Erforderliche Schriften für X Window System
SUNWxwfs	Schrift-Server für OpenWindows
SUNWxwice	ICE-Bibliothek und iceauth für OpenWindows
SUNWxwicx	ICE-Bibliothek (64-Bit) für X Window System
SUNWxwkey	Software und PC-Schlüsseltabellen für X Window System
SUNWxwmod	Erforderliche Kernel-Module für die Ausführung von OpenWindows
SUNWxwopt	Nicht zwingend erforderliche Client- und Server-Erweiterungen für MIT-Kern
SUNWxwplt	Software für X Window System (Server, DPS, Erweiterungen, Xlib, erforderliche und gemeinsame MIT-Clients)
SUNWxwplx	Bibliothek-Software (64-Bit) für X Window System
SUNWxwpsr	Optimierte X-Server-Module für die sun4u-Plattform; die Installation dieses Package ist für andere Plattformen nicht zwingend erforderlich, wirkt sich jedoch nicht auf die Funktionsfähigkeit des Servers bei fremden Plattformen aus
SUNWxwrtl	Verknüpfungen zu den Laufzeit-Bibliotheken für X Window System und Graphics

TABELLE A-1 Packages auf der Solaris 8 Software 1 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWxwrtx	Verknüpfungen zu den Bibliotheken (64-Bit) für X Window System in /usr/lib/sparcv9
SUNWxwslx	Bibliotheken (64-Bit) für X Window System (lint, für Programmierer)
TSBWvplr.m	Verknüpfungen zur Toshiba-Plattform
TSBWvplr.u	Verknüpfungen zur Toshiba-Plattform
TSBWvplu.m	Verknüpfungen zur Toshiba-Plattform (usr/platform)
TSBWvplu.u	Verknüpfungen zur Toshiba-Plattform (usr/platform)
TSIpgx.u	Gerätetreiber für Grafikbeschleuniger PGX32 (Raptor GFX)
TSIpgxw	Ladbares X-Server-Modul für Grafikbeschleuniger PGX32 (Raptor GFX)
TSIpgxx.u	Gerätetreiber (64-Bit) für Grafikbeschleuniger PGX32 (Raptor GFX)
TWSvplr.u	Verknüpfungen zur TWS-Plattform
TWSvplu.u	Verknüpfungen zur TWS-Plattform (usr/platform)

Packages auf der Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform Edition-CD

In diesem Anhang werden die Packages auf der CD mit dem Titel Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform Edition aufgeführt und beschrieben.

TABELLE B-1 Packages auf der Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform Edition-CD

Package	Inhalt
SUNWaccr	Dienstprogramme für die Abrechnung und die Berichterstattung der Systemaktivitäten
SUNWaccu	Dienstprogramme für die Abrechnung und die Berichterstattung der Systemaktivitäten
SUNWafbm	Handbuchseiten für Grafikbeschleuniger Elite3D (UPA-Bus)
SUNWapppr	Konfigurationsdateien für den Dämon zur Implementierung des asynchronen PPP (Punkt-zu-Punkt-Protokoll)
SUNWapppu	Anmeldedienst und Dämon zur Implementierung des asynchronen PPP (Punkt-zu-Punkt-Protokoll)
SUNWarc	Systembibliotheken im Archivformat (ar) für die Software-Entwicklung statisch verknüpfter ausführbarer Dateien
SUNWarcx	Systembibliotheken im Archivformat (ar) für die Software-Entwicklung statisch verknüpfter ausführbarer Dateien

TABELLE B-1 Packages auf der Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWast	Verwaltungsdienstprogramme zur Erhöhung der Systemsicherheit durch Überwachung oder Einschränkung des Zugriffs auf Systemdateien und Verzeichnisse
SUNWaudh	C/C++-Header-Dateien aus SunOS für Audiotreiber und Audioanwendungen
SUNWaudmo	Audio-Demoprogramme, Bibliotheken und Klänge
SUNWbnur	Konfigurations- und Startdateien für die UUCP-Dienstprogramme
SUNWbnuu	UUCP-Dienstprogramme und Dämon
SUNWbtool	Dienstprogramme für die Software-Entwicklung, beispielsweise ar, dis, dump, elfdump, lex, lorder, mcs, nm, prof, ranlib, rpcgen, size, strip, tsort und yacc
SUNWbtoox	64-Bit-Bibliotheken zu den Dienstprogrammen für die Software-Entwicklung, beispielsweise lex und yacc
SUNWcg6h	C/C++-Header-Dateien aus SunOS zur Software-Entwicklung für GX-Grafikkarte
SUNWcpc.u	Kernel-Unterstützung für CPU-Leistungsanzeiger
SUNWcpcu	Bibliotheken und Dienstprogramme für CPU-Leistungsanzeiger
SUNWcpcux	Bibliotheken und Dienstprogramme für CPU-Leistungsanzeiger (64-Bit)
SUNWcpcx.u	Kernel-Unterstützung für CPU-Leistungsanzeiger (64-Bit)
SUNWcst.l	Dienstprogramm appttrace für die Prozeß-Ablaufverfolgung (umfaßt gemeinsam genutzte Objekte)
SUNWcst.lx	Gemeinsam genutzte Objekte für appttrace (64-Bit)
SUNWctplx	Layout-Schnittstelle für Handbuchseiten für Adreß-Manager, Prozeßmanager, Dateisuchfunktion, Leistungsanzeige, Workstation-Daten
SUNWebnfs	Java-Packages für WebNFS

TABELLE B-1 Packages auf der Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform
Edition-CD (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWfac	Dienstprogramme und Ressourcen für FMLI-Ausführungsumgebung (Form and Menu Language Interpreter)
SUNWfnsx5	Unterstützung des X.500-Verzeichnisses für XFN (Federated Naming Service)
SUNWfnx5x	Unterstützung des X.500-Verzeichnisses (64-Bit) für XFN (Federated Naming Service)
SUNWglt	Dienstprogramm zur Erstellung von Layout-Tabellen
SUNWhea	C/C++-Header-Dateien aus SunOS für die allgemeine Software-Entwicklung
SUNWi1of	Optionale Schriften für Zeichensatz nach ISO-8859-1 (Latin-1)
SUNWifph	Header-Dateien aus SunOS für die QLogic-FC-AL-Gruppe
SUNWj2dev	Tools und Dienstprogramme, beispielsweise javac, jdb, javadoc und rmiregistry
SUNWj2man	Hilfeseiten
SUNWkcspf	KCMS-Laufzeit-Umgebung (Kodak Color Management System)
SUNWkcspg	Demoprogramme für KCMS-Laufzeit-Umgebung (Kodak Color Management System)
SUNWkcspx	Demoprogramme (64-Bit) für KCMS-Laufzeit-Umgebung (Kodak Color Management System)
SUNWksrt	KCMS-Laufzeit-Umgebung (Kodak Color Management System)
SUNWksrx	Demoprogramme (OS, 64-Bit) für KCMS-Laufzeit-Umgebung (Kodak Color Management System)
SUNWlibm	libm für Sun WorkShop Bundled
SUNWlldap	ldap-Bibliotheken für die Software-Entwicklung dynamisch verknüpfter ausführbarer Dateien

TABELLE B-1 Packages auf der Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWlmx	Verschiedene libm-Dateien für Sun WorkShop Bundled
SUNWman	Handbuchseiten für das System
SUNWmdb	Modular Debugger (MDB)
SUNWmdbx	Modular Debugger (MDB, 64-Bit)
SUNWmfdev	Motif-UIL-Compiler
SUNWmfman	Handbücher für CDE-Motif
SUNWncar	Kernkomponenten zur Aktivierung von Netzwerk-Cache und Grafikbeschleuniger
SUNWncarx	Kernkomponenten zur Aktivierung von Netzwerk-Cache und Grafikbeschleuniger (64-Bit)
SUNWncau	Komponenten zur Aktivierung von Netzwerk-Cache und Grafikbeschleuniger
SUNWoladd	Demoprogramme zum Alternate Desktop für OPEN LOOK
SUNWoldem	OPEN LOOK-Demoprogramme
SUNWoldim	Grafikdateien in verschiedenen Dateien
SUNWolinc	OPEN LOOK-Dateien include
SUNWolman	Hilfeseiten für Benutzer zu Toolkit und Desktop für OPEN LOOK
SUNWolslb	Bibliotheken static und lint zu Toolkit und Desktop für OPEN LOOK (für Programmierer)
SUNWolsrc	Beispiel-Quellcode für OPEN LOOK (für Programmierer)
SUNWosdem	Quellcode zur Verdeutlichung des Einsatzes von OS-Schnittstellen: ELF

TABELLE B-1 Packages auf der Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWpdu	C/C++-Header-Dateien aus SunOS zur Software-Entwicklung für den PCI-Bus bei SPARC-Plattformen
SUNWpl5p	POD-Dokumentation für die Programmiersprache Perl 5
SUNWpmowm	Hilfeseiten zu den OW-Dienstprogrammen für Power Management
SUNWpppk	Kernel-Gerätetreiber zur Implementierung des asynchronen PPP (Punkt-zu-Punkt-Protokoll)
SUNWpppkx	Kernel-Gerätetreiber (64-Bit) zur Implementierung des asynchronen PPP (Punkt-zu-Punkt-Protokoll)
SUNWpstl.u	Header für Sun Quad FastEthernet-PCI/SBus-Adapter
SUNWqfedu	
SUNWrtvc	Gerätetreiber für die Echtzeit-Videodigitizer-/Komprimierungs-Karte SunVideo
SUNWrtvcl	Ladbare XIL-Pipelines für Digitizing und Komprimierung mit SunVideo
SUNWrtvcu	Header-Dateien und Beispiele für Digitizing und Komprimierung mit SunVideo
SUNWrtvcx	Gerätetreiber (64-Bit) für die Echtzeit-Videodigitizer-/Komprimierungs-Karte SunVideo
SUNWsadml	Startprogramm für Solstice und zugehörige Bibliotheken
SUNWscpux	Dienstprogramme für die Kompatibilität der Benutzeroberfläche und des Quell-Builds zu SunOS 4.x
SUNWsprot	Tools für Solaris Bundled
SUNWsprox	Bibliothek make für Sun Workshop Bundled (64-Bit)
SUNWsra	Bibliotheken im Archivformat (ar) für die Kompatibilität des Quell-Builds zu SunOS 4.x
SUNWsrh	C/C++-Header-Dateien aus SunOS für die Kompatibilität des Quell-Builds zu SunOS 4.x

TABELLE B-1 Packages auf der Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Plattform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWsutl	Statisch verknüpfte Dienstprogramme für die Wiederherstellung nach Systemausfall
SUNWter	Ausführliche Datenbankeinträge zu <code>terminfo</code> mit Beschreibungen der Funktionen von Terminals und Pseudo-Terminals
SUNWtltkd	Statische Bibliothek und Dateien zu <code>include</code> für ToolTalk (für Programmierer)
SUNWtltkm	ToolTalk-Handbuchseiten für ToolTalk-Programmierer, OpenWindows-Benutzer und CDE-Benutzer (Common Desktop Environment)
SUNWtnfc	Dienstprogramme zur Aktivierung von Probe-Punkten im Kernel und in Anwendungen, mit denen TNF-Datensätze (Trace Normal Format) in einer Überwachungsdatei erzeugt werden können
SUNWtnfcx	Dienstprogramme (64-Bit) zur Aktivierung von Probe-Punkten im Kernel und in Anwendungen, mit denen TNF-Datensätze (Trace Normal Format) in einer Überwachungsdatei erzeugt werden können
SUNWtnfd	Dienstprogramme für Entwickler, die TNF-Funktionen einsetzen
SUNWusbu	USB-Header
SUNWwbapi	WBEM-API für Solaris
SUNWwbcor	WBEM-Dienste (<code>root</code>) für Solaris
SUNWwbcou	WBEM-Dienste (<code>usr</code>) für Solaris
SUNWwbpro	Anbieter von WBEM-Diensten für Solaris
SUNWxcu4t	XCU4-konforme Versionen der Dienstprogramme <code>make</code> und <code>sccs</code>
SUNWxilh	Header-Dateien für XIL-API
SUNWxwdem	Demoprogramme für X Window System
SUNWxwdim	Grafikdateien in verschiedenen Dateien

TABELLE B-1 Packages auf der Solaris 8 Software 2 of 2 Intel Platform
Edition-CD *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWxdxm	DPS-MOTIF-Bibliothek
SUNWwfa	Anwendung zur Schriftenverwaltung für Solaris-Plattformen
SUNWwhl	Header-Verknüpfungen für X Window System und Graphics in /usr/include
SUNWwinc	Dateien include für X Window System
SUNWwman	Hilfeseiten für Online-Benutzer zum X Window System
SUNWwoft	Optionale Schriften für X Window System
SUNWwpmn	Hilfeseiten für Online-Programmierer zum X Window System
SUNWws1b	Statische Bibliotheken und Bibliothek lint (64-Bit) für X Window System (für Programmierer)
SUNWwsrc	Beispiel-Quellcode für X Window System (für Programmierer)
SUNWypr	NIS-Server für Solaris 2.6 und höher
SUNWypu	NIS-Server für Solaris 2.6 und höher
TSIpgxmn	Handbuchseiten für Grafikbeschleuniger PGX32 (Raptor GFX)

Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD

In diesem Anhang werden die Packages auf der CD mit dem Titel Solaris 8 Languages Intel Platform Edition aufgeführt und beschrieben (nach Sprachen geordnet).

TABELLE C-1 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Vereinfachtes Chinesisch

Package	Inhalt
NSCPccom	Netscape Communicator 4.7, Vereinfachtes Chinesisch, mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
NSCPcucom	Netscape Communicator 4.7 (Zh.UTF-8) mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
NSCPgcom	Netscape Communicator 4.7 (Zh.GBK) mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
SUNWcadis	Installationsprogramm für Admintool und GUI, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcadma	Anwendungen für die Systemverwaltung, Vereinfachtes Chinesisch (EUC); für Admintool ist neben diesen Anwendungen das Package SUNWhadis, Vereinfachtes Chinesisch (EUC), notwendig
SUNWcdab	Builder für CDE-Desktopanwendungen, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcdbas	CDE-Grundfunktionen, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)

TABELLE C-1 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Vereinfachtes Chinesisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWcddst	CDE-Desktopanwendungen, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcddte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcdez	Anwendungen für Desktop Power Pack, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcdf	CDE-Schriften, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcdhe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcdhev	CDE-Hilfe-Volumes, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcdhez	Hilfe-Volumes für Desktop Power Pack, Vereinfachtes Chinesisch (EUC) (Common)
SUNWcdicn	CDE-Symbole, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcdim	CDE-Imagetool, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcdwm	Window-Manager für CDE-Desktop, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcepmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcexir	XIL-Laufzeit-Umgebung, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcj2p	Java Plug-In 1.2.2, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcj2rt	Java Virtual Machine und Kern-Klassenbibliotheken, Ergänzung für Vereinfachtes Chinesisch
SUNWcjv	Informationen für JavaVM-Entwickler, Vereinfachtes Chinesisch
SUNWcjvrt	Laufzeit-Umgebung für JavaVM, Vereinfachtes Chinesisch
SUNWckcsr	KCMS-Laufzeit-Umgebung, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)

TABELLE C-1 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Vereinfachtes Chinesisch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWcleue	Spezielle Dateien für die Sprachumgebung, Vereinfachtes Chinesisch (EUC); für die Ausführung der Sprachumgebung Vereinfachtes Chinesisch (EUC) ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWcoaud	OPEN LOOK-Audioanwendungen, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcodcv	OPEN LOOK-Anwendungen zur Anzeige von Dokumenten und Hilfe, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcodem	OPEN LOOK-Demoprogramme, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcodst	Deskset-Tools für OPEN LOOK, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcodte	Kern-Desktop für OPEN LOOK, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcoimt	OPEN LOOK-Imagetool, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcoman	Hilfeseiten zu Toolkit und Desktop für OPEN LOOK, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcorte	Laufzeit-Umgebung für OPEN LOOK-Toolkits, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcrdm	Readme-Verzeichnis zu OILBN, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcreg	Solaris-Benutzerregistrierung, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcsadl	Startprogramm für Solstice-Admintool und zugehörige Bibliotheken, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWctltk	ToolTalk-Laufzeit-Package, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcttfe	TrueType-Schriften, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcuada	Anwendungen für die Systemverwaltung, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8); für Admintool ist neben diesen Anwendungen das Package SUNWgadis, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8), notwendig
SUNWcuadi	Installationsprogramm für Admintool und GUI, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)

TABELLE C-1 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Vereinfachtes Chinesisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWcubas	CDE-Grundfunktionen, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcudab	Builder für CDE-Desktopanwendungen, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcudc	Tool zur Erstellung von benutzerdefinierten Schriften für die Solaris-CDE-Umgebung, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcudez	Anwendungen für Desktop Power Pack, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcudft	CDE-Schriften, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcudhe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcudhv	CDE-Hilfe-Volumes, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcudhz	Hilfe-Volumes für Desktop Power Pack, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcudic	CDE-Symbole, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcudim	CDE-Desktop-Imagetool, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcudst	CDE-Desktopanwendungen, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcudte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcudwm	Window-Manager für CDE-Desktop, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWculee	Spezielle Dateien für die Sprachumgebung, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8); für die Ausführung der Sprachumgebung Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8) ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWcuman	Online-Hilfeseiten zu X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcuodt	Kern-Desktop für OPEN LOOK, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcupmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)

TABELLE C-1 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Vereinfachtes Chinesisch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWcurdm	Readme-Verzeichnis zu OILBN, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcureg	Solaris-Benutzerregistrierung, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcusad	Startprogramm für Solstice-Admintool und zugehörige Bibliotheken, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcuudc	Tool zur Erstellung von benutzerdefinierten Schriften für die Solaris-CDE-Umgebung, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcuxe	Software für X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (UTF-8)
SUNWcwsr	Verfügbare Texte zu Proddreg 2.0, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcxe	Software für X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcxfont	Erforderliche Schriften für X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcxman	Online-Hilfeseiten zu X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWcxoft	Optionale Schriften für X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (EUC)
SUNWgadis	Installationsprogramm für Admintool und GUI, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgadma	Anwendungen für die Systemverwaltung, Vereinfachtes Chinesisch (GBK); für Admintool ist neben diesen Anwendungen das Package SUNWgadis, Vereinfachtes Chinesisch (GBK), notwendig
SUNWgdab	Builder für CDE-Desktopanwendungen, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgdbas	CDE-Grundfunktionen, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgddst	CDE-Desktopanwendungen, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgddte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgdezt	Anwendungen für Desktop Power Pack, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)

TABELLE C-1 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Vereinfachtes Chinesisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWgdft	CDE-Schriften, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgdhe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgdhev	CDE-Hilfe-Volumes, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgdhez	Hilfe-Volumes für Desktop Power Pack, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgdicn	CDE-Symbole, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgdim	CDE-Desktop-Imagetool, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgdwm	Window-Manager für CDE-Desktop, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgleue	Spezielle Dateien für die Sprachumgebung, Vereinfachtes Chinesisch (GBK); für die Ausführung der Sprachumgebung Vereinfachtes Chinesisch (GBK) ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWgodte	Kern-Desktop für OPEN LOOK, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgpmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgrdm	Readme-Verzeichnis zu OILBN, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgreg	Solaris-Benutzerregistrierung, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgsadl	Startprogramm für Solstice-Admintool und zugehörige Bibliotheken, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgttfe	TrueType-Schriften, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgudc	Tool zur Erstellung von benutzerdefinierten Schriften für die Solaris-CDE-Umgebung, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgxe	Software für X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)
SUNWgxman	Online-Hilfeseiten zu X Window System, Vereinfachtes Chinesisch (GBK)

TABELLE C-1 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Vereinfachtes Chinesisch *(fortgesetzt)*

TABELLE C-2 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Traditionelles Chinesisch

Package	Inhalt
NSCP5com	Netscape Communicator 4.7 (Zh_TW.BIG5) mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
NSCP5com	Netscape Communicator 4.7, Traditionelles Chinesisch, mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
NSCP5ucom	Netscape Communicator 4.7 (Zh_TW.UTF-8) mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
SUNW5adi	Installationsprogramm für Admintool und GUI, Traditionelles Chinesisch
SUNW5adma	Anwendungen für die Systemverwaltung, Traditionelles Chinesisch; für Admintool ist neben diesen Anwendungen das Package SUNW5adi, Traditionelles Chinesisch, notwendig
SUNW5dab	Builder für CDE-Desktopanwendungen, Traditionelles Chinesisch
SUNW5dbas	CDE-Grundfunktionen, Traditionelles Chinesisch
SUNW5ddst	CDE-Desktopanwendungen, Traditionelles Chinesisch
SUNW5ddte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Traditionelles Chinesisch
SUNW5dezt	Anwendungen für Desktop Power Pack, Traditionelles Chinesisch (BIG5)
SUNW5dft	CDE-Schriften, Traditionelles Chinesisch
SUNW5dhe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Traditionelles Chinesisch
SUNW5dhev	CDE-Hilfe-Volumes, Traditionelles Chinesisch
SUNW5dhez	Hilfe-Volumes für Desktop Power Pack, Traditionelles Chinesisch (Common BIG5)

TABELLE C-2 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Traditionelles Chinesisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNW5dicn	CDE-Symbole, Traditionelles Chinesisch
SUNW5dim	CDE-Imagetool, Traditionelles Chinesisch
SUNW5dwm	Window-Manager für CDE-Desktop, Traditionelles Chinesisch
SUNW5leue	Spezielle Dateien für die Sprachumgebung, Traditionelles Chinesisch; für die Ausführung der Sprachumgebung Traditionelles Chinesisch BIG5 ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNW5odte	Kern-Desktop für OPEN LOOK, Traditionelles Chinesisch BIG5
SUNW5pmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Traditionelles Chinesisch BIG5
SUNW5rdm	Readme-Verzeichnis zu OILBN, Taiwanisch (BIG5)
SUNW5sadl	Startprogramm für Solstice-Admintool und zugehörige Bibliotheken, Traditionelles Chinesisch
SUNW5ttfe	Package-Erweiterung für TrueType-Schriften, Traditionelles Chinesisch
SUNW5udc	Tool zur Erstellung von benutzerdefinierten Schriften für die Solaris-CDE-Umgebung, Traditionelles Chinesisch (BIG5)
SUNW5xfnt	Erforderliche Schriften für X Window System, Traditionelles Chinesisch BIG5
SUNWhadis	Installationsprogramm für Admintool und GUI, Traditionelles Chinesisch (EUC)
SUNWhadma	Anwendungen für die Systemverwaltung, Traditionelles Chinesisch (EUC); für Admintool ist neben diesen Anwendungen das Package SUNWhadis, Traditionelles Chinesisch (EUC), notwendig
SUNWhdab	Builder für CDE-Desktopanwendungen, Traditionelles Chinesisch
SUNWhdbas	CDE-Grundfunktionen, Traditionelles Chinesisch
SUNWhddst	CDE-Desktopanwendungen, Traditionelles Chinesisch

TABELLE C-2 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Traditionelles Chinesisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWhddte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Traditionelles Chinesisch
SUNWhdezt	Anwendungen für Desktop Power Pack, Traditionelles Chinesisch (EUC)
SUNWhdft	CDE-Schriften, Traditionelles Chinesisch
SUNWhdhe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Traditionelles Chinesisch
SUNWhdhev	CDE-Hilfe-Volumes, Traditionelles Chinesisch
SUNWhdhez	Hilfe-Volumes für Desktop Power Pack, Traditionelles Chinesisch (Common)
SUNWhdicn	CDE-Symbole, Traditionelles Chinesisch
SUNWhdim	CDE-Imagetool, Traditionelles Chinesisch
SUNWhdwm	Window-Manager für CDE-Desktop, Traditionelles Chinesisch
SUNWhepmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Traditionelles Chinesisch (EUC)
SUNWhexir	XIL-Laufzeit-Umgebung, Traditionelles Chinesisch (EUC)
SUNWhj2p	Java Plug-In 1.2.2, Traditionelles Chinesisch
SUNWhj2rt	Java Virtual Machine und Kern-Klassenbibliotheken, Ergänzung für Traditionelles Chinesisch
SUNWhjvdv	Informationen für JavaVM-Entwickler, Traditionelles Chinesisch
SUNWhjvrt	Laufzeit-Umgebung für JavaVM, Traditionelles Chinesisch
SUNWhkcsr	KCMS-Laufzeit-Umgebung, Traditionelles Chinesisch (EUC)
SUNWhler	Datenstrommodule für die Sprachumgebung, Traditionelles Chinesisch; für die Ausführung der Sprachumgebung Traditionelles Chinesisch ist dieses Package zwingend erforderlich

TABELLE C-2 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Traditionelles Chinesisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWhleue	Spezielle Dateien für die Sprachumgebung, Traditionelles Chinesisch; für die Ausführung der Sprachumgebung Traditionelles Chinesisch ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWhoaud	OPEN LOOK-Audioanwendungen, Traditionelles Chinesisch
SUNWhodcv	OPEN LOOK-Anwendungen zur Anzeige von Dokumenten und Hilfe, Traditionelles Chinesisch
SUNWhodem	OPEN LOOK-Demoprogramme, Traditionelles Chinesisch
SUNWhodst	Deskset-Tools für OPEN LOOK, Traditionelles Chinesisch
SUNWhodte	Kern-Desktop für OPEN LOOK, Traditionelles Chinesisch
SUNWhoimt	OPEN LOOK-Imagetool, Traditionelles Chinesisch
SUNWhoman	Hilfeseiten zu Toolkit und Desktop für OPEN LOOK, Traditionelles Chinesisch
SUNWhorte	Laufzeit-Umgebung für OPEN LOOK-Toolkits, Traditionelles Chinesisch
SUNWhrdm	Readme-Verzeichnis zu OILBN, Taiwanisch (EUC)
SUNWhreg	Solaris-Benutzerregistrierung, Traditionelles Chinesisch
SUNWhsadl	Startprogramm für Solstice-Admintool und zugehörige Bibliotheken, Traditionelles Chinesisch (EUC)
SUNWhltlk	ToolTalk-Laufzeit-Package, Traditionelles Chinesisch
SUNWhttfe	Package-Erweiterung für optionale TrueType-Schriften, Traditionelles Chinesisch
SUNWhuada	Anwendungen für die Systemverwaltung, Traditionelles Chinesisch (UTF-8); für Admintool ist neben diesen Anwendungen das Package SUNW5adi notwendig
SUNWhuadi	Installationsprogramm für Admintool und GUI, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)

TABELLE C-2 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Traditionelles Chinesisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWhubas	CDE-Grundfunktionen, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhuccd	Spezielle Dateien für die Konsolenanzeige-Umgebung, Traditionelles Chinesisch; für die Ausführung der Konsolenanzeige-Umgebung Traditionelles Chinesisch ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWhudab	Builder für CDE-Desktopanwendungen, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhudc	Tool zur Erstellung von benutzerdefinierten Schriften für die Solaris-CDE-Umgebung, Traditionelles Chinesisch (EUC)
SUNWhudez	Anwendungen für Desktop Power Pack, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhudft	CDE-Schriften, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhudhe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhudhv	CDE-Hilfe-Volumes, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhudhz	Hilfe-Volumes für Desktop Power Pack, Traditionelles Chinesisch (Common UTF-8)
SUNWhudic	CDE-Symbole, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhudim	CDE-Imagetool, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhudst	CDE-Desktopanwendungen, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhudte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhudwm	Window-Manager für CDE-Desktop, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhulee	Spezielle Dateien für die Sprachumgebung, Traditionelles Chinesisch (UTF-8); für die Ausführung der Sprachumgebung Traditionelles Chinesisch UTF-8 ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWhuodt	Kern-Desktop für OPEN LOOK, Traditionelles Chinesisch UTF-8
SUNWhupmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)

TABELLE C-2 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Traditionelles Chinesisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWhurdm	Readme-Verzeichnis zu OILBN, Taiwanisch (UTF-8)
SUNWhusad	Startprogramm für Solstice-Admintool und zugehörige Bibliotheken, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhuudc	Tool zur Erstellung von benutzerdefinierten Schriften für die Solaris-CDE-Umgebung, Traditionelles Chinesisch (UTF-8)
SUNWhwsr	Verfügbare Texte zu Prodrig 2.0, Traditionelles Chinesisch
SUNWhxe	Software für X Window System, Traditionelles Chinesisch
SUNWhxman	Online-Hilfeseiten zu X Window System, Traditionelles Chinesisch

TABELLE C-3 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD: Französisch

Package	Inhalt
NSCPfrcdo	Netscape Communicator 4.7, Französisch, mit Unterstützung US-amerikanischer Sicherheitsrichtlinien
NSCPfrcom	Netscape Communicator 4.7, Französisch, mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
SUNWf8bas	CDE-Funktionen zur Ausführung von CDE-Anwendungen
SUNWf8dst	CDE-Desktopanwendungen
SUNWf8dte	CDE Common Desktop Environment
SUNWf8he	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe
SUNWf8im	CDE-Desktopanwendungen
SUNWf8wm	Meldungen des Window-Managers für CDE-Desktop, Französisch UTF-8

TABELLE C-3 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Französisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWfoaud	OPEN LOOK-Audioanwendungen, Französisch
SUNWfobk	Online-Handbücher für OpenWindows, Französisch
SUNWfodcv	OPEN LOOK-Anwendungen zur Anzeige von Dokumenten und Hilfe, Französisch
SUNWfodem	OPEN LOOK-Demoprogramme, Französisch
SUNWfodst	Deskset-Tools für OPEN LOOK, Französisch
SUNWfodte	Desktop-Umgebung für OPEN LOOK, Französisch
SUNWfoimt	OPEN LOOK-Imagetool, Französisch
SUNWforte	Laufzeit-Umgebung für OPEN LOOK-Toolkits, Französisch
SUNWfrbas	CDE-Funktionen zur Ausführung von CDE-Anwendungen
SUNWfrdst	CDE-Desktopanwendungen
SUNWfrdte	CDE-Desktop-Umgebung
SUNWfrhe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe
SUNWfrhed	Umgebung für Entwickler von CDE-Hilfe
SUNWfrhev	CDE-Hilfe-Volumes
SUNWfrim	CDE-Desktopanwendungen
SUNWfrj2p	Java Plug-In 1.2.2, Französisch
SUNWfros	Verfügbare Dateien mit Meldungen für die Konsolidierung von Betriebssystem und Netzwerk
SUNWfrpmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Französisch

TABELLE C-3 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Französisch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWfrreg	Eingabeaufforderungen der Solaris-Benutzerregistrierung bei der Desktop-Anmeldung
SUNWfrwm	Meldungen des Window-Managers für CDE-Desktop, Französisch
SUNWftltk	Binärdateien und freigegebene Bibliotheken für ToolTalk, Französisch
SUNWfwacx	OPEN LOOK-AccessX, Französisch
SUNWfxplt	Software für X Window System, Französisch

TABELLE C-4 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD: Deutsch

Package	Inhalt
NSCPdecom	Netscape Communicator 4.7, Deutsch, mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
SUNWd8bas	CDE-Funktionen zur Ausführung von CDE-Anwendungen, Deutsch UTF-8
SUNWd8dst	CDE-Desktopanwendungen
SUNWd8dte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung
SUNWd8he	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Deutsch UTF-8
SUNWd8im	CDE-Desktopanwendungen
SUNWd8wm	Meldungen des Window-Managers für CDE-Desktop, Deutsch UTF-8
SUNWdebas	CDE-Funktionen zur Ausführung von CDE-Anwendungen, Deutsch
SUNWdedst	CDE-Desktopanwendungen
SUNWdedte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung

TABELLE C-4 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Deutsch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWdehe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Deutsch
SUNWdehed	Umgebung für Entwickler von CDE-Hilfe, Deutsch
SUNWdehev	CDE-Hilfe-Volumes
SUNWdeim	CDE-Desktopanwendungen
SUNWdej2p	Java Plug-In 1.2.2, Deutsch
SUNWdeos	Verfügbare Dateien mit Meldungen für die Konsolidierung von Betriebssystem und Netzwerk
SUNWdepmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Deutsch
SUNWdereg	Eingabeaufforderungen der Solaris-Benutzerregistrierung bei der Desktop-Anmeldung
SUNWdewm	Meldungen des Window-Managers für CDE-Desktop, Deutsch
SUNWdoaud	OPEN LOOK-Audioanwendungen, Deutsch
SUNWdobk	Online-Handbücher für OpenWindows, Deutsch
SUNWdodcv	OPEN LOOK-Anwendungen zur Anzeige von Dokumenten und Hilfe, Deutsch
SUNWdodem	OPEN LOOK-Demoprogramme, Deutsch
SUNWdodst	Deskset-Tools für OPEN LOOK, Deutsch
SUNWdodte	Desktop-Umgebung für OPEN LOOK, Deutsch
SUNWdoimt	OPEN LOOK-Imagetool, Deutsch
SUNWdorte	Laufzeit-Umgebung für OPEN LOOK-Toolkits, Deutsch
SUNWdtltk	Binärdateien und freigegebene Bibliotheken für ToolTalk, Deutsch

TABELLE C-4 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Deutsch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWdwacx	OPEN LOOK-AccessX, Deutsch
SUNWdxplt	Software für X Window System, Deutsch

TABELLE C-5 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD: Italienisch

Package	Inhalt
NSCPitcom	Netscape Communicator 4.7, Italienisch, mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
SUNWi8bas	CDE-Funktionen zur Ausführung von CDE-Anwendungen, Italienisch
SUNWi8dst	Meldungen für CDE-Desktopanwendungen, Italienisch
SUNWi8dte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Italienisch UTF-8
SUNWi8he	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Italienisch
SUNWi8im	CDE-Bild-Editor, Italienisch UTF-8
SUNWi8wm	Meldungen des Window-Managers für CDE-Desktop, Italienisch UTF-8
SUNWioaud	OPEN LOOK-Audioanwendungen, Italienisch
SUNWiobk	Online-Handbücher für OpenWindows, Italienisch
SUNWiodcv	OPEN LOOK-Anwendungen zur Anzeige von Dokumenten und Hilfe, Italienisch
SUNWiodem	OPEN LOOK-Demoprogramme, Italienisch
SUNWiodst	Deskset-Tools für OPEN LOOK, Italienisch
SUNWiodte	Desktop-Umgebung für OPEN LOOK, Italienisch

TABELLE C-5 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Italienisch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWioimt	OPEN LOOK-Imagetool, Italienisch
SUNWiorte	Laufzeit-Umgebung für OPEN LOOK-Toolkits, Italienisch
SUNWitbas	CDE-Funktionen zur Ausführung von CDE-Anwendungen, Italienisch
SUNWitdst	Meldungen für CDE-Desktopanwendungen, Italienisch
SUNWitdte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Italienisch
SUNWithe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Italienisch
SUNWithed	Umgebung für Entwickler von CDE-Hilfe, Italienisch
SUNWithev	CDE-Hilfe-Volumes
SUNWitim	CDE-Bild-Editor, Italienisch
SUNWitj2p	Java Plug-In 1.2.2, Italienisch
SUNWitltk	Binärdateien und freigegebene Bibliotheken für ToolTalk, Italienisch
SUNWitos	Verfügbare Dateien mit Meldungen für die Konsolidierung von Betriebssystem und Netzwerk
SUNWitpmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Italienisch UTF-8
SUNWitreg	Eingabeaufforderungen der Solaris-Benutzerregistrierung bei der Desktop-Anmeldung
SUNWitwm	Meldungen des Window-Managers für CDE-Desktop, Italienisch
SUNWiwacx	OPEN LOOK-AccessX, Italienisch
SUNWixplt	Software für X Window System, Italienisch

TABELLE C-6 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD: Japanisch

Package	Inhalt
JSat8xw	Eingabesystem ATOK8 für die japanische Version von Solaris
JSatsvr	Eingabesystem ATOKserver root für die japanische Version von Solaris
JSatsvu	Eingabesystem ATOKserver usr für die japanische Version von Solaris
JSatsvw	Supportdateien des Eingabesystems ATOKserver X11 für die japanische Version von Solaris
NSCPjecom	Netscape Communicator 4.7, Japanisch (EUC), mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
NSCPjpcom	Netscape Communicator 4.7, Japanisch (PCK), mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
NSCPjucom	Netscape Communicator 4.7, Japanisch (UTF-8), mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
SUNWjadis	Installationsprogramm für Admintool und GUI, Japanisch (EUC)
SUNWjadma	Anwendungen für die Systemverwaltung, Japanisch (EUC); für Admintool ist neben diesen Anwendungen das Package SUNWjadis, Japanisch (EUC), notwendig
SUNWjaj2p	Java Plug-In 1.2.2, Japanisch
SUNWjc0d	Tool zur Pflege des Benutzerwörterbuchs cs00 beim Kana-/Kanji-Konvertierungsserver für CDE Motif
SUNWjc0w	Tool zur Pflege des Benutzerwörterbuchs cs00 beim Kana-/Kanji-Konvertierungsserver für OPEN LOOK; dieses Package ist außerdem für den Einsatz des X Input Method Server bei Window System erforderlich
SUNWjcs3f	Japanische Typ-1-Schriften (JIS X0212) für den Ausdruck
SUNWjdab	Builder für CDE-Desktopanwendungen, Japanisch (Common)
SUNWjdbas	Grundlegende Laufzeit-Umgebung für CDE-Anwendungen, Japanisch (Common)
SUNWjddst	CDE-Desktopanwendungen, Japanisch (EUC)

TABELLE C-6 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Japanisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWjddte	Solaris-Desktop-Anmeldeumgebung, Japanisch (EUC)
SUNWjdhcm	DHCP-Manager, Japanisch
SUNWjdhe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Japanisch (EUC)
SUNWjdhed	Umgebung für Entwickler von CDE-Hilfe, Japanisch (EUC)
SUNWjdhev	CDE-Hilfe-Volumes, Japanisch (Common)
SUNWjdhez	Hilfe-Volumes für Desktop Power Pack, Japanisch (Common)
SUNWjdim	CDE-Bild-Editor für Solaris, Japanisch (EUC)
SUNWjdrme	Dokumentation zur vorliegenden Version von CDE (Common Desktop Environment), Japanisch (EUC)
SUNWjdwm	Window-Manager für CDE-Desktop, Japanisch (EUC)
SUNWjeab	Builder für CDE-Desktopanwendungen, Japanisch (EUC)
SUNWjebas	Grundlegende Laufzeit-Umgebung für CDE-Anwendungen, Japanisch (EUC)
SUNWject	Tool zur Konvertierung von UTF-8-Code, Japanisch (EUC)
SUNWjedev	Spezielle Dateien für das Package zur Entwickler-Umgebung, Japanisch (EUC)
SUNWjeezt	Anwendungen für Desktop Power Pack, Japanisch (EUC)
SUNWjehev	CDE-Hilfe-Volumes, Japanisch (EUC)
SUNWjehez	Hilfe-Volumes für Desktop Power Pack, Japanisch (EUC)
SUNWjej2m	Hilfeseiten, Japanisch (EUC)

TABELLE C-6 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Japanisch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWjejmn	JavaVM-Handbuchseiten für Java-Programmierer und -Benutzer, Japanisch (EUC)
SUNWjeman	Japanese Feature Package zur Anzeige von Hilfeseiten in japanischer Sprache (EUC) für SUNWjfpr und SUNWjfpw sowie zur Anzeige von Hilfeseiten in japanischer Sprache für SUNWman und SUNWaled
SUNWjepmm	Hilfeseiten zu den OW-Dienstprogrammen für Power Management, Japanisch (EUC)
SUNWjepmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Japanisch (EUC)
SUNWjeuce	Spezielle Dateien zum Japanese (EUC) Feature Package für usr; erweitertes Package zur Unterstützung der EUC-Umgebung
SUNWjeudc	Tool zur Erstellung von benutzerdefinierten Schriften für die Solaris-CDE-Umgebung, Japanisch (EUC)
SUNWjewnu	Wnn6-Meldungen in japanischer Sprache (EUC) zum Eingabesystem für Japanisch
SUNWjexfa	Anwendung zur Schriftenverwaltung für Solaris-Plattformen, Japanisch (EUC)
SUNWjexir	XIL-Laufzeit-Umgebung, Japanisch (EUC)
SUNWjfppe	Datenstrommodule für das Japanese Feature Package (JFP); erweitertes Package für die Ausführung der JFP-Umgebung
SUNWjfpue	Spezielle Dateien zum Japanese Feature Package (JFP) für usr; erweitertes Package zur Unterstützung der JFP-Umgebung
SUNWjfxmn	Hilfeseiten in englischer Sprache zu den Japanisch-Funktionen für X Window System
SUNWjj2dv	Virtuelle macTools und Dienstprogramme für japanischsprachiges Java, beispielsweise javac, jdb, javadoc und rmiregistry
SUNWjj2rt	Java Virtual Machine und Kern-Klassenbibliotheken für japanischsprachiges Java
SUNWjjvdv	Informationen für JavaVM-Entwickler, Japanisch

TABELLE C-6 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Japanisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWjrvrt	Laufzeit-Umgebung für JavaVM, Japanisch
SUNWjkcsr	KCMS-Laufzeit-Umgebung (Kodak Color Management System), Japanisch (EUC)
SUNWjlibj	Spezielle Versionen der Bibliothek (/usr/lib/libjapanese.a), der Kopfzeile und des Übergangs-Kits für Japanisch
SUNWjmane	Japanese Feature Package (Erweiterung) zur Anzeige von Hilfeseiten in englischer Sprache für SUNWjfppe und SUNWjfpue
SUNWjmfrn	Motif 1.2.3 RunTime Kit, Japanisch (EUC)
SUNWjoaud	Installationsprogramm für Audiotool und anderer zusätzlicher Audio-Unterstützung, Japanisch (EUC)
SUNWjodcv	OPEN LOOK-Anwendungen zur Anzeige von Dokumenten und Hilfe, Japanisch (EUC)
SUNWjodem	OPEN LOOK-Demoprogramme, Japanisch (EUC)
SUNWjodst	Deskset-Tools für OPEN LOOK, Japanisch (EUC)
SUNWjodte	Desktop-Umgebung für OPEN LOOK (olwm, props, wsinfo usw.), Japanisch (EUC)
SUNWjoimt	OPEN LOOK-Imagetool, Japanisch (EUC)
SUNWjorte	Laufzeit-Umgebung für OPEN LOOK-Toolkits, Japanisch (EUC)
SUNWjoumn	Hilfeseiten für Benutzer zu Toolkit und Desktop für OPEN LOOK, Japanisch
SUNWjpab	Builder für CDE-Desktopanwendungen, Japanisch (PCK)
SUNWjpacx	Client-Programm AccessX, Japanisch (PCK)
SUNWjpadi	Installationsprogramm für Admintool und GUI, Japanisch (PCK)

TABELLE C-6 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Japanisch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWjpadm	Anwendungen für die Systemverwaltung, Japanisch (PCK); für Admintool ist neben diesen Anwendungen das Package SUNWjpadl, Japanisch (PCK), notwendig
SUNWjpbas	Grundlegende Laufzeit-Umgebung für CDE-Anwendungen, Japanisch (PCK)
SUNWjpcke	Spezielle Dateien zum Japanese (PCK, PC Kanji Code) Feature Package; erweitertes Package zur Unterstützung der PCK-Umgebung
SUNWjpct	Tool zur Konvertierung von UTF-8-Code, Japanisch (PCK)
SUNWjpdst	CDE-Desktopanwendungen, Japanisch (PCK)
SUNWjpdte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Japanisch (PCK)
SUNWjpezt	Anwendungen für Desktop Power Pack, Japanisch (PCK)
SUNWjphe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Japanisch (PCK)
SUNWjphed	Umgebung für Entwickler von CDE-Hilfe, Japanisch (PCK)
SUNWjphev	CDE-Hilfe-Volumes, Japanisch (PCK)
SUNWjphez	Hilfe-Volumes für Desktop Power Pack, Japanisch (PCK)
SUNWjpim	CDE-Bild-Editor für Solaris, Japanisch (PCK)
SUNWjpj2m	Hilfeseiten, Japanisch (PCK)
SUNWjppmn	JavaVM-Handbuchseiten für Java-Programmierer und -Benutzer, Japanisch (PCK)
SUNWjpkcs	KCMS-Laufzeit-Umgebung (Kodak Color Management System), Japanisch (PCK)
SUNWjpman	Japanese Feature Package zur Anzeige von Hilfeseiten in japanischer Sprache (PCK) für SUNWjfr und SUNWjfu sowie zur Anzeige von Hilfeseiten in japanischer Sprache für SUNWman und SUNWaled

TABELLE C-6 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Japanisch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWjpmfr	Motif 1.2.3 RunTime Kit, Japanisch (PCK)
SUNWjppmm	Hilfeseiten zu den OW-Dienstprogrammen für Power Management, Japanisch (PCK)
SUNWjppmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Japanisch (PCK)
SUNWjprdm	Readme-Verzeichnis zu OILBN, Japanisch (PCK)
SUNWjprme	Dokumentation zur vorliegenden Version von CDE (Common Desktop Environment), Japanisch (PCK)
SUNWjpsal	Startprogramm für Solstice-Admintool und zugehörige Bibliotheken, Japanisch (PCK)
SUNWjptlm	ToolTalk-Handbuchseiten für ToolTalk-Programmierer, OpenWindows-Benutzer und CDE-Benutzer (Common Desktop Environment), Japanisch (PCK)
SUNWjptlt	Binärdateien und freigegebene Bibliotheken für ToolTalk, Japanisch (PCK); erforderlich für CDE (Common Desktop Environment), OpenWindows sowie alle ToolTalk-Clients
SUNWjpudc	Tool zur Erstellung von benutzerdefinierten Schriften für die Solaris-CDE-Umgebung, Japanisch (PCK)
SUNWjppwm	Window-Manager für CDE-Desktop, Japanisch (PCK)
SUNWjpwnu	Wnn6-Meldungen in japanischer Sprache (PCK) zum Eingabesystem für Japanisch
SUNWjpxfa	Anwendung zur Schriftenverwaltung für Solaris-Plattformen, Japanisch (PCK)
SUNWjpxir	XIL-Laufzeit-Umgebung, Japanisch (PCK)
SUNWjpxpm	Hilfeseiten für Online-Programmierer zum X Window System, Japanisch (PCK)
SUNWjpxum	Hilfeseiten für Online-Benutzer zum X Window System, Japanisch (PCK)
SUNWjrddm	Readme-Verzeichnis zu OILBN, Japanisch (EUC)

TABELLE C-6 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Japanisch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWjreg	Solaris-Benutzerregistrierung, Japanisch
SUNWjsadl	Startprogramm für Solstice-Admintool und zugehörige Bibliotheken, Japanisch (EUC)
SUNWjtlmn	ToolTalk-Handbuchseiten für ToolTalk-Programmierer, OpenWindows-Benutzer und CDE-Benutzer (Common Desktop Environment), Japanisch (EUC)
SUNWjtltk	Binärdateien und freigegebene Bibliotheken für ToolTalk, Japanisch (EUC); erforderlich für CDE (Common Desktop Environment), OpenWindows sowie alle ToolTalk-Clients
SUNWju8e	Spezielle Dateien zum Japanese (UTF-8) Feature Package; erweitertes Package zur Unterstützung der Umgebung für Japanisch (UTF-8)
SUNWjuab	Builder für CDE-Desktopanwendungen, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuacx	Client-Programm AccessX, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuadi	Installationsprogramm für Admintool und GUI, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuadm	Anwendungen für die Systemverwaltung, Japanisch (UTF-8); für Admintool ist neben diesen Anwendungen das Package SUNWjpadi, Japanisch (UTF-8), notwendig
SUNWjubas	Grundlegende Laufzeit-Umgebung für CDE-Anwendungen, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuct	Tool zur Konvertierung von UTF-8-Code, Japanisch (UTF-8)
SUNWjudst	CDE-Desktopanwendungen, Japanisch (UTF-8)
SUNWjudte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuezt	Anwendungen für Desktop Power Pack, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuhe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuhed	Umgebung für Entwickler von CDE-Hilfe, Japanisch (UTF-8)

TABELLE C-6 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Japanisch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWjuhev	CDE-Hilfe-Volumes, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuhez	Hilfe-Volumes für Desktop Power Pack, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuim	CDE-Bild-Editor für Solaris, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuj2m	Hilfeseiten, Japanisch (UTF-8)
SUNWjujmn	JavaVM-Handbuchseiten für Java-Programmierer und -Benutzer, Japanisch (UTF-8)
SUNWjukcs	KCMS-Laufzeit-Umgebung (Kodak Color Management System), Japanisch (UTF-8)
SUNWjulcf	Befehl xutops, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuman	Japanese Feature Package zur Anzeige von Hilfeseiten in japanischer Sprache (UTF-8) für SUNWjfp _r und SUNWjfp _u sowie zur Anzeige von Hilfeseiten in japanischer Sprache für SUNWman und SUNWaled
SUNWjumfr	Motif 1.2.3 RunTime Kit, Japanisch (UTF-8)
SUNWjupmm	Hilfeseiten zu den OW-Dienstprogrammen für Power Management, Japanisch (UTF-8)
SUNWjupmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Japanisch (UTF-8)
SUNWjurdm	Readme-Verzeichnis zu OILBN, Japanisch (UTF-8)
SUNWjurme	Dokumentation zur vorliegenden Version von CDE (Common Desktop Environment), Japanisch (UTF-8)
SUNWjusal	Startprogramm für Solstice-Admintool und zugehörige Bibliotheken, Japanisch (UTF-8)
SUNWjutlm	ToolTalk-Handbuchseiten für ToolTalk-Programmierer, OpenWindows-Benutzer und CDE-Benutzer (Common Desktop Environment), Japanisch (UTF-8)

TABELLE C-6 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Japanisch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWjult	Binärdateien und freigegebene Bibliotheken für ToolTalk, Japanisch (UTF-8); erforderlich für CDE (Common Desktop Environment), OpenWindows sowie alle ToolTalk-Clients
SUNWjuudc	Tool zur Erstellung von benutzerdefinierten Schriften für die Solaris-CDE-Umgebung, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuwm	Window-Manager für CDE-Desktop, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuwnu	Wnn6-Meldungen in japanischer Sprache (UTF-8) zum Eingabesystem für Japanisch
SUNWjuxfa	Anwendung zur Schriftenverwaltung für Solaris-Plattformen, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuxir	XIL-Laufzeit-Umgebung, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuxpm	Hilfeseiten für Online-Programmierer zum X Window System, Japanisch (UTF-8)
SUNWjuxum	Hilfeseiten für Online-Benutzer zum X Window System, Japanisch (UTF-8)
SUNWjwacx	Client-Programm AccessX, Japanisch (EUC)
SUNWjwbk	Online-Handbücher für OpenWindows, Japanisch (EUC)
SUNWjwncr	Wnn6-Client (root) zum Eingabesystem für Japanisch
SUNWjwncu	Wnn6-Client (usr) zum Eingabesystem für Japanisch
SUNWjwncx	X Window System für Wnn6-Client zum Eingabesystem für Japanisch
SUNWjwndt	Wnn6-Client für CDE zum Eingabesystem für Japanisch
SUNWjwnsr	Wnn6-Server (root) zum Eingabesystem für Japanisch
SUNWjwnsu	Wnn6-Server (usr) zum Eingabesystem für Japanisch
SUNWjwsr	Solaris-Produktregistrierung, Japanisch

TABELLE C-6 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Japanisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWjxcft	TrueType-Schriften und Supportdateien für die Anzeige von PostScript in japanischer Sprache
SUNWjxfa	Anwendung zur Schriftenverwaltung für Solaris-Plattformen, Japanisch (Common)
SUNWjxfnt	Erforderliche Schriften für X Window System, Japanisch: Gothic-Fettschriften und TrueType-Mapping-Dateien
SUNWjxoft	Minchou-Bitmap-Schriften von Sun
SUNWjxplt	Software für X Window System (Erweiterungen), Japanisch
SUNWjxpmn	Hilfeseiten für Online-Programmierer zum X Window System, Japanisch (EUC)
SUNWjxumn	Hilfeseiten für Online-Benutzer zum X Window System, Japanisch (EUC)

TABELLE C-7 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD: Koreanisch

Package	Inhalt
NSCPkocom	Netscape Communicator 4.7, Koreanisch, mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
NSCPkucom	Netscape Communicator 4.7, Koreanisch UTF-8, mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
SUNWkadis	Installationsprogramm für Admintool und GUI, Koreanisch (EUC)
SUNWkadma	Anwendungen für die Systemverwaltung, Koreanisch (EUC); für Admintool ist neben diesen Anwendungen das Package SUNWkadis, Koreanisch (EUC), notwendig
SUNWkcoft	Optionale Schriften, Koreanisch / Koreanisch UTF-8 Common
SUNWkdab	Builder für CDE-Desktopanwendungen, Koreanisch

TABELLE C-7 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Koreanisch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWkdbas	CDE-Grundfunktionen, Koreanisch
SUNWkdcst	Tools, Koreanisch
SUNWkddst	CDE-Desktopanwendungen, Koreanisch
SUNWkddte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Koreanisch
SUNWkdezt	Anwendungen für Desktop Power Pack, Koreanisch (EUC)
SUNWkdft	Schriften für CDE (Common Desktop Environment), Koreanisch
SUNWkdhe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Koreanisch
SUNWkdhev	CDE-Hilfe-Volumes, Koreanisch
SUNWkdhez	Hilfe-Volumes für Desktop Power Pack, Koreanisch (Common)
SUNWkdicn	CDE-Symbole, Koreanisch
SUNWkdim	CDE-Imagetool, Koreanisch
SUNWkdwm	Window-Manager für CDE-Desktop, Koreanisch
SUNWkepmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Koreanisch (EUC)
SUNWkexir	XIL-Laufzeit-Umgebung, Koreanisch (EUC)
SUNWkj2rt	Java Virtual Machine und Kern-Klassenbibliotheken, Ergänzung für Koreanisch
SUNWkjvdv	Informationen für JavaVM-Entwickler, Koreanisch
SUNWkjavrt	Laufzeit-Umgebung für JavaVM, Koreanisch
SUNWkkcsr	KCMS-Laufzeit-Umgebung, Koreanisch (EUC)

TABELLE C-7 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Koreanisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWkler	Datenstrommodule für die Sprachumgebung, Koreanisch; für die Ausführung der Sprachumgebung Koreanisch ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWkleue	Spezielle Dateien für die Sprachumgebung, Koreanisch; für die Ausführung der Sprachumgebung Koreanisch ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWkoaud	OPEN LOOK-Audioanwendungen, Koreanisch
SUNWkodcv	OPEN LOOK-Anwendungen zur Anzeige von Dokumenten und Hilfe, Koreanisch
SUNWkodem	OPEN LOOK-Demoprogramme, Koreanisch
SUNWkodst	Deskset-Tools für OPEN LOOK, Koreanisch
SUNWkodte	Kern-Desktop für OPEN LOOK, Koreanisch
SUNWkoimt	OPEN LOOK-Imagetool, Koreanisch
SUNWkoj2p	Java Plug-In 1.2.2, Koreanisch
SUNWkoman	Hilfeseiten zu Toolkit und Desktop für OPEN LOOK, Koreanisch
SUNWkorte	Laufzeit-Umgebung für OPEN LOOK-Toolkits, Koreanisch
SUNWkrdm	Readme-Verzeichnis zu OILBN, Koreanisch (EUC)
SUNWkreg	Solaris-Benutzerregistrierung, Koreanisch
SUNWksadl	Startprogramm für Solstice-Admintool und zugehörige Bibliotheken, Koreanisch (EUC)
SUNWktltk	ToolTalk-Laufzeit-Package, Koreanisch
SUNWkttfe	Erweiterung für TrueType-Schriften, Koreanisch
SUNWkuadi	Installationsprogramm für Admintool und GUI, Koreanisch (UTF-8)

TABELLE C-7 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Koreanisch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWkuadm	Anwendungen für die Systemverwaltung, Koreanisch (UTF-8); für Admintool ist neben diesen Anwendungen das Package SUNWkadis, Koreanisch (EUC), notwendig
SUNWkudab	Builder für CDE-Desktopanwendungen, Koreanisch / UTF-8
SUNWkudbs	CDE-Grundfunktionen, Koreanisch / UTF-8
SUNWkudc	Tool zur Erstellung von benutzerdefinierten Schriften für die Solaris-CDE-Umgebung, Koreanisch (EUC)
SUNWkudda	CDE-Desktopanwendungen, Koreanisch / UTF-8
SUNWkuddt	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Koreanisch / UTF-8
SUNWkudft	Schriften für CDE (Common Desktop Environment), Koreanisch / UTF-8
SUNWkudhr	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Koreanisch / UTF-8
SUNWkudhv	CDE-Hilfe-Volumes, Koreanisch / UTF-8
SUNWkudhz	Hilfe-Volumes für Desktop Power Pack, Koreanisch (Common)
SUNWkudic	CDE-Symbole, Koreanisch / UTF-8
SUNWkudim	CDE-Imagetool, Koreanisch / UTF-8
SUNWkudwm	Window-Manager für CDE-Desktop, Koreanisch / UTF-8
SUNWkudzt	Anwendungen für Desktop Power Pack, Koreanisch (UTF-8)
SUNWkulee	Spezielle Dateien für die Sprachumgebung, Koreanisch UTF-8; für die Ausführung der Sprachumgebung Koreanisch ist dieses Package zwingend erforderlich
SUNWkuodf	Kern-Desktop für OPEN LOOK, Koreanisch UTF-8
SUNWkupmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Koreanisch UTF-8

TABELLE C-7 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Koreanisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWkurdm	Readme-Verzeichnis zu OILBN, Koreanisch (UTF-8)
SUNWkusal	Startprogramm für Solstice-Admintool und zugehörige Bibliotheken, Koreanisch (UTF-8)
SUNWkuudc	Tool zur Erstellung von benutzerdefinierten Schriften für die Solaris-CDE-Umgebung, Koreanisch (UTF-8)
SUNWkuxe	Software für X Window System, Koreanisch UTF-8
SUNWkuxft	Erforderliche Schriften für X Window System, Koreanisch UTF-8
SUNWkwsr	Verfügbare Texte zu Proddreg 2.0, Koreanisch
SUNWkxe	Software für X Window System, Koreanisch
SUNWkxftc	Erforderliche Schriften für X Window System, Koreanisch
SUNWkxman	Online-Hilfeseiten zu X Window System, Koreanisch

TABELLE C-8 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Gemeinsam genutzt

Package	Inhalt
SUNWerdm	Readme-Verzeichnis zu OILBN
SUNWudct	Tool zur Erstellung von benutzerdefinierten Schriften für die Solaris-CDE-Umgebung

TABELLE C-9 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD: Spanisch

Package	Inhalt
NSCPescom	Netscape Communicator 4.7, Spanisch, mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
SUNWe8bas	CDE-Funktionen zur Ausführung von CDE-Anwendungen
SUNWe8dst	CDE-Desktopanwendungen
SUNWe8dte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung
SUNWe8he	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Spanisch
SUNWe8im	CDE-Desktopanwendungen
SUNWe8wm	Meldungen des Window-Managers für CDE-Desktop, Spanisch UTF-8
SUNWeoaud	OPEN LOOK-Audioanwendungen, Spanisch
SUNWeobk	Online-Handbücher für OpenWindows, Spanisch
SUNWeodcv	OPEN LOOK-Anwendungen zur Anzeige von Dokumenten und Hilfe, Spanisch
SUNWeodem	OPEN LOOK-Demoprogramme, Spanisch
SUNWeodst	Deskset-Tools für OPEN LOOK, Spanisch
SUNWeodte	Desktop-Umgebung für OPEN LOOK, Spanisch
SUNWeoimt	OPEN LOOK-Imagetool, Spanisch
SUNWeorte	Laufzeit-Umgebung für OPEN LOOK-Toolkits, Spanisch
SUNWesbas	CDE-Funktionen zur Ausführung von CDE-Anwendungen
SUNWesdst	CDE-Desktopanwendungen
SUNWesdte	CDE-Desktop-Anmeldeumgebung

TABELLE C-9 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Spanisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWeshe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Spanisch
SUNWeshed	Umgebung für Entwickler von CDE-Hilfe, Spanisch
SUNWeshev	CDE-Hilfe-Volumes
SUNWesim	CDE-Desktopanwendungen
SUNWesj2p	Java Plug-In 1.2.2, Spanisch
SUNWesos	Verfügbare Dateien mit Meldungen für die Konsolidierung von Betriebssystem und Netzwerk
SUNWespmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Spanisch (EUC)
SUNWesreg	Eingabeaufforderungen der Solaris-Benutzerregistrierung bei der Desktop-Anmeldung
SUNWeswm	Meldungen des Window-Managers für CDE-Desktop, Spanisch
SUNWetltk	Binärdateien und freigegebene Bibliotheken für ToolTalk, Spanisch
SUNWewacx	OPEN LOOK-AccessX, Spanisch
SUNWexplt	Software für X Window System, Spanisch

TABELLE C-10 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Schwedisch

Package	Inhalt
NSCPSVCOM	Netscape Communicator 4.7, Schwedisch, mit Unterstützung internationaler Sicherheitsrichtlinien
SUNWs8bas	Meldungen der CDE-Grundfunktionen, Schwedisch UTF-8

TABELLE C-10 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Schwedisch (fortgesetzt)

Package	Inhalt
SUNWs8dst	Meldungen der CDE-Desktopanwendungen, Schwedisch UTF-8
SUNWs8dte	Meldungen der CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Schwedisch UTF-8
SUNWs8he	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Schwedisch UTF-8
SUNWs8im	Meldungen des CDE-Bild-Editor, Schwedisch UTF-8
SUNWs8wm	Meldungen des Window-Managers für CDE-Desktop, Schwedisch UTF-8
SUNWsoaud	OPEN LOOK-Audioanwendungen, Schwedisch
SUNWsobk	Online-Handbücher für OpenWindows, Schwedisch
SUNWsodcv	OPEN LOOK-Anwendungen zur Anzeige von Dokumenten und Hilfe, Schwedisch
SUNWsodem	OPEN LOOK-Demoprogramme, Schwedisch
SUNWsodst	Deskset-Tools für OPEN LOOK, Schwedisch
SUNWsodte	Desktop-Umgebung für OPEN LOOK, Schwedisch
SUNWsoimt	OPEN LOOK-Imagetooll, Schwedisch
SUNWsorte	Laufzeit-Umgebung für OPEN LOOK-Toolkits, Schwedisch
SUNWstltk	Binärdateien und freigegebene Bibliotheken für ToolTalk, Schwedisch
SUNWsvbas	Meldungen der CDE-Grundfunktionen, Schwedisch
SUNWsvdst	Meldungen für CDE-Desktopanwendungen, Schwedisch
SUNWsvdte	Meldungen der CDE-Desktop-Anmeldeumgebung, Schwedisch
SUNWsvhe	Laufzeit-Umgebung für CDE-Hilfe, Schwedisch

TABELLE C-10 Packages auf der Solaris 8 Languages Intel Platform Edition-CD:
Schwedisch *(fortgesetzt)*

Package	Inhalt
SUNWsvhed	Meldungen der Umgebung für Entwickler von CDE-Hilfe, Schwedisch
SUNWsvhev	CDE-Hilfe-Volumes
SUNWsvim	Meldungen des CDE-Bild-Editor, Schwedisch
SUNWsvj2p	Java Plug-In 1.2.2, Schwedisch
SUNWsvos	Verfügbare Dateien mit Meldungen für die Konsolidierung von Betriebssystem und Netzwerk
SUNWsvpmw	OW-Dienstprogramme für Power Management, Schwedisch
SUNWsvreg	Eingabeaufforderungen der Solaris-Benutzerregistrierung bei der Desktop-Anmeldung
SUNWsvwm	Meldungen des Window-Managers für CDE-Desktop, Schwedisch
SUNWswacx	OPEN LOOK-AccessX, Schwedisch
SUNWsxplt	Software für X Window System, Schwedisch

Index

A

- Admintool
 - Entfernen von Anwendungen 134, 144, 148
 - Hinzufügen von Anwendungen 134, 144
- Anwendungen
 - Entfernen nach der Installation von Solaris 133
 - Hinzufügen nach der Installation von Solaris 133
- Anwendungen, Gruppen und Speicherbedarf 20
- Anzeige
 - tip, Verbindung über Befehlszeile tip und interaktive Installation 22, 65, 99
- Assistent
 - Definition 17
- Ausgangsinstallation
 - Definition 14

B

- Benutzerdefinierter JumpStart
 - Definition 13
- Bereich
 - Definition 15
- Bereiche
 - root-Bereich, Position 157
- Bereinigen nach Upgrade
 - Solaris 93, 131
- Betriebssysteme
 - Beibehalten 63

Booten

- Anweisungen 23
- Diskette 22
- Booten des Systems
 - Problemlösung 155
- Booten von Datei/Gerät nicht möglich, Meldung 156

C

- CD
 - Einlegen in das CD-ROM-Laufwerk 22, 99
- CD-ROM-Laufwerk
 - Einlegen einer CD 22, 99
- CHS aktiviert
 - Definition 13

D

- Dateisysteme
 - Einrichten, Manuell 41
- Definitionen
 - Assistent 17
 - Ausgangsinstallation 14
 - Benutzerdefinierter JumpStart 13
 - Bereich 15
 - CHS aktiviert 13
 - DHCP 14
 - Dynamic Host Configuration Protocol 14
 - fdisk-Partition 14
 - Internet-Protokoll, Version 6 14
 - IPv6 14

- Kiosk 14
- LBA aktiviert 14
- Miniroot 15
- Package 15
- Power Management 15
- Sektor 15
- Solaris 8 Interactive Installation
 - Program 15
- Solaris Web Start 16
- Spur 16
- swap 16
- Upgrade 17
- Zylinder 13

DHCP

- Definition 14

Die gerade geladene Datei scheint nicht ausführbar zu sein,
Meldung 156

Dynamic Host Configuration Protocol
Definition 14

E

Entfernen von Anwendungen

- Admintool 134, 148
- pkgrm 134, 151, 152
- Solaris-Produktregistrierung 133, 138

F

fdisk-Partition

- Anlegen für Solaris 64, 75
- Definition 14

Fehlerhafte Blöcke 161

Fehlgeschlagenes Upgrade

- Neustarten, Probleme 164, 165

Festplatte

- Mehrere Festplatten 40

Festplatten

- Oberflächenanalyse bei IDE-Laufwerken 161

Festplattenspeicher

- Empfohlen 20

Fragen, häufig gestellte Fragen

- Upgrade 92

G

Größe

Mindestgröße für Bereiche 92

tip, Fensterabmessungen 22, 65, 99

H

Hinzufügen von Anwendungen

- Admintool 134, 144
- pkgadd 134, 151
- Solaris Web Start 133, 134
- Solaris-Produktregistrierung 133, 138

Häufig gestellte Fragen

- Upgrade 92

I

IDE-Schnittstelle

- Oberflächenanalyse 161
- Zuordnung, fehlerhafte Blöcke von der Zuordnung ausschließen 161

Installation

- Einrichten 17
- Planen 17, 18
- Solaris-Betriebssystemumgebung 13

installation

- Solaris-Betriebssystemumgebung 22

Installation

- tip, Befehlszeile 22
- Vorbereiten 22

Installieren

- Solaris-Betriebssystemumgebung 51, 61

Installieren in Partition

- Solaris 63

Interaktive Installation

- tip, Verbindung über Befehlszeile tip und 22, 65, 99

Internet-Protokoll, Version 6

- Definition 14

IPv6

- Definition 14

K

Kein Carrier - Problem mit Transceiver-Kabel,
Meldung 155

Kein UFS-Dateisystem, Meldung 156

Kiosk

- Definition 14

Konfiguration
System 42, 111

L

LBA aktiviert
Definition 14
le0: Kein Carrier - Problem mit
Transceiver-Kabel,
Meldung 155
Linux, Betriebssystem 64
Logische Blockadressierung aktiviert
Definition 14

M

Miniroot
Definition 15

O

Oberflächenanalyse bei IDE-Laufwerken 161
Option Ausgangsinstallation 91

P

Package
Definition 15
Partition
Anlegen für Solaris 75
Partitionieren
root-Bereich, Position 157
Patches 94
pkgadd
Hinzufügen von Anwendungen 134, 151,
151
pkgrm
Entfernen von Anwendungen 134, 151,
152
Power Management
Definition 15
Problemlösung 155, 157
Allgemeine Probleme bei der
Installation 157
Booten des Systems 155
Upgrade der Solaris-Software 162
Produktregistrierung

Anzeigen von Informationen zu
installierten
Anwendungen 141
Beschreibung 138
Deinstallieren von Anwendungen 143
Entfernen von Anwendungen 133, 138
Hinzufügen von Anwendungen 133, 138
Installieren von Anwendungen 142
Zweck 138
Überprüfen der Integrität von installierten
Anwendungen 141
Protokoll, Upgrade 94, 131

R

root-Bereich, Position 157

S

Sektor
Definition 15
Sichern
Systeme 95
Solaris
Anlegen einer Partition 75
Installieren 51, 75
Installieren in Partition 63
Installieren mit Installations-Server 61
Verfahren für das Upgrade 91
Ausgangsinstallation 91
Upgrade 91
Solaris 8 Interactive Installation Program
Definition 15
Graphische Benutzeroberfläche (GUI) 15,
64
Verfahren für das Ausführen 64
Zeichenorientierte Benutzeroberfläche
(CUI) 15, 64
Solaris Web Start
Befehlszeile (CLI) 17
Bereinigen von Solaris nach Upgrade 131
Definition 16
Graphische Benutzeroberfläche (GUI) 17
Grenzen 39
Hinzufügen von Anwendungen 133, 134
Installationsprogramm 39
Installieren von Solaris 51, 61, 63

- Konfigurieren eines Systems 42, 111
- Standardverhalten 39
- Upgrade von Solaris 120
- Verfahren für das Ausführen 17
- Solaris-Produktregistrierung
 - Anzeigen von Informationen zu installierten Anwendungen 141
 - Beschreibung 138
 - Deinstallieren von Anwendungen 143
 - Entfernen von Anwendungen 133, 138
 - Hinzufügen von Anwendungen 133, 138
 - Installieren von Anwendungen 142
 - Zweck 138
 - Überprüfen der Integrität von installierten Anwendungen 141
- Spur
 - Definition 16
- STANDARD-BOOT-GERÄT ÄNDERN, Meldung 162
- stty, Befehl 65
- swap
 - Definition 16
- System
 - Booten 23
 - Daten 19, 98
 - Konfigurieren 42, 64
 - Konfigurieren für Upgrade 111
 - Mehrere Festplatten 40
 - Sichern 95
 - Upgrade 94, 95

T

- tip, Verbindung über Befehlszeile tip und interaktive Installation 22, 65, 99
- Transceiver-Kabel, Meldung 155

U

- Upgrade
 - Arten 91
 - Bereinigen nach Upgrade 94
 - Definition 17
 - Erste Schritte 94
 - Fehlgeschlagenes Upgrade 164, 165
 - Häufig gestellte Fragen 92
 - Planen 97
 - Problemlösung 162
 - Protokoll 94, 131
 - Solaris 120
 - System sichern 95
 - Systeme 94, 95
 - tip, Befehlszeile 65, 99
 - Vorbereiten 99
- upgrade_cleanup, Datei 94, 131
- upgrade_log, Datei 94, 131

V

- Vollständige Sicherung, Befehle 97

W

- WARNING: STANDARD-BOOT-GERÄT ÄNDERN 162

Z

- Zuordnung, fehlerhafte Blöcke bei IDE-Festplatten von der Zuordnung ausschließen 161
- Zylinder
 - Definition 13
- Zylinder/Schreib-/Lesekopf/Sektor aktiviert
 - Definition 13